Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 18,750
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.
Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4 gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 2. Freitag den 2. Januar 1885. 79. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehend abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstützungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März, zu vertheilen und fordern wir daher Diejenigen, welche um solche Unterstützungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 31. Januar 1885 mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere nachstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1875.

Leipzig, am 2. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. E.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bestimmungen des Regulativs für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig in einigen Puncten unter Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert haben, bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur allgemeinen Kenntniß.

§. 1. **Der Zinsfuß des Stiftungscapitales von 60,000 ℳ wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt.**

Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1871 an.

§. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstützung solcher in Leipzig wohnhafter Invaliden und Angehörigen von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die einer Hilfe dringend bedürfen.

§. 3. Ueber die Gewährung der Unterstützung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Raths und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.

§. 4. Die Vertheilung der Unterstützungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstützungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.

§. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.

§. 6. Abänderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Raths und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Die An- und Abmeldungen der Fremden betr.

Mit Rücksicht auf den demnächstigen Beginn der **Neujahrsmesse** bringt das unterzeichnete Polizeiamt die nachstehenden Bestimmungen des **Melderegulativs** mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Vernachlässigung dieser Vorschriften Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder entsprechende Haftstrafe nach sich zieht.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß am Dienstag, den 6. Januar 1885, die Expeditionen der II. Abtheilung des Meldeamtes, wie an den Sonntagen, von 9 bis 12 Uhr **Vormittags** geöffnet sind.

Leipzig, am 31. December 1884.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider.

Auszug
aus dem Melderegulativ der Stadt Leipzig vom 10. October 1883.

§. 11. Jeder in einem **Gasthofe** oder in einem mit **Herbergsberechtigung** versehenen ähnlichen Etablissement einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirth oder Quartiergeber und zwar, falls er **vor 3 Uhr** Nachmittags ankommt, noch am **Tage der Ankunft**, andernfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamts, Abth. II, schriftlich mittelst des vorgeschriebenen und für jeden Fremden besonders auszufüllenden Formulars anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen.

Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der inzwischen abgereisten derartigen Fremden zu bewirken.

§. 13. Die in **Privathäusern** absteigenden Fremden, sogenannte **Besuchsfremde**, sind, sobald sie **länger als 3 Tage** hier verweilen, spätestens am 4. Tage, von erfolgter Ankunft an, vom Quartierwirth beim Meldeamt, Abth. II, oder der betreffenden Polizeibezirkswache mündlich oder schriftlich mittelst des vorgeschriebenen Formulars anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Quartier nehmenden **Mehrfremden** jedoch hat diese Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen **24 Stunden** von der Ankunft an, beim Meldeamt, Abth. II, zu geschehen.

In gleicher Weise ist die Abmeldung binnen 3 Tagen, bei **Mehrfremden** binnen 24 Stunden von erfolgter Abreise des Fremden oder etwa erfolgter Wohnungsveränderung an zu bewirken.

§. 14. Beabsichtigt ein Fremder **länger als drei Tage** hier zu verweilen, so bedarf er dazu eines für die Zeit des Aufenthaltes **vom Meldeamt, Abth. II, ausgestellten Meldescheins.** Nach Ablauf der auf dem Meldeschein bemerkten Giltigkeitsdauer ist, sofern der Fremde noch weiter hier verweilen will, beim Meldeamte um **Verlängerung** des Scheines nachzusuchen.

Die **Quartierwirthe** sind dafür, daß dieser Bestimmung allenthalben nachgegangen werde, **mitverantwortlich.**

Bekanntmachung.

Nachdem durch Vereinbarung die **Chemische Fabrik Eutritzsch** sich verpflichtet hat, das in hiesiger Stadt gefallene — auch krankheitshalber getödtete — Vieh, welches nicht von den Besitzern selbst zu anderen, als dem Abdeckereigewerbe eigenen gewerblichen, sowie zu landwirthschaftlichen Zwecken verwendet wird, bez. nach den darüber bestehenden gesundheits- oder veterinärpolizeilichen Vorschriften verwendet werden darf, mittelst eines jederzeit bereit zu haltenden Geschirres nach der Fabrik abzuholen und dort unter Beobachtung der bestehenden gesundheits- und veterinärpolizeilichen Vorschriften zu verarbeiten, bringen wir dieses mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß die gedachte Fabrik Anschluß an die Fernsprech-Vermittelungs-Anstalt hat und daß Meldungen wegen Abholung von gefallenem Vieh sowohl direct durch die Fernsprech-Vermittelungs-Anstalt geschehen können, als auch bei unserer Rathswache und nicht minder bei den Polizeibezirkswachen zur weiteren Vermittelung entgegen genommen werden.

Leipzig, am 12. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichorius.

Bekanntmachung.

Zur Bewerbung um das erledigte erste Diaconat an der hiesigen Petenskirche, welches mit einem Gehalte von jährlich 4300 ℳ und freier Wohnung ausgestattet ist, wird hierdurch mit dem Bemerken aufgefordert, daß Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 15. Januar 1885 bei uns einzureichen sind.

Leipzig, den 24. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der städtischen Sparcasse ist für den Monat Januar nächsten Jahres auf die Tageszeit von **8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags** beschränkt.

Leipzig, den 29. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Fretzzang.

Holzauction.

Freitag, den 9. Januar 1885, sollen auf dem diesjährigen Mittelwaldschlage, in Abtheilung 11c und 14a des **Burgauer** Forstreviers am Leutzsch-Wahrener Fahrweg und den Militairschießständen

23 Rmtr. Eichen- **Nutzscheite** I. Cl.,
4½ „ „ **Nutzscheite** II. Cl.
189 „ Eichen-
35 „ Buchen-
10 „ Ahorn-
63 „ Rüstern- **Brennscheite,**
3 „ Erlen-
17 „ Linden-
und 4 „ Aspen-

unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf obigem Schlage am Leutzsch-Wahrener Fahrweg und der Fluthrinne.

Leipzig, am 24. December 1884.

Des Raths Forstdeputation.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers **Roderich Dietze** in **Güldenstern (Mühlberg a/Elbe)** wird, da derselbe die Eröffnung des Concurses beantragt und seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat, heute, am 26. December 1884, Nachmittags 3½ Uhr das Concursverfahren eröffnet.

Der Gerichtssecretair Ziegler in Mühlberg wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind **bis zum 10. Februar 1885** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung anderer Mitglieder des Gläubigeraus-schusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 17. Januar 1885, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 21. Februar 1885, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter **bis zum 24. Januar 1885** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Mühlberg a/Elbe.
Zur Beglaubigung:
Heyse, Gerichtsschreiber i. B.

Nichtamtlicher Theil.

Die Stimmung in England.

* Wer gegenwärtig die englischen Blätter nur mit einiger Aufmerksamkeit liest, erhält ein treues Spiegelbild der politischen Stimmung, die im Kreise der kritischen Regierung und in denen der verschiedenen Parteien des Landes herrscht. In einer Auffassung begegnen sich alle englischen Preßstimmen, nämlich in der, daß England auf dem Puncte stehe, einer tiefen Demüthigung preisgegeben zu werden. Das sei um so unerträglicher, weil es die Schlappe nach fühlbarer macht, welche die englische Regierung in der Angra-Pequena-Angelegenheit erlitten, die bereits halbwegs vergessen schien.

Diesmal handle es sich aber um die Vorschläge des britischen Cabinets bezüglich Egyptens. Man weist darauf hin, es seien gerade fünf Wochen verstrichen, daß jene Vorschläge den Großmächten officiell mitgetheilt worden seien, welche indeß bisher nicht nur keine Antwort ertheilt, sondern eine solche oder eine darauf bezügliche Frist nicht einmal in Aussicht gestellt haben. Es gewinne deshalb den Anschein, als hätten die europäischen Großmächte sich verabredet, die englischen Vorschläge gar nicht zu beachten. Dieselbe Vermuthung gelte auch für Italien, wie wohl man bisher auf dessen Wohlwollen in London rechnete. So wird man also immer mehr in dem Glauben bestärkt, daß es sich um eine förmliche diplomatische Verschwörung gegen England handle. Unter allen Umständen, heißt es weiter, liege ein Zug nicht verkennbarer Mißachtung, ein Zeichen zweifelloser Geringschätzung der englischen Vorschläge darin, daß diese die Großmächte wochenlang in ihren auswärtigen Aemtern ruhen lassen, ohne es der Mühe werth zu finden, an die englische Regierung ein Wort der Erwiderung zu richten. Das britische Cabinet habe nicht darauf gerechnet, seine Vorschläge in ihrem vollen Umfange angenommen zu sehen, aber die Gewißheit sei keineswegs ausgeschlossen gewesen, mancherlei Veränderungen vorzunehmen, falls solche gewünscht worden wären. Um so mehr müsse sich jetzt die englische Regierung arg enttäuscht finden, daß ihre Vorschläge und Ausführungen nicht die gewünschte Grundlage zu Verhandlungen fanden, aus der sich ein allgemeines Einverständniß bezüglich der Lösung der egyptischen Schwierigkeiten ergeben konnten. Das sei, wie gesagt, eine sehr verletzende Enttäuschung; man forsche bereits überall nach den Ursachen, welche diesen unerhörten, den britischen Nationalstolz so tief verletzenden Stand der Dinge herbeigeführt habe.

Daran, meinen die Einen, sei nur die deutsche Politik Schuld. Fürst Bismarck, behaupten sie, sei der Widersacher der gegenwärtigen englischen Regierung, weil diese zu gewissenhaft verfassungstreu sei und den Beweis liefern, daß die parlamentarischen Regierungsformen ganz gut durchführbar seien, was aber der deutsche Reichskanzler als ein schlimmes Beispiel betrachte und dafür das Cabinet Gladstone vor England und ganz Europa demüthigen wolle.

Das Leiborgan Gladstone's, die „Daily News", sagen geradezu, Fürst Bismarck verabscheue die gegenwärtige englische Regierung und ist entschlossen, dieselbe, wenn er es kann, zu stürzen. Oesterreich und Frankreich werden ihm ihre willige und vollständige Beihilfe leihen .... Der Glaube oder wenigstens die zuversichtliche Hoffnung des Fürsten Bismarck ist, daß, wenn er die Politik der gegenwärtigen Regierung in Egypten vereitelt kann, Gladstone sein Amt niederlegen muß. Das ist der Zweck aller jüngsten Actionen des deutschen Reichskanzlers bezüglich Englands und Egyptens. Fürst Bismarck glaubt, daß er sich über Unrecht zu beklagen hat, welches ihm von den gegenwärtigen Rathgebern der englischen Krone zugefügt worden sei. Er ist sehr gereizt über die Art, in welcher er wegen Angra-Pequena behandelt worden ist, und glaubt, daß Deutschland und sein Kanzler etwas sorglos und cavaliérement durch das englische Auswärtige Amt behandelt worden sind. Natürlich hat er andere Gründe für seine gegenwärtige Action. Es ist ein oft und verschiedenen Ministeriern gegenüber ausgesprochener Wunsch, daß England Egypten vollständig in Besitz nehmen soll. Damit würden die politischen Leidenschaften entfesselt werden, es würde die Eröffnung einer langen Reihe verschiedenartiger und allgemeiner Annexionen zu erwarten sein. Wenn England sich berechtigt glaubte, Egypten zu nehmen und in diesem Verfahren von einer solchen Macht wie Deutschland unterstützt würde, könnte England keinen Widerspruch erheben, wenn Deutschland irgend etwas zu nehmen wünschte, ja, Frankreich und Italien würden bald dem Beispiele Deutschlands folgen. Fürst Bismarck macht Gladstone und seine officiellen Collegen dafür verantwortlich, daß sie dem Ehrgeize Deutschlands einen Damm entgegensetzten, und er ist darüber ärgerlich. Er ist kein Mann, welcher sich ärgere und dann wieder Alles vergesse. Kurz, der deutsche Kanzler macht sich jetzt zu einem Factor in den politischen Angelegenheiten Englands, und er wird kein Mittel unversucht lassen, um Mr. Gladstone's Regierung zu stürzen oder unter allen Umständen Gladstone loszuwerden.

Der Artikel fährt dann weiter aus, daß fremde Ränke in den innern Angelegenheiten Englands thätig seien, daß Egypten in Egypten beleidigt werde, um Gladstone zu erniedrigen und zum Rückzuge zu zwingen, weil Fürst Bismarck ihn nicht leiden könne. Daß die Ränke Erfolg haben werden, sei nicht wahrscheinlich, allein wenn Deutschland, Frankreich und Oesterreich sich zusammenthun, um England zu demüthigen, so können sie dies thun; England könne mit ihnen keinen Krieg führen und man werde auch keine Ursache dazu geben. Fürst Bismarck wolle zwar nicht offen die englische Nation beleidigen, sondern nur Gladstone wünsche er zu schädigen. In Berlin herrsche gegenwärtig eine starke Strömung gegen England und Fürst Bismarck thue Alles, um die Gereiztheit zu erhöhen und zu entflammen, allein er wünsche keinen offenen Bruch. Der volksthümlichste Premier-Minister, welchen England vielleicht jemals gehabt, dessen bloßer Name ein Zauber für die englischen Liberalen sei, stehe also in Gefahr, durch einen fremden Staatsmann gestürzt zu werden, was zur Ehre der britischen Nation unter allen Umständen verhindert werden müsse. — So weit die „Daily News", das Hauptorgan Mr. Gladstone's.

Es giebt aber in England noch eine große Zahl einflußreicher Politiker und Blätter, welche durchaus nicht der Meinung des eben angeführten Gladstone'schen Organs sind. Diese behaupten, die deutsche Politik ziehe nur Vortheil aus der Lage, welche das Cabinet Gladstone geschaffen habe. Die unentschlossene, stets schwankende Politik des englischen Premiers, hätte allein alle Mißerfolge, Niederlagen und Demüthigungen verschuldet, die England erlitten hat. Die Hauptfrage ist gegenwärtig, was nun zu thun sei. England dürfe sich nicht weiter um Europa bekümmern und müsse, ohne die Mächte viel zu fragen, nach eigenem Ermessen handeln und seine Interessen wahrnehmen. Wie dieser Rath aufzufassen und durchzuführen sei, darüber gehen indeß die Meinungen abermals auseinander.

Die Einen glauben, England würde am besten thun, wenn es sich unverzüglich aus den egyptischen Händeln herauszöge, das Land seinem Schicksale überließe und die englischen Truppen zurückriefe. In geradem Gegensatze zu dieser Meinung verlangen Andere, England müsse entschlossen zugreifen, ohne weitere Bedenken seine wuchtige Hand auf Egypten legen und dasselbe unter eigener Verantwortung verwalten. Zwischen diesen beiden Meinungen schwankt die englische Regierung hin und her und vermehrt dadurch die Unklarheit der Lage und die daraus hervorgehenden Wirrnisse. Schließlich wird man aber früher oder später zu dem einzig richtigen Urtheil gelangen, daß Gladstone wohl auf dem Gebiete der inneren englischen Politik zweifellose Erfolge errungen, dagegen aber auf dem der auswärtigen mit einem Ungeschick operirt hat, welches England um sein ganzes Ansehen und Schlag auf Schlag in eine Lage gebracht hat, aus der seine Befreiung noch lange nicht abzusehen ist.

Leipzig, 2. Januar 1885.

* Die „Germania" meint, bei der jetzigen Lage sei schwerlich Aussicht vorhanden, daß Limburg so bald einen anderen Bischof erhalten werde. In Nassau selbst scheint man anderer Ansicht zu sein. Der „Rheinische Kurier" versichert, daß die Wahl eines Nachfolgers des Dr. Blum, der als ein Mann von „tiefer Religiosität, lauterem Charakter und friedlicher Gesinnung" gerühmt wird, keine Schwierigkeiten machen werde. Ueber den Lebensgang des Dahingeschiedenen entnehmen wir dem Wiesbadener Blatte folgende Daten:

Bischof Peter Joseph Blum, Dr. theol., war geboren am 18. April 1808 zu Geisenheim, wurde Priester am 17. Mai 1832, Domvikar und Dozent am bischöflichen Seminar in Limburg 1833 und ordentlicher Professor an demselben am 1. Mai 1837, erhielt die Pfarrei zu Oberbrechen am 1. April 1840, wurde vom Domcapitel am 26. Januar 1842 zum Bischof gewählt, vom Papste Gregor XVI. am 23. Mai präconisirt, sodann am 2. October (dem Feste des Rosenkranzes der Jungfrau Maria) 1842 in der Kathedralkirche von dem Bischofe von Fulda, Dr. Johann Leonard Pfaff, consecrirt und inthronisirt, durch Breve vom 3. April 1857 zum päpstlichen Hausprälaten und Thronassistenten ernannt und als Comes S. Palatii et Aulae Lateranensis nobilitirt. Am 19. October 1876 erging vom königlichen Ober-Präsidium an den Bischof die Aufforderung, sein Amt niederzulegen, und er verließ nach Ablauf der zur Niederlegung bestimmten Frist am 4. November 1876 Limburg und seine Diöcese, der er über 34 Jahre vorgestanden hatte. Der Bischof folgte einer Einladung des Fürsten Löwenstein und nahm seinen Aufenthalt auf des letzteren Schlosse Haid in Böhmen. Am 13. Juni 1877 erkannte der königl. Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten auf Grund des §. 24 ff. des Ges. vom 12. Mai 1873 auf Amtsentsetzung des Bischofs Dr. Blum. Letzterer, vom Könige begnadigt, kehrte nach 3jähriger Abwesenheit am 17. December 1883 als Bischof in die Metropole seiner Diöcese zurück, und wurde aufs Feierlichste und Herzlichste von der Geistlichkeit und den Gläubigen seiner Diöcese empfangen.

* Gegenüber der Meldung des „Hamburgischen Correspondenten", daß sich in Berlin die Meinung von einer Reise des Fürsten Bismarck nach der Riviera erhalte, schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": „Uns ist hier von dieser Meinung nichts zu Ohren gekommen. Bekannt ist uns dagegen, wie wir bereits vor einigen Tagen gemeldet haben und hiermit wiederholen, daß der Fürst niemals die Absicht gehegt hat, die Riviera zu besuchen, und daß auch für seine Gemahlin diese Gegend niemals in Frage gekommen ist. Was die Aerzte der Fürstin empfohlen haben, ist ein Aufenthalt in Süditalien."

* Aus Berlin erhält die Londoner „Allgemeine Correspondenz" von angeblich zuverlässiger Seite eine Mittheilung, wonach zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland „zur Unterdrückung der wachsenden nihilistischen Tendenzen in der Armee und Flotte" ein Vereinbarung geschlossen sein soll, welcher auch Frankreich beigetreten sei. Schon nach der Zusammenkunft der drei Kaiser in Skiemniewice waren ähnliche Gerüchte im Umlauf und durch die ganz kürzlich und fast gleichzeitig vorgenommenen Durchsuchungen deutscher und französischer Kasernen erhält die neue Mittheilung einen gewissen Hintergrund der Wahrscheinlichkeit. Dennoch überlassen wir die Verantwortlichkeit der genannten Correspondenz, deren Mittheilung über den Inhalt der angeblichen Vereinbarung noch Folgendes bringt:

In der Vereinbarung wird empfohlen: 1) Art. 1. Die strengste Ueberwachung der Quartiere und Speise-Anstalten der Officiere und Soldaten in- und außerhalb der Kasernen. Art. 2. Genaue Prüfung der ankommenden und abgehenden Correspondenz. Art. 3 giebt detaillirte Pläne von geheimen Mitteln, die zur Erlangung der gewünschten Auskunft angewandt werden können, und lenkt die besondere Aufmerksamkeit auf den Werth der Ueberwachung weiblicher Personen, deren Gesellschaft von Verdächtigen frequentirt wird. Art. 4 handelt von der Nützlichkeit, Belohnungen und freien Pardon denjenigen anzubieten, die als Kronzeugen auftreten wollen. (Das Zeugniß der Kronzeugen besteht in Deutschland gesetzlich nicht. Red.) 2) Anwendung der obigen Principien, soweit dies angänglich ist, auf die Marine. 3) Wird in einer gewissen Ausdehnung das von den Nihilisten zur Förderung ihrer Pläne beobachtete übliche Verfahren erläutert.

Der Einsender der Mittheilung will schließlich auf Grund glaubwürdiger Information wissen, daß in Rußland während der letzten zwei Monate noch schärfere Nachforschungen als gewöhnlich vorgenommen worden, daß aber überall, ebenso wie in Deutschland und Frankreich keine Entdeckungen gemacht worden sind.

* Ueber die Aufgaben der nächsten preußischen Landtagssession finden wir in den „Berliner Politischen Nachrichten" Folgendes: „Die Landtagssession, deren erster Theil am 15. Januar beginnt und mit der für den 12. zu erwartenden Sitzung des Staatsraths fast zusammenfällt, wird ohne Zweifel nur mit solchen legislatorischen Aufgaben befaßt werden, welche entweder durch dringende Bedürfnisse des Landes bedingt, oder über welche eine unschwierige Verständigung mit dem Landtage zu erwarten ist. Abgesehen von der Finanzlage, welche, wie günstig immer die Verwaltungsergebnisse wichtiger preußischer Einnahmequellen sich gestaltet haben mögen, zur Vorsicht mahnt, so lange es nicht gelungen ist, das finanzielle Verhältniß von Preußen zum Reich besser zu gestalten, ladet auch die allgemeine politische Situation zur Inangriffnahme weit ausholender gesetzgeberischer Pläne nicht ein. Von der Beurtheilung, welche die verschiedenen theils bereits früher erfolglos vorgelegten, theils angekündigten Entwürfe nach dieser Richtung im Schooße der Staatsregierung erfahren, wird es abhängen, was zur Vorlage gelangen wird. Daß es neben den größeren dabei in Frage kommenden Gesetzen an kleineren Gesetzesvorlagen nicht fehlen wird, darf jedoch als sicher angesehen werden. So wird vom Ministerium des Innern neben der Kreis- und Provinzialordnung für Hessen-Nassau die Regelung des rheinischen Canton-Gefängnißwesens, von dem landwirthschaftlichen Ministerium die Vorlegung eines Consolidationsgesetzes für die Rheinprovinz beabsichtigt, welches nach anfänglichem Widerstreben letzthin die Zustimmung des dortigen Provinzial-Landtages gefunden hat. Ob aus größeren zur Zeit noch rückständigen gesetzgeberischen Materien vorzugsweise dringliche Puncte alsbald zu besonderer Regelung gestellt werden sollen, wie im vorigen Jahre die Frage der Communalbesteuerung durch das sogenannte Communalsteuer-Notheseß, dürfte zur Zeit Gegenstand eingehender Erwägung sein."

* * *

* Man schreibt aus Sofia, 22. December, über einen geradezu unerhörten Excess in der bulgarischen Kammer Folgendes: „Die Discussion der beiden Regierungsentwürfe über das allgemeine Eisenbahngesetz für Bulgarien und über die Construction der Linie Zaribrod-Sofia-Bacarel hat sich in der Sobranje äußerst stürmisch gestaltet. Namentlich der Gesetzentwurf, betreffend die Herstellung der Linie Zaribrod-Bacarel, entfesselte Scenen unerhörter Art. Die bezügliche Debatte nahm drei Sitzungen in Anspruch. In der zweiten Sitzung führten besonders Redner zweiten Ranges das Wort, darunter der conservative Deputirte Schimatscheff, welcher über die Grenzen einer sachlichen Kritik des Gesetzentwurfes weit hinausreichende persönliche Invectiven gegen das Ministerium schleuderte. Viele der entrüsteten Deputirten stampften mit den Füßen, lebten und stießen die Rufe: „Nieder mit Schimatscheff!" aus. Endlich stürzten sich sogar einige der erregten Abgeordneten direct auf den nicht einzuschüchternden Redner, um ihn von der Tribüne zu zerren. Letztere krachte zusammen und mit ihr stürzte auch der Redner, worauf sich eine regelrechte Prügelei entspann, in der Herr Schimatscheff recht übel wegkam. Der Präsident und einer der Vicepräsidenten suchten ihn nach Kräften zu schützen, und es gelang ihnen nicht ohne große Mühe, ihn den Angreifern zu entreißen und aus dem Hause schaffen zu lassen. Die unerhörte Scene dauerte über 10 Minuten, worauf die Debatte fortgesetzt wurde. Am folgenden Tage erschienen Ankündigungen in den Straßen von Sofia, durch welche die Conservativen und Rankofilen die Bewohner von Sofia zu einem Meeting einberiefen, um gegen den Angriff auf Schimatscheff zu protestiren. Als das Meeting zusammentrat, wurden aber die Einberufer bald gewahr, daß die

Majorität der Versammelten den Karawelloffiziten angehörte, so daß Ersteren Nichts übrig blieb, als den Saal zu verlassen, während die Karawelloffiziten nach Constituirung eines Bureaus die Versammlung fortsetzten. Fünf Redner nahmen das Wort, um das Verhalten der Opposition zu tadeln und der Kammer, sowie dem Cabinet ihr volles Vertrauen auszudrücken, und es wurde eine Resolution dieses Inhalts beschlossen. Dann begaben sich mehr als 1000 der Theilnehmer vor das Palais des Fürsten, wo sie diesem durch Hurrahgeschrei und Rufe: „Es lebe der Fürst Alexander!“ eine Ovation bereiteten. Der Fürst empfing das Bureau des Meetings, um die Resolution entgegenzunehmen. Se. Hoheit sprach seine Befriedigung aus, daß die Bürger von Sofia so lebhaften Antheil an den Angelegenheiten ihres Vaterlandes nehmen.“

* Wie schon gemeldet, theilte in Osborne in der stattgehabten Sitzung des Geheimen Raths die Königin Victoria mit, daß sie der Verlobung der Prinzessin Beatrice mit dem Prinzen Heinrich von Battenberg zugestimmt habe unter der Bedingung, daß dieselben in England bei ihr, der Königin, ihren Wohnsitz nehmen. Die Prinzessin ist am 14. April 1857, Prinz Heinrich am 5. October 1858 geboren und zur Zeit Secondelieutenant im königlich preußischen Regiment der Gardes du Corps. Prinz Heinrich ist der Bruder des am 29. April 1879 zum Fürsten von Bulgarien als Alexander I. gewählten Prinzen Alexander von Battenberg. Der Vater beider Prinzen ist der Prinz Alexander von Hessen, Vatersbruder des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen, welch' letzterer bekanntlich mit der Schwester der Prinzessin Beatrice, der am 14. December 1878 verstorbenen Alice Maud Mary, vermählt war. Es war ein vielbesprochener Plan, den Großherzog Ludwig mit der Prinzessin Beatrice zu vermählen. Die Ausführung desselben scheiterte an der englischen Gesetzgebung und dem Widerstand der Mehrheit der Lords gegen eine Aenderung derselben. Die Londoner Blätter sprechen in besonderen Artikeln ihre Befriedigung und ihre Glückwünsche zu der Verlobung aus.

* Die New-Yorker Blätter veröffentlichen ein Schreiben des Gouverneurs Cleveland an die nationale Liga zur Reform des Staatsdienstes, worin der zukünftige Präsident der Vereinigten Staaten erklärt, er betrachte sich als verpflichtet, eine Reform des Staatsdienstes durchzuführen, da er dem Volke versprochen, die betreffende Congreßacte in Kraft zu setzen. Tüchtigkeit, Tauglichkeit und hingebender Diensteifer sind, fährt das Schreiben fort, die Bedingungen für den Verbleib im Staatsdienst. — Ueber Key West wird gemeldet, daß eine Flibustier-Expedition unter dem Commando von Maximo Gomez auf Cuba in der Nähe von Matanzas gelandet sei. In Habanna habe große Erregung geherrscht. Von anderer Seite berichtet man jedoch, daß die Nachricht unbegründet und die Erregung durch Acte der Insubordination der Truppen hervorgerufen sei. Richtig ist allerdings, daß der spanische Consul in New-Orleans jüngst dem dortigen Zolldirector mittheilte, daß Gomez abgereist sei, um eine Expedition nach Cuba zu unternehmen.

* Man schreibt der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Washington: „In Ausführung der in der Botschaft des Präsidenten gegebenen Anregung hat der Vorsitzende des Pensionsausschusses des Congresses eine Bill eingebracht, welche beantragte, dem Expräsidenten Grant eine Pension von jährlich 5000 Dollars zu bewilligen. Bevor jedoch dem Antrage eine weitere Folge gegeben wurde, ließ Mr. Grant durch einen seiner Freunde erklären, daß er unter keinen Umständen sich bereit finden lassen würde, die Pension anzunehmen, worauf der Antragsteller seine Bill mit dem Bemerken zurückzog, daß es, seiner Ansicht nach, Präsident Grant zukomme, entsprechend seinem Range, welchen er bei Antritt des Präsidentenpostens in seiner militairischen Stellung einnahm, in die Liste der „retired officers“ aufgenommen zu werden, d. h. solcher, welche mit 75 Proc. ihres letzten Diensteinkommens verabschiedet sind. Nach einer von den Zeitungen angestellten Berechnung würde in diesem Falle Mr. Grant, in Anbetracht, daß sein letztes militairisches Gehalt 13,500 Dollars jährlich betrug, 10,125 Doll. erhalten, und wenn die Verabschiedung von dem Tage, wo er sein Commando niederlegte, um den Präsidentenstuhl einzunehmen, also vom 4. März 1869, datirt würde, so ergäbe diese sechzehnjährige Nachzahlung einen Gesammtbetrag von 162,000 Doll. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß dieser für Mr. Grant jedenfalls weit vortheilhaftere Weg, ihm in seiner gegenwärtigen Geldverlegenheit zu helfen, eingeschlagen werden und auch keinem ernsten Widerstande begegnen wird. Wohl im Zusammenhange damit bringen die Zeitungen die Nachricht, daß der bekannte Capitalist Vanderbilt ein Erkenntniß erlangt habe, wodurch Mr. Grant zur Zahlung einer rückständigen Schuld von 150,000 Doll. verurtheilt werde.

Vermischtes.

* Altenburg, 31. December. Heute ist die Adresse an den Reichskanzler, die übrigens noch nicht aus allen Ortschaften des Herzogthums an den hiesigen Reichsverein zurückgelangt ist, mit 8684 Unterschriften bedeckt nach Berlin abgegangen. Aus der bloßen Zahl möge unser Abgeordneter, Herr Rector Herrmann in Kahla, abnehmen, was es mit seiner neuesten Behauptung auf sich hat, daß dieses „Schriftstück vorwiegend von Beamten unterschrieben sei“. Hoffentlich überzeugt er sich bis zur dritten Lesung, daß er sich in einem sachlichen Irrthum befunden hat, als er diese Behauptung aufstellte.

— Teplitz-Schönau, 30. December. Der Curort Schönau, bisher nur eine Dorfgemeinde, feierte vorgestern mit größtmöglichem Gepränge seine Erhebung zur Stadt, die ihm in Würdigung seines bedeutenden Aufschwunges, seines geregelten Gemeindelebens und seiner vorzüglichen Anstalten gewährt worden ist. Die Behörden der alten, mit Schönau eng verbundenen Badestadt Teplitz nahmen an der Feier, welche in schönster Weise verlief, den regsten Antheil.

— Hof, 23. December. Wie sehr die Victualien im Preise abgeschlagen haben, konnte der Magistrat in Bamberg jetzt bei dem Ausschreiben der Submission für Lieferungen der Lebensmittel an die fünf verschiedenen Stiftungen bemerken. Das Brod wurde um 40 ₰ billiger angeboten als im Vorjahre; die Fleischer wollen das Pfund Rindfleisch mit 57, Kalbfleisch mit 44, Schweinefleisch mit 55 ₰ liefern.

— Madrid, 29. December. (Ausführliche Meldung.) Am Freitag und Sonnabend wurden in mehreren Ortschaften bei Malaga neue Erdstöße wahrgenommen. In letzterer Stadt war am Freitag Abend die Panik so groß, daß in den Kirchen gebetet und unter Führung des Bischofs eine Procession veranstaltet wurde. Später erfolgten drei neue Erdstöße. Die königlichen Ingenieure haben die Theater und Kirchen für sicher erklärt, dagegen sind 227 Häuser unbewohnbar. 5 Personen wurden getödtet und 20 verwundet, in den meisten Fällen durch Herunterfallen von Blumentöpfen, mit denen die Andalusier ihre Galerien zu schmücken pflegen. Ein Theil der Kathedrale, die vor Kurzem vom Blitze getroffen wurde, ist wieder beschädigt worden. In Torrox, in der Provinz Malagas, und in Alhama, Granada, sind ebenfalls neue und heftigere Stöße erfolgt. Die letztere Stadt ist zerstört worden und 300 Personen haben ihr Leben eingebüßt. Die größte Panik herrscht unter den Einwohnern. Einem Telegramm aus Periana, in der Provinz Malaga, zufolge sind dort durch einen Erdrutsch eine Anzahl Häuser zerstört und etwa 30 Menschen unter den Ruinen begraben worden; 18 Verwundete sind bis jetzt aus den Trümmern hervorgezogen. Das Journal „El Liberal“ veröffentlicht heute einen Brief aus Albuñuelas, wonach in diesem Platze in Folge des Erdbebens 900 Menschen ihr Leben eingebüßt haben. Die Nachricht bedarf jedoch der Bestätigung. In der Stadt Antequera sind drei Kirchen durch die Erdstöße in eine gefährliche Lage gebracht worden, doch sind glücklicherweise Menschenleben nicht zu beklagen. Die Einwohner haben die Stadt verlassen und campiren jetzt in den Feldern. Einer späteren Nachricht zufolge hat man unter den Trümmern in Periana weitere 18 Leichen hervorgezogen. In Loja ist die Hälfte der Häuser zerstört worden. In Cordova herrscht große Panik. Viele Einwohner sind aus der Stadt geflohen. Einige Personen wurden dort verletzt und mehrere Häuser beschädigt. Mit mehreren Ortschaften Andalusiens besteht keine telegraphische Verbindung, jedoch treffen brieflich neue Hiobsposten ein. Man glaubt, daß über 1000 Personen in Folge der Erdstöße am Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag ihr Leben verloren haben. Spät Abends bringen die Zeitungen aus Andalusien weitere Einzelheiten über das Erdbeben, woraus hervorzugehen scheint, daß am Weihnachtsabend in Malaga fünf und am nächsten Morgen drei Erdstöße erfolgt sind. Der Verlust in der Stadt Malaga wird auf mehr als 100,000 Pfd. geschätzt und 227 Häuser haben Schaden gelitten. Am Freitag und Sonnabend waren fünf Stöße in Antequera und neun in der Nachbarstadt Archidona, woselbst mehrere Kirchen und viele Häuser beschädigt wurden. In Torrox wiederholten sich heute Morgen die Erderschütterungen mit größerer Kraft und richteten viel Unheil an. Bei Frigiliana, in der Provinz Malaga, sind mehrere Häuser eingefallen und die Einwohner in die Felder geflüchtet. Die Erdstöße scheinen sich in einem Kreise fortbewegt zu haben; sie begannen auf der Südostküste, berührten Cordova als nördliche Grenze, Cadix im Westen und Estipona und Malaga im Süden. Die Distanz von Alcancin, der östlichen Grenze der Stöße, bis Cadix im Westen beträgt etwa 60 Meilen, und von Cordova nach Estipona ca. 80 Meilen. Estipona liegt ungefähr 35 Meilen östlich von Gibraltar.

— Im verflossenen Jahre ist, wie der „Italie“ aus Genua gemeldet wird, ein gewisser Balbi gestorben, der in einem nach allen Regeln aufgesetzten Testament seine Bedienerin zur Erbin seines ganzen Mobiliars eingesetzt hatte. Unter diesen Gegenständen befand sich nun auch ein prachtvoller Degen, der von irgend einer Stadt dem General Garibaldi zum Geschenk gemacht worden war, der ihn bei verschiedenen Gelegenheiten getragen und endlich Herrn Balbi ein Geschenk damit gemacht hatte. Die Verwandten dieses Letzteren, für welche diese Erinnerung an ihn einen wahren Schatz bildete, strengten um den Besitz desselben einen Proceß gegen die Erbin an, aber das Gericht fällte ein Urtheil, worin entschieden wurde, daß, nachdem die Bedienerin von Herrn Balbi zur Erbin Alles dessen eingesetzt worden sei, was sich im Augenblick seines Todes im Appartement befand, der Degen Garibaldi's auch als deren ausschließendes Eigenthum angesehen werden müsse. Ein reicher Engländer hat nun Unterhandlungen mit der Erbin Balbi's eröffnet und ihr angeblich eine fabelhafte Summe für diesen historischen Degen angeboten.

Hôtel Palmbaum,
Restaurant neu eröffnet.

Elektrische Klingeln,
Telephon, deren Anlage und Reparaturen fertigt billigst
R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße 4.

Fabrik
Dynamo-elektrischer Maschinen
für Licht und Galvanoplastik (Patent ag. 2186) von
Pfeiffer & Gerhardt in Leipzig,
Nürnberger Straße Nr. 37,
empfehlen sich zur Ausführung completer Anlagen für Bogen- und Glühlicht unter Garantie solidester Ausführung.

Geschäftsbücher, Rechnungsschemas,
Briefköpfe, Facturen, bedruckte Hausrecepte, Post-, Empfehlungs- u. Visitenkarten offerirt in bester Ausführung
Th. Anders, Papierlager, Grimmaische Straße 25.

Maskenbilder empfiehlt Th. Kalb, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 19.

!!Für Meßeinkäufer!!
Einige prachtvolle größere Posten
Teppiche, Tischdecken,
Läufer, Schlaf-, Reise- u. Pferdedecken,
Pult- und Bettvorlagen, Sopha- und Bettdecken
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Bernhard Berend, 6 Katharinenstrasse,
Europäische Börsenhalle, nahe am Markt.
Firma u. Nummer 6 bitte genau zu beachten.

Die bekannte Schirmfabrik Herm. Adam & Co. a. Berlin u. Cöln a/Rh. befindet sich während dieser Messe nur Brühl 57 und werden unter anderen große Posten Sonnen- u. Regenschirme in schwerster Seide, welche als Muster gedient und 10 bis 20 ℳ gekostet, zum halben Preis auch einzeln abgegeben.

Bei Husten,
Heiserkeit, Verschleimungen ꝛc., überhaupt bei allen katarrhalischen Affectionen der Athmungs-Organe, Hals- und Brustleiden haben sich die Malzextract-Karamellen, à Beutel 30 und 50 ₰, und Malzextract (Schutzmarke „Huste-Nicht“) von L. H. Pietsch & Co in Breslau, Albrechtsstraße 8/9, als anerkannt wirksam bewährt! — Zu haben bei Rich. Krüger, Jul. Hoffmann, Otto Eckardt, Louis Dietzmann, Gustav Seidel, Wilh. Lasse.

Eigenes Verschulden
ist es in sehr vielen Fällen, wenn der sich plötzlich zeigende Rheumatismus, die Gicht ꝛc. eine chronische Form annehmen, d. h. dauernd ihren Wohnsitz im Körper aufschlagen und dann schwer, häufig gar nicht zu beseitigen sind. Man nehme bei den geringsten sich zeigenden Schmerzen gleich ein sicheres Mittel, wie es nach vielseitig gemachten Versuchen der sogenannte Fabische Balsam ist. Erhältlich à Fl. 1 ℳ, welcher für längere Zeit hinreicht, in Leipzig: Central-Droguerie, Rathhaus 6, und Droguerie „Zur Flora“, Universitätsstraße 1; Lausigk: H. B. Tamisthau. Borna: Apotheker Goebel; Dresden: Paul Schwarzlose, Schloßstraße Nr. 9; Chemnitz: Engel-Apotheke, Eilenburg: Rud. Falke.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung, Goethestraße 9, parterre im Laden, geöffnet täglich außer Sonntags, giebt unentgeltlich Auskunft

a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (alte Nicolaischule) 7½—9½ Uhr Abds.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Equilum, Windmühlenstraße 30; Heinrich Ulrich, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jäck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 29. März bis 4. April 1884 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Festtags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhof-Casse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 73, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Heim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I. Dr. med. Ihle.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4 Uhr, Sonn- u. Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannisplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor E. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 23, III. geöffnet Mittwoch und Freitag Nachmittags 5—7 Uhr.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Pulsometer, Brunnenpumpen, Flaschenzüge, Eiserne Karren bei **Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—2.**

Neues Theater.

Freitag, 2. Januar.
Mit aufgehobenem Abonnement:
Einmalige Gastdarstellung des Herrn L. Mierzwinski.

Tell.

Heroisch-romantische Oper, nach Jouy und Bis, bearbeitet von Th. v. Haupt. Musik von Rossini.
Regie: Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:
Geßler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz . . Herr Grengg.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter . . . . Herr Stoeraf.
Wilhelm Tell, — Herr Schelper.
Walther Fürst — Herr Köhler.
Melchthal, — Herr Goldberg.
Arnold, Melchthal's Sohn, — * * *
Leuthold Baumgarten, — Herr Proft.
(Schweizer)
Mathilde, Gräfin . . . . Fr. Baumann.
Hedwig, Tell's Gattin . . . . Fr. Metzler-Löwy.
Gemmy, Tell's Sohn . . . . Frl. Jahns.
Ein Fischer . . . . Herr Hedmondt.
Schwyz, Unterwalden, Uri. Herolde. Bogenschützen. Officiere. Soldaten. Trabanten. Schweizer. Schweizerinnen. Volk.
*** Arnold — Herr Mierzwinski.

Im 3. Act: Tyrolienne, arrangirt von Herrn Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Fiebig, Dönges, Todt, Herrn Borri, sowie den Damen des Corps de Ballet.
Längere Pausen: Nach dem 2. und 3. Acte.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Preise der Plätze:
Parterre 3 ℳ, Parquet 10 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 10 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 10 ℳ, Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 8 ℳ, Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 6 ℳ, Seiten-Balcon 8 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 6 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 3 ℳ, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, Dritter Rang, Seiten- und Stehplatz 1 ℳ, Proscenium-Logen im III. Range 2 ℳ.

Einlaß ¾6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 3. Januar. (2. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) Zum 52. Male: **Der Trompeter von Säkkingen.**

In Vorbereitung.
In der Oper:
Der Haideschacht. Oper in 3 Acten von F. von Holstein.
Genoveva. Oper in 3 Acten von R. Schumann.
Iphigenie in Aulis. Oper in 3 Acten von Gluck.
Im Schauspiel:
Inspector Bräsig. Volksstück in 5 Acten nach Fritz Reuter's „Ut mine Stromtid“, für die Bühne bearbeitet von Gaßmann.
Die große Glocke. Lustspiel in 4 Acten von Osk. Blumenthal.
Wo ist die Frau? Lustspiel in 4 Acten von Rudolf Kneisel.

Zur Notiz.
Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß Parquet-Plätze, Gesperrtes Parterre, Mittel- und Seiten-Balcon vor Beginn der Vorstellung (bei Oper vor Beginn und nach Ende der Ouverture) eingenommen werden müssen. Später ist dies nur während der Verwandlungen und Zwischen-Acte gestattet. Die geehrten Damen werden zugleich höflichst ersucht, die Hüte vor Eintritt in den Zuschauerraum abzulegen.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Altes Theater.

Freitag, 2. Januar.
Anfang 7 Uhr.
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: Oberregisseur Gettke.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.
Längere Pause nach dem 2. Act.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kleine Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 3. Januar. Anfang 3 Uhr. **Klein Däumling und der Menschenfresser.** — Anfang 7 Uhr. **Der Salontyroler.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis ½1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von ½1 bis ½3 Uhr Nachmittags statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater

Sophienstr. No. 6. — Sophienstr. No. 6.
Direction: Heinrich Morwitz.
Heute Freitag: Mit neuen Decorationen und Kostümen:
Neu! **Ueber Land und Meer,** Neu!
oder: **Ein Böhm' in Amerika.**
Gesangs-Burleske in 6 Bildern von Bruno Zappert. Musik v. Weinzierl.
Billetverkauf von 10—1 und 4—5 Uhr im Theaterbureau, von 9—5 Uhr bei G. Kletz, Cigarren-Geschäft, Petersstr. 40
Anfang Wochentags ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Morgen Sonnabend: Operetten-Potpourri von Suppé.
Sonntag: Apajune, der Wassermann.

Verein Thalia.

Sonntag, den 4. Januar 1885
Bummelfritz.
Posse in 3 Acten von Jacobson und Wilken.
Billetausgabe für Mitglieder und Gäste Sonnabend und Sonntag.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 57 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 35 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55. N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — 8. 30 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Göhnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 57 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
E. Linie Leipzig-Göhnitz-Ronneburg-Gera: 4. 57 fr. — *6. 35 B. — 9. 10. B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Dresdner Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — *8. 15 B. — 8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. 10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Berlin: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 B. — 11. B. — 2 N. — *5. 30 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

2) Magdeburger Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Halle-Magdeburg: 5. 45 fr. (nur bis Halle). — 6. 25 fr. — 7. 40 B. (nur bis Halle). — 9. B. — 10. B. (nur bis Halle). — *11. B. — 12. 40 N. — 2. N. — 3. 20. N. (nur bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (nur bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (nur bis Halle). — *8. 55 N. — 10. 50 N. (nur bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 B. — 9. 55 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha). Anschluß an den Tageschnellzug von Berlin nach Frankfurt a/M. besteht via Halle ab Leipzig Magdeburger Bahnhof 11. B.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40 fr. — 11. 55 B. — 4. 25 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Gaschwitz: 10. 30 B. — 5. 40 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 fr. — 12. 17 N. — 4. 46 N. — 10. 36 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 2 B. — *8. 21 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 B. — 11. 37 B. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 35 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 2 B. — 11. 37 B. — 2. 35 N. — 6. 54 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhnitz-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Göhnitz-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.

2) Dresdner Bahnhof:
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 40 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 fr. (von Nossen). — 12. N. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 30 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:
A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 47 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 34 B. — 10. 12 B. — 2. 27 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof:
A. Linie Magdeburg-Halle-Leipzig: 4. fr. — 6. 31 fr. (nur von Halle). — *8. B. — 9. 36 B. (nur von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (nur von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (nur von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — 9. 52 N. — *11. 26 N. — 12. 11 N. (nur von Halle).

3) Thüringer Bahnhof:
A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 30 B. (von Erfurt). — 10. 56 B. — 1. 49 N. — 5. 48 N. — *9. 20 N. — 11. 19 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 40 fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 31 N.

4) Eilenburger Bahnhof:
A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig, bez. B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 18 B. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 42 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Gaschwitz: 9. 23 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 19 fr. — 10. 47 N. — 4. 14 N. — 9. 9 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Versteigerung von Rauchwaaren.

Sonnabend, den 3. Januar 1885

Vormittags von 10 Uhr an

gelangen im Grundstücke **Brühl 77** allhier nachverzeichnete Rauchwaaren, als: 2 Angora, 10 schwarze Affen, 250 Bisam, 87 gerupfte Bisam, 20 geblendete Bisam, 1 Bisam-Rückenfutter, 2 Bisam-Wammenfutter, 2 Bisam-Kopffutter, 1 Biber, 1 Blaumann, 25 Deckenfelle, 1 Dachs, 5 div. Füchse, 100 Fehschweife, 3 Fehrücken-Rotonden, 10 Fehwammen-Rotonden, 4 Fehwammen-Tafeln, 1 Kaffeesack, 24 schwarze Kanin, 20 weiße Kanin, 4 Marder, 8 Nerze, 2 Opossumfutter, 40 australische Opossum, 20 amerikanische Opossum, 23 Skunks, 33 schwarze Skunks, 20 Schuppen, 15 schwarze Schuppen, 4 Waldkatzen

zur öffentlichen Versteigerung.

Martin, Localrichter.

Grundstücks-Versteigerung.

Durch den unterzeichneten Königlich Sächsischen Notar soll

Mittwoch, den 14. Januar 1885,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des Rechtsanwalts Dr. **Felix Zehme,** hier, Petersstraße Nr. 28, II., das zu dem Nachlasse des Schuldirectors Herrn **Julius Körner** gehörige, an der Elsterstraße hierselbst unter Nr. 46 belegene und im Grund- und Hypothekenbuche für Leipzig, Antheil, auf den Folien 113 und 120 eingetragene Grundstück, dessen Zeitwerth durch die gerichtlichen Sachverständigen auf 100,000 ℳ festgesetzt worden ist, meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer des Rechtsanwalts Dr. Felix Zehme, hier, zur Einsichtnahme aus. Der Letztere ist auch zu Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Leipzig, den 29. December 1884.

Rechtsanwalt Eduard Fischer,
Königl. Sächs. Notar.

Die seither im Lichthofe des Stationsgebäudes zu Chemnitz befindlichen, für Gas eingerichteten 20flammigen beiden Kronleuchter von 2,0 m unterem Durchmesser sollen gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wegen Besichtigung der Leuchter wolle man sich an die unterzeichnete Dienststelle, Albertstraße 9, II., wenden, woselbst auch Gebote, deren Annahme vorbehalten bleibt, bis zum 10. Januar 1885 schriftlich abzugeben sind.

Chemnitz, den 28. December 1884.

Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau I.

Auction.

Heute Freitag und folgende Tage, früh von 10 Uhr ab, kommen die aus dem Concurse der Firma **Berg & Co.** erstandenen

Damen- u. Kindermäntel

in großer Auswahl zur Versteigerung

Nicolaistraße 54.

Auctionator **Moritz Fuchs.**

Vom Fels zum Meer

ist die **verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste u. am schönsten illustrierte Monatsschrift.** Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Heft zu Heft glänzender. So darf „V. F. z. M." soeben einen Aufsatz von Generalfeldmarschall **Graf Moltke** veröffentlichen, sowie Illustrationen, welche unter Leitung des deutschen Consuls **Dr. G. Nachtigal** in Afrika für „Vom Fels z. Meer" gezeichnet wurden, ferner hochinteressante Aufsätze über „die Verbrechenserscheinungen der Gegenwart" von **F. v. Holtzendorff**, den „Selbstmord in der Thierwelt" von **W. Preyer** u. s. w., sowie Romane u. Novellen unserer gefeiertsten Erzähler. **„Vom Fels zum Meer"** ist die glückliche **Vereinigung der Vornehmheit exclusiver Revuen mit der Gemüthlichkeit, Wärme u. Allgemeinverständlichkeit eines Familienblattes.** Man verlange, um den reichen gediegenen Inhalt kennen zu lernen, ein Probeheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsexpedition. Soeben beginnt der neue Jahrgang. Dieser Zeitpunkt zum Abonnement. „V. F. z. M." ist für **Inserate bes. empfohlen.**

Der Bazar.

Illustrirte Damen-Zeitung.
Tonangebend auf allen Gebieten der Mode und Handarbeit.
Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pf.

Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, enthaltend 2000 Abbildungen,
24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern u. Vorzeichnungen. ...
12 color. Modenbilder,
24 Unterhaltungs-Nummern mit Romanen, Novellen, Erzählungen u. Illustrationen.

Ferner vom 1. Januar 1885 ab:
24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Abonnements entgegen; ... Probe-Nummern gratis durch die Verlagshandlung Bazar W. ... 46.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

Empfehlenswerth als **Neujahrskarten**

Orgl. Ulmer Dombauloose

Hauptgew. 75,000, 30,000 ℳ ec. Die letzte Ziehung im Februar jetzt noch 3 ℳ 40 ₰, später theurer (Stets glücklicher Erfolg).

Schwarzschildt Katharinenstr. 25.

Letzte **Ulmer** Letzte

Münsterbau-Loose à 3½ Mark. 10 Stück 32½ Mk. (Porto 10 Pf.)

3433 Geld-Gewinne.
Hauptgew. 75,000 M. baar.

Osc. Bräuer & Co., Breslau.

Junge Kaufleute,

welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 31, I.

Künstl. Zahnersatz,
Plombirungen, Reinigen d. Z. etc. unter vollster Garantie.
Arthur Stolper, Leplaystrasse No. 9, II.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, Ausflüsse, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. Unreinlichkeitkheiten, Ueberreizung und Schwäche.
Brühl 54-55, II., 9—3 und 6—8 Uhr.

Julius Graefe's

Beaufsichtigungs- u. Nachhilfe-Institut,
Querstrasse No. 6, II.
Gründl. Nachhilfe und Beaufsichtigung in sämmtlichen Schulfächern.
Sprechzeit 12—3 Uhr.

Höhere Lehranstalt
für
Schnittzeichnen und Zuschneidekunst
Katharinenstr. 11, III.

Antritt kann jeden **Montag** erfolgen. Näheres durch Prospecte.

Ein gebildeter Engländer
(Bachelor of Arts in der Londoner Universität) ertheilt **Unterricht** in der englischen Sprache gegen mäßiges Honorar. Adressen unter N. N. 8 an die Expedition d. Bl.

An English lady gives lessons at home and in families. Markt 8, Tr. A, II.

Clavierstunden ertheilt 1 j. Dame, Monat 3 ℳ Adr. erb. Burgstraße 23, Bäckerladen.

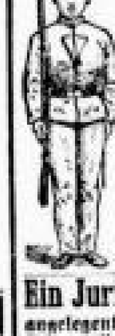
Tücht. Lehrerin ertheilt bill. gediegenen Unterr. in Clavierspiel u. Gesang Reichsstr. 6/7, IV. rechts.

Unterricht im Guitarrespiel ertheilt gründl. O. Schick, Hohe Str. 2.

Frl. **Gesanglehrerin** Kurprinzstraße 12, II.

Das Plätten und Glätten
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Petersstr. 42, III. Wäsche w. schön u. bill. geplättet.

Exercir-Schule v. W. Zörnitz.
(Gegr. 1871.)



Ein neuer Cursus beginnt in den beiden Schulen,
Central-Halle
und
Krystall-Palast,
nächsten Sonntag, den 4. Jan. 1885, Vormittags ½11 Uhr.
Aufnahme finden Knaben vom 6. Jahre an.
Rob. u. Herm. Zörnitz.
Wohnung:
Sternwartenstraße 35, II.

Ein Jurist (akademisch gebildet) giebt bill. **Auskunft** in allen **Rechtsangelegenheiten** u. fertigt **Klagen,** Gesuche, Testam., Verträge ec. J. Bauer, Weststr. 73, I.

Rath i. Proceß-, u. geb. a. Sache, Klag., Test., Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge, b. Bill. ... Jungmann.

Gedichte für Christgeschenke ec. Naundörfchen 20, I.

Porzellan, Glas, Marmor wird gut gekittet. Annahme **Bühnengewölbe 11,** im Porzellangeschäft.

Bettfedern reinigen.
Inlets waschen übernimmt die Reinigungs-Anstalt von **Theodor Hauser,** Petersstr. Nr. 7.

Fracks, schwarze Anzüge, verleihen und verkaufen **Nicolaistraße 40, I.** **Gebr. Cohn.**

Wiener Schuhlager-Ausverkauf
Petersteinweg Nr. 11, Grüne Linde.

Leipziger Bank.

Unsere Couponscasse ist fortdauernd Einlösungsstelle für
Bockwaer Kohleneisenbahn-Actien,
4% **Böhmische Nordbahn-Gold-Prioritäten,**
4½% **Galizische Carl-Ludwigsbahn-Prioritäten** vom Jahre 1882
(ab 2. Januar 1885 zum jeweiligen Silbercours),
3 und 5% **Oesterr. Südbahn-Prioritäts-Obligationen,**
Saalbahn-Stamm-Prioritäts-Actien,
Abgest. Thüringer Eisenbahn-Stamm-Actien La. A,
4 und 4½% **Thüringer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,**
Gek. 4½% Weimar-Gera-Eisenbahn-Obligationen,
Berliner Disconto-Commandit-Antheile,
Rostocker Bank-Actien (Zinsschein No. 68 à 12 Mark),
Schlesische Bank-Vereins-Antheile,
Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Actien,
4 und 4½% **dergl. Pfandbriefe,**
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Actien,
4 und 4½% **dergl. Pfandbriefe** (ab 15. December a. c.),
4, 4½ und 5% **Deutsche Grundcreditbank-Pfandbriefe** (ab 15. December a. c.),
4, 4½ und 5% **Pfandbriefe der Preuss. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft,**
5% **Pfandbriefe des Russischen gegenseit. Boden-Credit-Vereins,**
4% **Casseler Stadt-Anleihe** vom Jahre 1878,
3½% **Rostocker Stadt-Anleihe** vom Jahre 1882,
5% **Wiener Communal-Anleihe** vom Jahre 1874,
4% **Wiesbadener Stadt-Anleihe** vom Jahre 1883,
6% und 4% **Ungarische Goldrente,**
Braunschweiger National-Bierbrauerei-Actien (vormals F. Jürgens),
5% **dergl. Obligationen,**
5% **Cröllwitzer Papierfabrik-Schuldscheine,**
5% **Gohliser Actien-Bierbrauerei-Schuldverschreibungen,**
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien,
Sächsische Maschinenfabrik-Actien (vorm. Richard Hartmann), Div.-Schein No. 15 à 54 Mk.,
Stassfurter Chemische Fabrik, Act.-Ges. (vormals Vorster & Grüneberg).

Schon vom 27. ds. Mts. an werden die per 31. December a. c. bez. 2. Januar 1885 fälligen Coupons und verloosten Stücke während der Vormittagsstunden hier und in Dresden **spesenfrei** durch uns bezahlt.

Leipzig, den 24. December 1884.

Leipziger Bank.

Privatbank zu Gotha.

Einlagen auf Rechnungsbücher verzinsen wir bis auf Weiteres
mit 2½% pr. anno.

Ferner geben wir
4% Anlehns-Scheine der Privatbank zu Gotha
bis auf Weiteres zum **Tagescourse spesenfrei** ab.

Privatbank zu Gotha.
Filiale Leipzig,
Markt 11.

Salicylsäure —
Glycerin — Crème
empfehlen als vorzüglichstes Mittel gegen aufgesprungene Haut à Glas 50 ₰
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Transmissionen,
Wellen, Riemscheiben, Seilscheiben, Räder, Kuppelungen u. **Lager** deutsch. und amerik. Systems empfehlen in sauberster Ausführung
Gustav Mügge & Co.
in **Plagwitz.**

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz,
Grenzstrasse No. 2.

Geschäftsübersicht vom Monat December: Binnen 5 Expeditionstagen 533 Einlagen mit ℳ 34,258.27 und 515 Rückzahlungen mit ℳ 101,303.61; 101 neue Bücher wurden ausgegeben und 109 Bücher sind erloschen. Verzinsung der Einlagen mit 3½%. Im Januar wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr expedirt. **Die Verwaltung.**

Friedrich Wilhelm
Preuss. Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

empfiehlt sich zum Abschluß von
Lebens-Versicherungen mit Dividende-Antheil,
Renten-Versicherungen zu sehr günstigen Bedingungen.
Neu eingeführt:
Todesfall- und Kinder-Begräbnißgeld-Versicherung mit Wochenbeiträgen von zehn Pfennigen, vermittelt durch das Spar-Markensystem.
Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt und Beitrittsanmeldungen entgegengenommen im Bureau: **Sternwartenstraße 33, I., Leipzig.**
Tüchtige **Agenten** werden verlangt.

Das General-Agentur-Bureau der
Friedrich Wilhelm,
Preuß. Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
befindet sich **Sternwartenstrasse 33, I.** im eigenen Hause der Gesellschaft.

Handelslehranstalt f. Commis etc.

Vom 5. Januar 1885 an und ferner Beginn neuer Lehrcurse in **deutscher, engl., französ., ital., span., portugies.** und **holländ. Handelscorrespondenz.** Dauer des Cursus: 4 Monate, bei wöchentlich 2 Lehrstunden für je 2 Sprachen. Unterrichtszeit beliebig.

Leipzig, Ende December 1884.

Dir. Dr. phil. F. Booch-Arkossy,
Erdmannstrasse 2, I.

O. Dörr's
Erziehungs- und Vorbereitungs-Anstalt,
Leipzig, Jacobstraße Nr. 3,
garantirt gewissenhafte Erziehung. Zurückgebliebene **Knaben** werden durch Einzelunterricht rasch gefördert. Vorzügliche Erfolge und Referenzen. Außer den Vollpensionären werden auch solche Knaben aufgenommen, welche nur den Tag über ihre Freizeit in der Anstalt verbringen, am Mittagstische theilnehmen und ihre Schularbeiten unter fachmännischer Leitung anfertigen, sowie auch solche, die sich blos an den Arbeitsstunden betheiligen.
Sprechzeit von 2—4 Uhr Nachmittags.

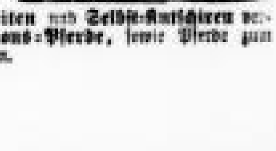
Mal-Atelier für Damen
Wintergartenstraße 7, 4. Etage.
Der Unterricht beginnt am 5. Januar 1885.
Leipzig. Anna Ludwig.

MEY's Abreiss-Kalender
für 1885.
Künstlerisch schön ausgeführt.
Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.
Preis nur 25 Pf. das Stück
(reeller Werth mindestens 1 Mark).
Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.
Sollte in keiner Familie fehlen!
Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender
in **Leipzig:**
Mey & Edlich, 9 Neumarkt 9;
in **Plagwitz:**
Mey & Edlich, 28 Nonnenstrasse 28.
Wiederverkäufer, Vereine etc. erhalten bei Abnahme von mindestens 40 Stück auf einmal erheblichen Rabatt.

„Hôtel goldener Löwe" in Oschatz,
Besitzer: **Otto Lange,** bringt hiermit sein neurenovirtes Haus den Herren Geschäfts-Reisenden in empfehlende Erinnerung.

Julius Graefe's Knabenpensionat,
Leipzig, Querstraße 6, II.
Gewissenhafte Erziehung. Gute Verpflegung. Gründliche Nachhilfe und beständige Beaufsichtigung. Viel Bewegung im Freien. Die körperliche Ausbildung steht hinter der geistigen in keiner Weise zurück. Prospecte gratis und franco.

Grosse elegante Reitbahn,
Elsterstraße Nr. 40.
Reit-Unterricht
für Herren und Damen zu jeder Zeit wird gründlich ertheilt, ebenso



Fahr-Unterricht, resp. Pferde zum **Ausreiten** und **Selbst-Kutschiren** verliehen! Mehrere **Pensions-Pferde,** sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren können noch Aufnahme finden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Modewaaren und Damen-Confection

Carl Tüscher

Grimmaischer Steinweg No. 2, parterre und Etagen.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt mit dem **3. Januar 1885** und stellte ich darin in drei grossen Abtheilungen und verschiedenen Partien den älteren Theil meines Waaren-Lagers, sowie zurückgesetzter diesjähriger Stoffe und Pièces zur

gänzlichen Räumung aus.

Abtheilung A.: Confection.

Partie I.

Regen-Paletots, -Haveloks und -Dolmans, lange Winter-Paletots, Gummi-Mäntel, Angora-Räder und Dolmans von 7 Mark an.

Partie II.

Winter-Kragen-Mäntel und -Dolmans, Aachener Streichgarn-, Soleil- und Travers-Paletots apartester Façons mit neuesten Besätzen, feinste Theater-Mäntel von 15 Mark an.

Partie III.

Höchste Neuheiten gemusterter und glatter Peluche-Dolmans in langen Façons, kurze aparteste Façons in feinsten Ausführungen, Krimmer-, Astrachan- u. Peluche-Paletots, gefüttert u. ungefüttert, von 20 Mark an.

Partie IV.

Kinder-Winter- und Regen-Mäntel, nette Façons, enorm billig.

Abtheilung B.: Roben, Röcke und Tücher.

Fertige Roben neuester Façons in grösster Auswahl, schwarz und farbig, von 15 Mark an.
Unterröcke und Morgenkleider in den verschiedenartigsten Ausführungen bedeutend zurückgesetzt.
Seidene und wollene Damen-Tücher in einem grossen Posten zum Durchschnitts-Preis.

Abtheilung C.: Seiden- und Kleiderstoffe.

Alle Neuheiten Kleiderstoffe und Besätze in schwarz und farbig, Rester von 1 bis 14 Meter

zu jedem annehmbaren Preis.

Echte Velours, Nonpareil-Velveteens und Lindener Patent-Sammete extra billig.
1 Posten doppelt breiter schwarzer reinwollener Cachemires Meter 1 Mark.

Vortheilhafteste Bezugsquelle

schwarzer und farbiger Cachemires und Seidenstoffe, sowie der ohne jede Concurrenz dastehenden patentirten Postulata-Corsets, unübertrefflich im Sitz und angenehm im Tragen.

Eigene Roben- und Mäntel-Confection im Hause.

Modewaaren und Damen-Confection

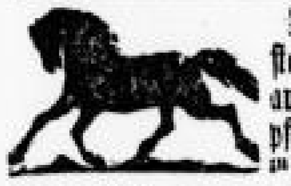
Carl Tüscher

Grimmaischer Steinweg 2, parterre und Etagen.

Hierzu zwei Beilagen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 2. Freitag den 2. Januar 1885. 79. Jahrgang.



Von Sonnabend, den 3. Januar, steht ein frischer Transport bester ardennischer und dänischer Spannpferde in leichtem u. schwerem Schlage zu äußerst soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
Leiser, Gutritzscher Straße 4.

Reudnitz-Leipziger Möbel-Hallen

stehen vollständige Meublements, für Wohn- u. Schlafzimmer pass., in echt Nußb. o. Mahag., bestehend in 1 zweithür. Kleiderschr., Vertikow, Pfeilerspiegel m. l. Schränkch. od. Console, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 2 Bettstellen m. Matr. verk. zusammen für 280 ℳ, auch einzelne Stücke billig. Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik und Lager, Aeußere Tauchaer Straße 3 (Tauchaer Thor), Haltestelle der Pferdebahn.
☞ Auch Sonntags geöffnet.

Möbel-Ausverkauf.
Es soll ein groß. Posten zum Theil gebr., ausgezeichn. Mahag.- u. Nußb.-Möbel zu festen, aber billigen Tagpreisen ausverkauft werden. Petersstraße 21, Treppe D, 1. Et.
NB. 1 f. Pianino steht mit zum bill. Verkauf.

Gebrauchte Möbel

in Mahagoni, Nußb., Eiche rc., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst ☞ Klostergasse 15, 1. Etage. ☜

Wegzugshalber verschiedene Möbel, Kommoden, Kleiderservetair, Tisch, Stühle, kl. Bettstell. mit Strohmatr., desgl. gr. mit Sprungfedermatratz. u. A. z. verk. Juliusstr. 16. I.

Fortzugshalber versch. Möbel, Waschgriffe, dabei 1 fein. Mah.-Schreibsecretair (Meisterstück), billig zu verk. Emilienstraße 2, II. 1.

Große Auswahl von gebr. g. Möbels, Sophas, Causeusen, 1- u. 2thür. Schränke Sternwstr. 47.

Eine noch neue Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung von echt Nußbaum ist für 60 Thlr. zu verkaufen Eberhardstraße 9, parterre rechts. **Zu besichtigen von Vormittags 9 Uhr an.**

Kleiderser. 18 ℳ, Spiegel 3 ℳ, Ladentaf., Tische 4 ℳ, Bettst. 3 ℳ, mit Matr. 15 ℳ, Stühle 2 ℳ, versch. and. bill. Kurprinzstr. 4, H.

Starke **Commode** bill. Pleißenstr. 12, Sout.

Salon-Garnituren,

überpolsterte Bogen oder Roßhaar, in Plüsch feinster Qualität 65 Thlr., Woll-Rips oder Fantasiestoff 40 Thlr. Ottomanen, Sopha, Causeusen, complette
Wohn- u. Schlafzimmereinrichtungen,
Küchen- u. Vorsatzschränke verk. sehr billig
G. Scheffler, Katharinstr. 11.

Veränderungsh. Spiegel, Sophas, bgl. 2 Bettst. m. Sprungf.-Matr., n. bill. Tauch. Str. 7, III. l.

Sophas, Nußb. u. Mah., g. gearb., 27 u. 30 ℳ, Bettst. m. Sprgf.-Matr. u. Keilkiss. 24 ℳ, Ottom. (Schlaf-Sopha) 42 ℳ Pfaffend. Str. 5, Hof r.

Ladent., hoh. u. einl. Pulte, Gläsche. Sternwstr. 47.

1 massive mahag. Bettstelle m. Matr., 1 fast neuer 2thür. Waschtisch, 1 Wäsche- oder Bücherschrank, 4 Stück l. geschn. Stühle, 3 kl. Tische, 1 Nachtstuhl, 2 Wäscheg. verk. Neumarkt 42, Tr. A, IV.

Schlitten u. gebr. Schellengeläute empf. Fr. Wilhelm, Gohlis, Neuer Gasthof.

Eine Auswahl neuer und gebr. **Schlitten** steht zu verk. Kurprinzstr. 14. F. Bäume.

Schlitten, Schellengeläute verk. Nordstraße 9.

1 Tafel-Schlitten f. Kinder bill. Bartherstr. 4, I

2 Kinder-Schlitten zu verk. Lange Str. 28.

Zu verkaufen 1 n. und ein gebrauchter 2spänn. **Federrolle**, mehrere 2rädr. **Handwagen** Berliner Straße 5b, Schmiede.

2rädr. Handwagen all. Sort. z. vk. Sidonienstr. 48

3rädr. Handwag. alle Sorten Windmstr. 48.

„Pferde-Verkauf."

Zwei elegante Wagenpferde, 7 Jahre alt, Wallachen, Dunkel-Füchse, 1.75 Meter hoch, beide geritten, flotte Gänger, sind durch Stallmeister **Kranz, Gera, R. j. L.**, zu verkaufen.

Zu verkaufen sind **Truthühner** Gasthof Lützschena.

Canarienvögel, fleißige Sänger, billig zu verkaufen Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 10.

Vogelfutter,

[illegible]ein, billigst, bei Emil Geupel, Schloßg. 18.

Kaufgesuche.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Werke, sowie kl. und größere Bibliotheken kauft unterzeichnete Firma zu höchsten Preisen per Casse u. bittet um gef. Offerten.
Central-Buchhandlung,
Markt (Rathhaus), Gewölbe Nr. 14.

Das
Neue Leipziger Antiquariat,
9 Kurprinzstraße 9,
kauft behufs ☞ Export ☜ folgende Werke u. zahlt die höchsten Preise für:
MEYER'S LEXIKON,
Brockhaus' Lexikon,
ANDREE'S ATLAS,
Schlosser's u. Weber's Weltgeschichte,
PRACHT-WERKE,
Illustrirte Zeitschriften rc. rc.,
☞ sowie ganze ☜
BIBLIOTHEKEN.

100 Gartenlaube 1884,
Daheim, Familienblatt, Fliegende Blätter, Ueber Land u. Meer, Romanzeitung u. Bibliothek, Illustr. Ztg. u. and. Zeitschriften kauft zu höchsten Preis
Wilh. Badestock, Kupfergäßchen 9, part.

Gartenlaube 1884

[illegible]kauft E. Lucius, Burgstr. 12.

Maculatur, Tageblatt, Zeitungen, Contobücher rc., letztere zum Einstampfen, kaufen stets zum höchsten Preis
F. J. Schirmer & Co., Johannesgasse 24.

Das meiste Geld f. Uhren, Gold und Silber, getragene Kleider, Leihhausscheine, Wäsche zahlen Gebr. Cohn, Nicolaistraße 40, I.

Altes Gold und Silber

kauft zu hohen Preisen Sternwartenstr. 23, II.

☞ Für getragene ☜
Herrenkleider,

Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachl. zahle d. höchst. Preise u. komme nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr.
Heinr. Geiger, Blücherstr. 26, H. 1.

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst., all. Art Hohe Straße 10. p. Komme auf Bestell.

Getr. Kleider aller Art,
Möbel kauft, holt ab. Laubel, Colonnadstr. 4, H. p.

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis ☞ E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. ☜

Kaufe zu reell. Preis a. Eisenbahn-, Post- u.
Militair-Mäntel,
sowie alle getr. Herrenkleider, Civil u. Militair. Ed. Kässer, Magazing. 5, II. Komme a. Best.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klostergasse 15, I.

Gebrauchte Möbel kauft stets Jul. Kaiser, Kurprinzstraße Nr. 4, Hof.

Zu kaufen gesucht

1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle für ein Speisezimmer, gut erhalten. Adressen sub M. 420 d. d. Expedition dieses Blattes.

24,000 ℳ zur 1. oder **4—8000 ℳ** event. **12,000 ℳ** zur 2. ganz sicheren Hypothek für jetzt oder Ostern 1885 gesucht vom Selbstdarleiher.
Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre Kl. 24 erbeten.

20—25,000 Mark

werden gegen vorzügliche erste Hypothek auf ein neues großes Hausgrundstück in bester Lage zu erborgen gesucht
Angebote unter K. H. II 3012 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

15,000 Mark

innerhalb zwei Drittel des Werthes als zweite Hypothek gesucht. Adressen unter R. T. 50 „Invalidendank", hier.

4 bis 6000 Mark

per sofort oder später auf 2. Hypothek, direct hinter Landesbankgeldern hergehend, auf ein Gut gesucht. Selbstdarleiher werden gebeten, Offerten unter **K. C. 41 bei Rud. Mosse, Leipzig,** abzugeben.

Einem Begüterten bietet sich Gelegenheit zu einer guten That durch Leihung eines kleinen Capitals gegen nicht zu hohe Zinsen, einer Wittwe im Besitz eines Geschäftes zu ihrem weiteren Fortkommen behülflich zu sein. Nur ganz streng reelle, ernste Anerbieten sind mit Angabe der Bedingungen bis 10. d. M. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, sub K. L. 7 niederzulegen.

Cassen- u. Privatgelder

jeder Höhe auf gute Hypotheken zu 4, 4½ und 5% auszuleihen durch
C. Th. Lenk, Brühl 44/45, Credit-Anstalt.

550,000 Mark

Nachlaßgelder habe hypothekarisch auszuleihen. Adr. unter U. X. 12 an die Exped. d. Bl.

60,000 ℳ sind zu niedrigem Zinsfuße auf mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch **Dr. Friederici,** An der Pleiße 6.

60,000 ℳ gegen 4%, **185,000 ℳ** gegen 4¼%, **210,000 ℳ** gegen 4½%, und **375,000 ℳ** gegen 4½% haben wir auf vorzügliche 1. Hypotheken für jetzt oder später auszuleihen. Näheres in unserem Comptoir, Katharinenstraße 28, I.
Vieweger & Co.

34,000 ℳ, 30,000 ℳ, 24,000 ℳ, 18,000 ℳ, 12,000 ℳ, 10,000 ℳ, 8000 ℳ, 7500 ℳ, 6900 ℳ, 5000 ℳ, 1800 ℳ u. 1500 ℳ habe ich gegen sichere erste Hypothek sofort auszuleihen
C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 14.

Geld auf Gold, Uhren, Kleider, Wäsche, Betten u. s. w., auch f. gekauft,
Sparcassenbücher aus allen Orten, Reichsstr. 38, 1. Et.

Geld a. Pianinos, Coupons, fäll. u. nicht fällig, a. gef. Sparcassenbücher, Uhren, Gold, Wäsche, Betten, Katharinenstr. 5, II.

Aufrichtig.

Einer alleinstehenden Dame, auch jungen Wittwe ohne Kinder, bis 30 Jahre alt, gebildet, vermögend, einfach u. häuslich erzogen, bietet sich hierdurch sehr günstige Gelegenheit, sich mit einem jungen Wittwer recht glücklich zu verheirathen. Suchender ist Kaufmann und Fabrikbesitzer und kann sein Glück nur in der gemüthlichsten Häuslichkeit finden. Das Vermögen wird nicht für das Geschäft in Anspruch genommen. Wohnsitz Leipzig. Nur ernstgemeinte Offerten unter Beifügung der Photographie, sowie möglichst ausführlicher Angabe der Verhältnisse wolle man vertrauensvoll niederlegen unter G. 470 hauptpostlagernd Leipzig.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Ludwigstraße 39, 1. Etage.

☞ Damengarderobe ☜ eleg. u. billig gefert. Brauftraße 8, III. 1.

Damen- u. Kinderkleider werden billig und schnell gefertigt Burgstraße 6, 3. Etage.

Plättwäsche w. angenomm. Moritzstr. 10, 2. Et. r.

Offene Stellen.

Zur Verwaltung oder Verpachtung eines Engros-Geschäftes gangb. u. eingef. Consum-Art. wird ein tüchtiger, streng reeller, schreibiger u. cautionsf. Kfm. gef., dem spät. Kauf od. Betheilig. zugel. werden kann. Ref. erb. Bewerb. d. d. Exped. d. Bl. u. Z. 33.

Ein tüchtiger Reisender

wird von einem hiesigen Manufacturwaaren-Engrosgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Vorzug erhält Derjenige, der mit der Schneiderkundschaft Thüringens, des Königreichs und der Provinz Sachsen, Anhalts rc. bekannt ist, resp. dieselbe bereits bereist hat. Adressen mit Photographie niederzulegen in der Fil. d. Blattes, Universitätsstr. 21, sub J. P. 27.

Provisions-Reisender
für Süddeutschland, Schweiz u. Elsaß, Textilbranche (Sattlerfach) bei **guter Provis.** gesucht. Adr. unter B. N. 563 Exped. d. Bl.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein in der **Leinen- und Baumwoll-Waaren-Branche** bewanderter tüchtiger
Verkäufer

für ein hiesiges größeres Geschäft bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche Bewerber melden, welche **tüchtige Waarenkenntnisse** besitzen und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Adressen sub **A. J. 450** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Ein **Schreiber**, der im Buchhandel Bescheid weiß, wird ges. Hospitalstr. 14, part.

Gesucht für eine bedeutende Rüschen-Fabrik ein **Werkführer,** welcher in der Branche bewandert ist.
Adr. unter A. B. 300 niederzul. Exped. d. Bl.

Für eine neu zu errichtende **Buchbinderei** mit Maschinenbetrieb in einer Provinzial-Hauptstadt Norddeutschlands wird ein in Hand- und Maschinenbetrieb durchaus erfahr.
Buchbinder als Werkführer
gesucht. Vorzügliche Empfehlungen sind unerläßlich.
Einem fleißigen und strebsamen Manne wird die Möglichkeit geboten, zu angenehmer Selbstständigkeit zu gelangen. Suchender ist Inhaber einer großen Buchhandlung, für deren Bedarf die Buchbinderei zunächst zu arbeiten hat. Gehalt und Tantième nach Uebereinkommen.
Schriftliche Angebote unter Chiffre **R. S. 7** befördert Herr **Franz Wagner in Leipzig,** Königsstraße 3.

Ein tüchtiger **Böttcher** findet dauernde Stellung auf Barfaß und Eichtag in einer Fabrik. Adressen unter „Böttcher" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein tüchtiger **Barbiergehülfe** Plagwitz, Schocherische Straße 57.

Central-Bur. f. Gastwirths-Personal, Magazing. 13, sucht **1 Buffetkellner** mit Caution, **2 j. Kellner**, 1 Kellnerb.

▮▮ Ges. 1 Bahnhofs-Kellner Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet Stellung als Lehrling in einer chemischen Fabrik. Gute Schulbildung und Anlage zum Kaufmann Bedingung. Pension im Hause.
Offerten unter „Lehrling" der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Detail-Geschäft sucht für nächste Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.
Ges. Offerten unter K. †† 2 Expedition des „**Invalidendank**" erbeten.

In unserer **Drogen- u. Farbwaarenhandlung** können wir Ostern 1885 einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** placiren.
Aumann & Co.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht für nächste Ostern einen
Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten u. O. K. †† 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges Tüll-, Spitzen-, Weiß- u. Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird Ostern 1885 ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten erbeten sub S. M. 85 Expedition dieses Blattes.

Intellig. thät. Leute f. f. lohnende u. dauernde Stell. Zu erfr. v. früh 9 Uhr an b. Eduard Thiele, Hohe Str. 26, pt.

Markthelfer-Gesuch.

Ein lediger, kräftiger Markthelfer mit guten Zeugnissen wird **zum sofortigen Antritt** gesucht. Gerberstraße 58, im Comptoir.

Ein zuverlässiger **Markthelfer**, geübter Packer, kann sich melden bei
Wittkopf & Co., Uferstraße 11.

Einen tüchtigen und gewissenhaften jungen **Mann** suchen wir für unser Bier-Versandt-Geschäft. Bewerbende, welche schon in solchem Geschäft gearbeitet haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Schloßgasse 22. **Kitzing & Helbig.**

Ges. 1 Bierausgeber (m. Caution), 1 l. Markth. (Drogengesch.), 1 Hausb. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

Satinirer sucht Herm. Hüthel.

Die Stellen-Vermittlungs-Anstalt des Kaufmännischen Vereins in Köln

sucht für eine größere Anzahl Vacanzen gut empfohlene Bewerber. Nichtmitglieder zahlen 4 ℳ, wofür die Anstalt während der Dauer eines Jahres bis zur Erlangung einer Stelle thätig bleibt.

Wir suchen für unsere Fabrik wollener Strumpfwaaren eine **erste Directrice**, welche im Confections- u. Phantasiefach vollständig bewandert sein muß. Antritt möglichst sofort. Offerten mit Nachweis bisheriger Thätigkeit u. Angabe der Gehaltsansprüche zu adress. an
Chn. Zimmermann & Sohn, Abth. C. Apolda.

Ein Bursche, der mit 1 Pferde umgehen kann, ges. Wiesenstraße 20, im Souterrain.

Kräftig. Laufburschen, welcher schon in Buchbinderei thätig war, sucht Thalstr. 1 B, Hof II.

1. concess. Placir.-Institut f. Damen gebild. Stände. Frau **Sander**, Kurprinzstr. 2, III.

„Verkäuferin."

Für mein **Posamenten-, Garn-, Tapisserie- und Strumpfwaaren-Geschäft** suche ich eine in obigen Artikeln bereits thätig gewesene tüchtige **Verkäuferin**, welche namentlich mit feinerer Kundschaft gut umzugehen versteht u. über ihre bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse hat. Offerten unter Beifügung der Photographie, sowie Gehaltsansprüche bei vollständig freier Station an
Franz Ludwig in Zeulenroda.

Für mein **Colonialwaaren-Detailgeschäft** suche ich per 1. oder 15. Februar ein gut empfohlenes, solides **Mädchen** mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Verkäuferin**. Gefl. Offerten unter Angabe von Referenzen werden franco erbeten.
Zeitz. **Friedrich Stein.**

In einem Leipziger **Blumengeschäft** wird zum 1. Februar ein leistungsfähiges, solides Fräulein **als** Binderin und Verkäuferin gesucht.
Gef. Offerten **mit Gehaltsansprüchen und** Beilage der Photographie sind in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 13, unter G. D. 20 niederzulegen.
Briefe werden retournirt.

Lernende zum **Putz** und **Verkauf w. sof.** gesucht Markt, Gildenängäde 10.

Geübte Rüschen-Näherinnen
werden gesucht bei hohen Accordlöhnen und dauernder Arbeit
Mittelstrasse 29.

Geübte Rüschennäherinnen
werden gesucht Lange Straße 42—43.

Mädchen zum Heften sucht
Knorr, Nürnberger Straße 40.

Heft- u. Falzerin f. Thalstr. 1 B, Hof 2 Tr.

Eine tüchtige Plätterin
für feine Herrenkragen erhält sofort feste Stelle Eberhardstraße 3, part.

Ges. z. i. H.-W. geübte Plätter. Antonstr. 14, H. I. II.

Mädchen, 16—18 Jahre alt, für leichte Arbeit sofort gesucht.
Zu melden Gärtnerei, Dresdner Str. 13.

1 älteres Mädchen oder unabhängige Person, welche befähigt ist, den einfachen Haushalt mit einigen Kindern selbstständig zu führen, wird als
Stütze der Hausfrau

sofort oder später gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Näheres Gürtelstraße 13, I.

Eine Köchin

kann bei mir sofort Stellung finden. Gehalt per Monat 45 ℳ
H. Stamminger, „Eldorado", Pfaffendorfer Str. 26, Leipzig.

Nicolaistraße 5, Tr. B, 1., sucht Köchin, Stuben-, Haus- und Aufwaschmädchen.

Köchin, Stuben- u. Hausmädch. f. Nicolaistr. 8, I

Ein reinl., zuverl. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für Küche u. Hausarb. z. 15. Jan. b. gutem Lohn für kl. Haush. zu miethen gesucht. Kronprinzstr. 118d, II., an der Kaiser Wilhelm-Straße.

Ein **Mädchen** bei gutem Gehalt für **Küche** und **Hausarbeit** per sofort oder bis 15. d. M. gesucht. Dasselbe muß selbstständig den Haushalt führen, gut kochen können, zuverlässig sein u. gute Atteste besitzen. Zu melden Vorm. 9—12, Nachm. 4—6 **Jacobstr. 11, part. l.**

Gesucht per 1. Febr. ein arbeitsames gewilliges Mädchen für gute bürgerl. Küche u. Hausarbeit. Hoher Lohn bei entsprechender Leistung. Mit Buch zu melden
Sebastian Bach-Straße Nr. 3.

Gesucht Mädchen für Küche und Haus (Privat), Herd-, Küch.- u. Kindermädchen für Hotel u. Rest. b. Günther, Petersstr. 20, III.

Wegen Verheirathung sucht mehrere brave Mädch. f. Küche u. Haus in kl. fein. Haushalt ohne Einschreibegeb. Fr. Meyer, Emilienstr. 8, I.

☞ 1 ord. Mädch. f. sof. g. St. f. K. u. H. erhält. Zu melden Ritterstr. 42, II. ☜

Sofort ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Rathhausstraße Nr. 7, 3 Tr. Reudnitz.

Ges. 1 M. f. K. u. H., g. Zgn., Petersstr. 40, Tr. B, I. l.

Gesucht 1 Mädchen, welches kochen gelernt, 2 für Küche u. Haus, 3 Küchen-, 3 Aufwaschmädch. Reichsstr. 52, Durchgang, Seifengesch.

Ein ordentliches, fleißiges **Hausmädchen**, nicht unter 20 Jahren, das sich auch einiger Arbeit in der Küche unterzieht, wird per 1. April 1885 **zu miethen gesucht.** Offerten unter v. S. postlagernd **Glauchau** erbeten.

Ein **Hausmädchen** und ein **Kindermädchen**, welche gute Zeugnisse vorlegen können, werden zu möglichst sofortigem Antritt gesucht Querstraße 33, I.

Ein anständiges **Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt gesucht Thalstr. 1c, prt., Bäckerl.

☞ **Dienstmädchen** in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Poststr. 10, Hof I.

1 Dienstmädchen gesucht Schloßg. 4, I.

Ein ehrl., fleiß. Mädchen, nicht über 20 J., wird bei guter Behandlung und gutem Lohn sofort gesucht Brühl 39, 2. Etage.

Ein reinl., ehrl. **Mädch.**, 17—18 Jahre, zu einzelnen Leuten gesucht. Zu melden 1—3 Uhr Uferstraße 17, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches **Mädchen Schützenstraße 17, 2. Etage.**

Gesucht per 1. Februar ein kräftiges, zuverlässiges Mädchen. Näh. **Bad Mildenstein**, Schletterstraße Nr. 5, parterre.

Ges. sof. u. 15. 1 Mädchen z. 2 Kd. Blücherstr. 21, III. l.

Das Stellenvermittlungs-Bureau,
von **Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.**
sucht und empfiehlt Personal aller Branchen, für Hotels, Restaurants, Gasthäuser u. Privatum, unt. nur solid. Bedingung.

Kellnerin, tüchtig und mit guter Garderobe, für feine Weinstube und Bayerisch Bier-Restaurant gesucht Nicolaistraße 8, I.

Eine Kellnerin von angen. Aeußeren wird zu bald. Antritt n. auswärts gesucht. Adr. unter L. F. 11 in der Exped. d. Bl. niederzul.

6 flotte Kellnerin. sof. ges. m. guter Garder. n. hier u. ausw. Günther, Petersstr. 20, Tr. A, III.

Gesucht ein anst. Kindermädchen nicht unter 17 Jahren, welches auch Stubenarbeit versteht Colonnadenstr. 14b, pt.

Gesucht ein ordentl. Mädchen zu 1 Kind u. häuslicher Arbeit Promenadenstr. 31 (Laden).

20 Stallmägde bei hohem Lohn Nähe Leipzigs gef. (ohne etwas dafür zu zahlen) Schloßgasse 4, 1. Etage.

20 Stallmägde sofort gesucht.
R. Glöser, Koch's Hof.

Eine Aufwart. für d. Vorm. gesucht Kronprinzstraße 118, I., bei Frau Sch.

Ges. ehrl. Aufw. Frühst. Nürnberger Str. 1, III. r.

Mädchen von 14 J. zu leichter Hausarbeit von fr. ½7 bis Nachm. 5 Uhr gesucht Fürstenstraße 10, part. lks.

Stellegesuche.

E. vertretungsberecht. Jurist sucht Stellung in einem rechtsanwaltschaftlichen Bureau. Antritt sofort. Adr. sub R. V. 65 „**Invalidendank**", hier.

Zur Verwaltung von Capitalien u. Renten empfiehlt sich ein älterer, cautionsfähiger Kaufmann, dem feinste Referenzen zur Seite stehen. Gefl. Offerten unter O. F. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein rout. Reisender, welcher für Leipziger und Plauener Häuser, Ost- und Norddeutschland, sp. Sachsen, Schlesien, Posen, Ost- und West-Preußen, Pommern rc. **seit Jahren regelmäßig bereist hat, sucht sofort Stellung. Gefl. Adressen sub A. H. 449 bei Rudolf Mosse in Leipzig.**

Ein energischer, streng solider junger Kaufmann, **vermögend,** 27 Jahre alt, welcher lange Zeit in ersten Häusern als **Reisender, Buchhalter u. Verkäufer** conditionirt hat, wünscht, gestützt auf la. Referenz., baldigst dauernd Engagement, gleichviel in welcher Branche. Suchender ist in allen Comptoirarbeiten firm, der modernen Sprachen in Wort u. Schrift ziemlich mächtig, an sicheres, selbstständiges Arbeiten gewöhnt und legt bei mäßigen Ansprüchen hauptsächlich Werth auf eine dauernde, angenehme Stellung. Gef. Adressen sub W. L. 430 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger, militairfreier
Manufacturist

sucht Stellung für Lager oder Comptoir, oder auch als Verkäufer. Offerten unter E. Z. 037 an **Rud. Mosse in Dresden** erb.

Junger Mann,
g. Sprachkenntnisse, fl. Schrift, Buchführung, 3 Jahre Volontair in Tuch, sucht Stelle als Comptoirist. W. Adr. unter E. A. 300 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, 25 J. alt, ♦ jurist. Exped. u. im Buchhandel thätig gew., sucht andern. Stell. als **Expedient oder Schreiber.** Gef. Off. N. 2 Filiale, Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein Herr sucht in Leipzig Beschäftigung, welcher nicht auf hohen Gehalt Ansprüche macht. Adressen unter **K. B. 556** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger thatkräftiger Mann, aus anständiger Familie, 23 Jahre alt, gedienter Einj.-Freiw., gestützt auf langjährige Praxis, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als
Verwalter.

Antritt nach Wunsch. Gefl. Off. beliebe man u. **A. H. No. 10** Exped. d. Bl. niederzul.

▮ Gut empf. Kutscher, Diener, Markth., Hausb., Laufb. f. St. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

Ein gewandter Bursche im 16. Lebensjahre, von auswärts, Sohn rechtlicher Eltern, welcher schon im Buchhandel war, **sucht Stelle als Laufbursche.** Auch ist derselbe im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren u. daher vielleicht zu schriftlichen Arbeiten mit zu gebrauchen. Offerten bittet man niederzulegen Reichsstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang, im **Senfgeschäft von Aug. Nitsche.**

Ein j. **Mädchen,** w. 4 Jahre in ein. christl. Kinderbewahranstalt thätig war, sucht so bald als möglich Stellung als **Erzieherin** der **Kinder.** Offerten werden unter B. R. †† 20 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine j. **Wittwe**, im Nähen, Häkeln und Wäschenähen geübt, sucht **Beschäftigung** in u. außer d. Hause. Gef. Adressen O. A. 100 Universitätsstraße 11, Restaurant.

Empf. f. Köchin Priv. Rest. Petersstr. 20, Tr. A. III

1 fleiß. Mädch. f. St. Ritterstr. 42, II.

1 nettes Mädchen f. St. Blücherstr. 21, 3. Et. l.

☞ **Dienstmädchen empfiehlt Frau Modes, Poststraße 10, Hof I.**

Unabh. Frau, die sich f. Arb. scheut, sucht Dienst sof. o. sp., gleichviel was, Nicolaistr. 5, B. I.

F. d. kräftige Tochter m. Waschfrau f. e. St. f. **Kinder u. Stubenarbeit.**
Fr. Stadtr. **Wagner**, Königsstr. 3, I.

Miethgesuche.

Grimmaische Straße

wird ein Verkaufsgewölbe mittlerer Größe per sofort oder später gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter „Gewölbegesuch" in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zwei bis drei hellgelegene Zimmer im 1. oder 2. Etage, zu Comptoir passend, per 1. April zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe an E. Bagemann, Grimmaische Str. 26, I.

Schlosser-Werkstatt gesucht nebst Wohnung in der Südstraße oder deren Nähe. Adressen sind abzugeben unter „Schlosserei" beim Restaurateur **Kunze**, Südstraße.

Gesucht

wird für den 1. April 1885 von einer höheren Beamtenwittwe eine gut gehaltene Wohnung in Plagwitz, wenn möglich mit Gartengenuß. Gef. Adr. unter O. S. 4 i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht von anst., ruh. Leuten ein Logis in der West- oder Plagwitzer Vorstadt im Preise v. 240—300 ℳ. Adr. bittet man u. B. E. 288 in d. Fil., Königspl. 13 niederzul.

Familienlogis, Preis bis 600 ℳ, gesucht, Part. od. 1. Et. Adr. H. B. Fil. d. Bl., Königspl. 13.

Für Oster- und folgende Messen suche ich ein fein. **möbl. Logis,** wenn möglich mit Kammer (Alkoven), am Neumarkt. Möglichst nur eine Treppe und nahe der Grimmaischen Straße. Off. erbitte direct und umgehend.
Oberneuschönberg. **J. Herrm. Günzel.**

Zur Beachtung.
Aeltere Leute, pension. Beamt., suchen jetzt oder später Freiwohnung bei einem Herrn oder Dame gegen Abwartung und Pflege.
Adressen unter **P. O. 10** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethungen.

Flügel und Pianinos
vermiethet und verkauft
Ernst Irmler, Windmühlenstr. 29.

Feine Pianinos u. Flügel verm. und verk. billig J. Schoof, Brühl 1 b, II.

Pianinos per Monat 6 ℳ verm C. Rothe, Königsstr. 24.

Flügel, Pianinos, Pianoforte für 6—30 ℳ pr. Mon. verm. **R. Bachrodt**, Petersstr. 32, I

☞ Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in einer Kreisstadt seit 18 Jahren schwunghaft betriebenes
Colonialw.-, Delicat.-, Wein- etc. Gesch.
verbunden mit **Mineralwasserfabrikation,** unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Herr Gastwirth **Aug. Dörfel** und Herr **Gustav Schulze** in **Delitzsch.**

Zu verpachten oder zu verkaufen

ist eine vollständig eingerichtete **Zink- und Messinggießerei.** Näheres bei
Herrmann & Sencke, Kurprinzstr. 5.

Gewölbe mit großem Schaufenster, Brühl 79, für Neujahrs- und folgende Messen oder auch fürs ganze Jahr sofort preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermiethen ist für Oster- und Michaelismesse ein schönes Gewölbe Brühl Nr. 3, Putzgeschäft.

Brühl Nr. 81

ist der gegenwärtig von Herren **J. B. Lange & Co.** aus Reichenau benutzte größere Laden mit Comptoir und Niederlage für nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst im Hofe auf dem Comptoir von **Füllmich's Erben.**

Ein schöner Laden

in guter Lage, besond. f. Milchgeschäft, Grünwaaren rc. geeignet, ist sofort oder später für 350 ℳ zu verm. Auch könnte Keller oder Niederlage dazu gegeben werden. Näh. d. d. Bef., Lessingstr. 11, p. l.

In meinem neuen Hause Wurzen, Schweizergartenstraße, ist der schöne große **Eckladen** mit Wohnung, von vier Straßen Zugang, passend für ein Colonial-, Spirituosen- und Delicatessen-Geschäft, **sofort zu vermiethen** und zu beziehen.
M. Kirchner, Wurzen.

Grimmaische Straße

ist ein Laden per 1. April 1885 zu vermiethen. Näheres Ritterstr. Nr. 1.

2 helle kleinere **Geschäftslocale** zu vermiethen Königsstraße 24.

In dem Grundstücke Grimmaische Straße 31 ist vom 1. Juli 1885 ab ein Geschäftslocal im Hofe, mit Niederlage und einer Kellerabtheilung zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14, II.

Hainstraße Nr. 29, I., ist ein
Geschäfts-Local

zu vermiethen.

Neumarkt 18

sind größere Räume als Geschäfts- oder Arbeitslocalitäten zu vermiethen. Näheres Schloßgasse Nr. 9.

Per Ostern

ist die 1. Etage, Neumarkt Nr. 5, hier, als Geschäftslocal pass., preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Große **Comptoir-Räume** od. Laden mit Wohn. sof. od. spät. Promenadenstr. 7, b. Hauptm.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen

für 1. April 1885 Familienwohnung mit Geschäftsladen Körnerstr. 42, part., Preis 800 ℳ
„ 1. April ev. 1. Febr. od. 1. März 1885 Familienwohn. „ 42, 1. Et., „ 420 „
„ 1. April 1885 „ 42, 3. Et., „ 375 „
„ „ „ „ Steinstraße 88, part. „ 300 „
„ „ „ „ „ 90, 3. Et., „ 315 „
„ „ „ „ „ 90, 3. Et., „ 315 „

Vieweger & Co., Katharinenstraße 28, 1. Etage.

Wiesenstraße Nr. 16

sind 2 Logis mit 4 und 5 Zimmern, vollständig neuhergestellt, per sofort oder Ostern zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Wiesenstraße Nr. 21.

Grimmaische Straße

ist eine große 1. Etage als Geschäftslocal per 1. April zu vermiethen. Dieselbe kann auch getheilt abgegeben werden.
Näheres Ritterstraße Nr. 1.

Hausstand

Katharinenstraße 18 während der Messen zu vermiethen.
Näheres bei Hausmann.

Pferdestall etc.
Lange Straße 29 sofort billig zu vermiethen. Näh. Brüderstr. 10, III. r.

Stallung für 5 Pferde mit Wagenschuppen u. Heuboden, pass. f. Droschkenkutscher, m. od. o. Wohnung, sof. Lindenau, Ostftraße 3.

Logis, parterre, sofort, 1000 ℳ Sebastian Bachstraße 61b.

Floßplatz 1, ein Part. u. 4 Tr., 3 St. mit Zubehör. Näh. bei Fr. Redslob, part. links.

Ecke Zeitzer Strasse

ist eine schöne 1. Etage, enth. 5 Zimm., reichl. Zub. u. Gart., l. Pr. zu 1200 ℳ zu verm. Sidonienstr. 56, p. r. Eck Zeitz. Str.

Frankf. Str. zu verm. 1. April ½ 1. Et., 660 ℳ Näh. Frankf. Str. 35. Wolf.

Eine 1. Etage und eine 2. Etage zu vermiethen per Ostern 1885. Preis 800 ℳ
Zu erf. bei C. F. Göthel's Erben, Nürnberger Straße Nr. 27, parterre.

Kurprinzstraße 5

ist eine halbe 1. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Parquetfußboden, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Lampengeschäft.

In dem Grundstücke Klostergasse 15 ist eine in der 2. Etage nach der Promenade zu gelegene, neu hergerichtete Wohnung sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14. II.

In dem Grundstücke Grimmaische Straße 31 ist in der 2. Etage des linken Seitengebäudes eine Wohnung vom 1. April 1885 ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14. II.

Frei ist in Kurprinzstraße Nr. 13, 2. Et., ein 3fenstr. Salon mit Balcon, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Closet u. s. w. u. s. w., neu hergerichtet.
Näheres dort, 3. Etage.

Zu vermiethen von nächste Ostern ab die 2. Et. Katharinenstr. 20 als Wohnung oder Geschäftslocal. Näheres beim Hausmann.

1 Logis, 2. Etage, 370 ℳ, sof. od. spät. zu vermiethen. Reudnitz, Augustenstraße 14.

Ein im besten Zustand befindliches
Familien-Logis
(2. Etage), bestehend aus zwei 3fenstr., zwei 1fenstr. Zimmern, 2 Kammern, Küche u., ist per 1. April zum Preise von 580 ℳ zu vermiethen. Näheres Brüderstraße 21 im Comptoir von Alexander Waldow.

Mittelstrasse,
2. Etage, 9 Fenster Front, Vorgärtchen, 750 ℳ 1. April. Näher. Mittelstraße 14, I.

Zeitzer Strasse 25.

2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Hintergeb. II. oder bei R. Nake, Emilienstraße 29b im Comptoir part. ob. 1. Etage.

Zeitzer Strasse 25.

3. Etage, Hintergeb., per 1. April 1885 für den Preis v. 300 ℳ zu verm. Zu erfragen bei. Hintergeb. II. od. bei R. Nake, Emilienstraße 29b im Comptoir part. ob. 1. Etage.

Reudnitz, Kronprinzstraße 14,
sind zum 1. April 85 zwei halbe 3. Etagen à 300 ℳ, 1 Part. 360 ℳ u. 1 Hoflogis zu 150 ℳ zu vermiethen.

Dorotheenstraße Nr. 6

ist eine Wohnung in 4. Etage rechts vom 1. April oder 1. Juli 1885 ab für 600 ℳ jährl. Miethzins und Dorotheenstraße Nr. 8 eine Wohnung in 2. Etage rechts vom 1. April 1885 ab für 750 ℳ jährl. Miethzins zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Zinkeisen, Schulstraße 6, I.

2 Logis, 4. Etage, à 144 und 192 ℳ zu vermiethen. Reudnitz. Augustenstraße 14.

Nordstraße Nr. 56
ist die halbe 4. Etage, enthaltend 3 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Kramerstraße 7

einige Logis im Preise von 1000 und 1200 Mark zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr.

Freundl. Wohn., fr. Ausf., neu tapez., 400—420 ℳ Kohlenstr. 3, I., Mittel-W.

Feine Garçon-Parterre-Wohnung sofort Nähe Königsplatz bei gebild. Dame, Salon, Schlafzimmer, Badebenutzung im Hause. Näheres Filiale d. Bl. Königsplatz 13.

Garçonlogis, Stube mit Cabinet, Neumarkt 41, Treppe A, 3. Etage, bei R. Kuhnert.

Garçonlogis,
freundlich möbl. Zimmer, sofort o. später, mit oder ohne Pension. Querstraße 20, 2. Etage.

Freundl. Garçonlogis, 15 ℳ m. Kaffee monatl., Alexanderstraße 15, 1. Et. rechts.

f. Garçonl. 3 Fenst. Eck-Z. 1—2 H. bill., auf W. Mitt.-Tisch Blücherstr. 34, III. rechts.

Garçonlogis, geräum. Wohn- u. Schlafz., schön möbl., für 1 od. 2 Hrn. Kreuzstr. 11, II.

Garçonlogis, elegant möblirt, Wohn- und Schlafz., Alexanderstr. 22, I. l.

Garçonlogis nett und sauber Petersteinweg Nr. 4. 1. Etage.

Garçonl., f. möbl., Reudnitz, Grenzstr. 35, I.

Garçonl. feines frdl. Zimm. u. Cabinet a. W. m. Pension Carlstr. 5, I.

F. Garçonlogis mit Schlafz. sof. billig Georgenstraße 16b, II.

Garçonl., freie Ausf., nahe inn. Stadt Lehmanns Gart. 2a, III. r.

Garçonlogis
Roßplatz 9b, 2. Et., Eing. Sternwartenstr. 1.

Fr. Garçonlogis sofort Gartenstr. 21, 1. Etage rechts.

Fr. Garçonlogis f. H. Berliner Str. 112, 3 Tr. l.

Blücherstraße 25, III. r. Garçonlogis, 20 ℳ

Garçonlogis sofort Kreuzstr. 22, II. r.

Fr. Garçonlogis f. H. Georgenstr. 13b, 3. Et. r.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, Q.-G. 3. Et. l.

F. Garçonl. billig Reichsstr. 10, III. vorn.

Fein möbl. Garçonlogis Alexanderstr. 21, I. l.

Frdl. Garçonl. f. H. o. anst. D. Humboldtstr. 13, IV.

Garçonl. b. zu verm. Bayerische Str. 13, 3. Et. l.

Garçonl. Reudnitz, Leipziger Str. 25, II. l.

Meß- und Garçonlogis Kurprinzstr. 2, IV.

Garçonlogis Humboldtstr. 30, part. links.

Fr. Garçonl. 12 Mk., Berliner Str. 117, III. r.

Garçonlogis m. Heizl., bill., Vorsuhg. 2, III.

Garçonlogis m. od. ohne Pension Keilstr. 7, I.

Garçonlogis f. H. o. D. Bayersche Str. 122, I.

f. Garçonlogis Waldstraße 39b, I. lks.

1 möbl. Zimmer mit Schlafk. ist für 1 od. 2 Herren Centralstr. 3, p. r. zu vermiethen.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Kramerstraße 7, parterre links.

Freundliche Meßvermiethung für 2 Herren Große Fleischergasse Nr. 24/25, 1. Etage, Treppe B.

Einige gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu verm. Jacobstraße 3, II.

Zu verm. ein großes, frdl. möbl. Zimmer, Connewi. Arnstr. 23b, parterre.

Zim. m. Kaffee, Hschl. 15 ℳ Grimm. Str. 37, III.

Fr. möbl. Stube f. 1 H. bill. Elsterstr. 23, 3. Et. l.

Turnerstr. 5, IV., gut möblirtes Zimmer.

Heizb. St. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 23, III. m.

Leere Stube zu verm. Weststr. 74, I. rechts.

Gut möbl. Zimm. sof. zu verm. Sidonienstr. 46, I. l.

Eine freundliche Schlafst. für 2 Herren Gohlis, Untere Georgenstraße 9, 1 Tr. r.

Anst. Schlfst. f. H. i. fr. möbl. Z. Reichsstr. 42, 4. Et.

Freundl. Schlafst. m. Neumarkt 36, 3. Etage.

Schlafst. f. H. zu verm. Gerberstr. 42, II., Berg.

Bess. Schlafst. f. 1—2 H. Berliner Str. 113, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H. Turnerstr. Nr. 1, 5. Et.

Schlafst. f. H. Windmühlenstraße 28a, Hof 1 Tr.

Schlafst. f. Mdch. Katharinenstr. 16, 2. Hof, I.

Fr. sep. hzb. Schlafst. f. H. b. Eisenbahnstr. 17, H. p.

Fr. Schlafst. f. ord. Mädch. Burgstraße 19, 4 Tr.

Off. Schlafst. f. H. Thomasgäßchen 7, Hof 4 Tr.

Off. frd. Schlfst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Ein Herr als Mitbew. z. einem bill. g. möbl. Zimmer gesucht Nordstr. 45, H. 1. Et.

Pension Kurprinzstraße 2, III.

Heute Flügelkränzchen.

7 Windmühlenstraße 7

Tanzunterricht. Heute beg. ein neuer Cursus. Anmeld. erbeten von 11 bis Abends 9 Uhr. G. Preller, Tanzl., Mittelstr. 9.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne, Hainstrasse.
Heute große
Extra-Künstler-Vorstellung und Concert.
Erstes Auftreten des Urkomikers und Mimikers Franz Becke, sowie sämmtlicher neuengagirter Künstler und Specialitäten.
Großes musikalisches Intermezzo auf 18 verschiedenen Instrumenten, ausgeführt von Herrn Kriigelly.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Café Wilhelmshöhe,

Petersstraße Nr. 27, 1. Etage.
Täglich Auftreten der beliebten Damen-Capelle Uhlig. Otto Lille.

Restaurant Schwarz,

Reichsstraße 15,
Eingang Goldhahngäßchen 1.
Heute und täglich während der Messe Gesangs- und Zither-Concert der hier beliebten Wiener Singspielgesellschaft
Vorträge decent. **Nowak.** Anfang 4 Uhr.
Dabei empfehle ff. Biere u. diverse andere Getränke. Hierzu ladet freundlichst ein
F. G. Büchner gen. Schwarz.

Blaues Ross,

Königsplatz.
Heute, sowie folgende Tage
Humoristische Vorstellung
der
Gesellschaft A. Schlosser.

Café zum Barfussberg,

Kl. Fleischergasse 23/24.
Heute von Nachmittag 4 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. heute Klöße.

Mariengarten

Carlstrasse 7.
Ausschank des vorzüglichen
Münchener Augustinerbräu.
Freih. von Tucher'sches und Lagerbier von Riebeck & Co. hochfein.
Den vielseitigen Wünschen meiner geehrten Gäste entgegenkommend, empfehle ich das allgemein beliebte, an feinem Geschmack jedes Münchener Bier übertreffende, wohlbekommende „Augustinerbräu" 15 Flaschen 3 ℳ frei ins Haus.
Franz Schröter.

Café Koester.

Reichsstraße 16, 1. Et.
Heute
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der beliebten deutsch-russisch. Chansonnette Frl. Stella, der Sängerinnen Frl. Clarence u. Frl. Livida, des Gesangshumoristen Herrn Gritzmann u. Herrn Herrmann, sowie des übrigen Künstlerpersonals. Anf. 7 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Karl Koester.

Wiener Café,

24 Südstraße 24.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.
Neu. Damenbedienung. Neu.

Ganz neu eingerichtet!
Holm Schneider's Café.
Bez. Café, ff. Biere, Billard, Orchestr.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Krystall-Palast.

Im Grossen Parterre-Saale
Weihnachten im Thüringer Walde.
Grosse decorative Weihnachts-Ausstellung,
verbunden mit **Grossem Concert**
des Königl. Capellmeisters Herrn Friedrich Wagner mit der Hauscapelle.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Im Theater-Saale:
Grosse Künstler-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Reserv. Platz 75 Pf. Kinder 25 Pf.
Erstes Debut der Concertsängerin
Frl. Hermine Reinloff
und des Equilibristen
Mr. Mouzon-D'alvini.
Auftreten der engl. Sängerin Miss Lizzie Gemsbourg, der amerikanischen Grotesque-Künstler Mstr. Gaines und Thompson, des Universalkomikers Herrn W. Froebel, des Mr. Emilius Changeux mit seiner Meute dressirter Hunde und der Duettistinnen Geschw. Schmidt.
Gesammt-Entrée 1 Mark.

Stadtgarten, 11 Klostergasse 11.

Sonnabend, den 3. Januar, und alsdann täglich:
Concert und grosse Künstler-Vorstellung.
Anfang: 8 Uhr. Eintritt: 50 Pfg.
An Sonn- u. Feiertagen finden zwei Vorstellungen statt, anfangend um 4 u. ½8 Uhr.
Die Temperatur im Concertsaale ist eine sehr angenehme.
E. Beckmann, Concertunternehmer.

Hôtel de Pologne. Oberer Saal.

Heute und folgende Tage
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Eyle, Selow, Platt, Hoffmann, Frische, Maass und Hanke.
Anfang ½8 Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Trietschler's Concerthaus.

Heute Freitag, den 2. Januar,
Vorletztes Concert
gegeben von der altrenommirten Tyroler National- und Concert-Sängergesellschaft Josef Pitzinger aus dem Salzkammergut, bestehend aus 7 Personen, 4 Damen, 3 Herren in Nationalcostüm.
Anfang 8 Uhr. Entrée Saal 50 ₰. Galerie 30 ₰. Programm an der Casse.

Théâtre Variété, Café Metz.

Heute und folgende Tage Auftreten des Frl. Maningo, Frl. Margot, Frl. Ferenzi, sowie der beliebten Jux-Duettisten Gebr. Semml, Specialitäten I. Ranges.
W. Klingebeil.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 13.

Heute zum Beginn der Messe große Extra-Vorstellung.
Anfang Abends 7 Uhr. Ende 1 Uhr Nachts. Dir. Ronneburg.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute große Künstler-Vorstellung und Concert.
Auftreten von Künstlern und Specialitäten 1. Ranges.
Neu!!! Ein Stündchen im Harem. Neu!!!
Große Scene mit Gesang und Tanz, ausgeführt vom gesammten Personal.
Anfang 8 Uhr. Programm an der Casse. Direction A. Rühle.

Gasthaus braunes Roß.

Heute sowie jeden Tag großes Concert und Vorträge von der beliebten Gesellschaft Pätzig. Speisen, Weine, Biere von bekannter Güte.
Es ladet freundlichst ein
Rudolf Häselbarth.

Restaurant „Am Kautz", Rossplatz.

Heute Freitag
2. große Gala-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Die Direction.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
M. Tietsch.

Schubert's Ballhaus.

Heute Concert und Ballmusik.

Burgkeller. Ungar. Roastbraten, Karpfen blau u. polnisch.

Grüner Baum. Karpfen polnisch.

Schulze (Klapka), Klostergasse 3. Heute Abend sauern **Rinderbraten** mit Thüringer Klössen. Biere vorzüglich. Fritz Luckardt.

Gosenschlösschen, Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Central-Halle.

Heute Freitag
Familien-Abonnement-Concert
von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Jahrow.**
Abonnementbillets, 10 Stück für 3 ℳ, sind zu haben bei Herren C. F. Zeibig, Hainstraße 19, Albin Friebel, Thomasgäßchen, H. Dittrich, Westplatz und Hallesche Straße, im Comptoir und an der Abendcasse in der Centralhalle.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
H. Carius.

Nach dem Concert Ball.
Heute Schlachtfest.

Esterhazy-Keller,

Georgenhalle, Brühl Nr. 43,
empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à ⅛ Liter mit 20 Pfennigen, Ruster Ausbruch, süß fett, à ⅛ Liter 50 Pfennige. Ebenso wird den geehrten Gästen auch Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Sardinen rc. à Port. für 30 Pfennige verabreicht.

Alwin Lehmann's Wein-Restaurant

und Weinhandlung, Petersstraße 13.
Déjeuners, Diners, Soupers.

Restaurant und Weinstube Stadt London, Nicolaistraße 9, empfiehlt guten Mittagstisch, außerdem reichh. Speisekarte, preiswerthe Weine, vorzügl. Biere. H. Seidel.

Eutritzsch — Helm.

„Famose Gose."
Schweinsknochen mit Klößen rc.

Restaurant am Kautz.

Heute Special-Gericht
Topfbraten.

Nicolaistr. 51. **Nicolaitunnel,** Nicolaistr. 51.
Heute Abend Mockturtle-Suppe.
Biere von Riebeck & Co., hochfein, ergebenst ladet ein E. Poser.

Gosenschenke — Eutritzsch.

Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt F. E. Müller, Neumarkt 17.

Erholung Reudnitz, Schulstr. 3. Morgen Schlachtfest.

Elsterthal Schleussig. Auf Trichinen untersuchtes Schlachtfest empfiehlt heute C. Joser.

Zill's Tunnel. Empfiehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, part. und 1. Etage. Biere exquisit. Heute Abend Schweinsknochen. Ergebenst Louis Treutler.

Verein für harmonische Philosophie.

Freitag Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal, Volkmar's Hof. Vortrag von Dr. B. Ewig über das Thema: „Ohne Skepsis kein wahres Wissen". Gäste willkommen.
D. V.

Verein für Erdkunde.

Versammlung Sonnabend, den 10. Januar 1885, Abends 7 Uhr, im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses.
Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Anmeldung Aufzunehmender. Wissenschaftliche Vorträge.
Der Vorstand.

Lessing-Verein.

Heute Freitag, den 2. Jan., Vortragsabend, Elysium. „Lucifer an der Himmelspforte" von Felix Dahn. (Frl. Goethe.) — Scenen aus Roeber's „Kaiser Friedrich II." (Herr Regisseur Borchert). — Gedichte von Waldmüller und Lorm und „Im Glockenstuhl", Monodram von Meerheimb (Frl. Goethe). Anfang punct 8 Uhr. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 2. Januar 1885, Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Professor **Kiessling** aus Hamburg über die eigenthümlichen **Dämmerungs-Erscheinungen im vorigen Winter.** (Mit Experimenten.) Der Vorstand.

Zweite Kranken- und Begräbniss-Casse für Buchdrucker zu Leipzig.

Der in der General-Versammlung vom 28. December 1884 gewählte Gehilfen-Vorstand hat sich in folgender Weise constituirt:
Bruno Richter, II. Vorsitzender; Ludw. Prätorius, Stellv.; Wilh. Siegert, Cassirer; Otto Neubert, Stellv.; Rich. Schneider, Schriftführer; Gust. Kaulfuss, Stellv.; Friedr. Augustin, Friedr. Bez, Adolf Gross, Ernst Nessler, Stellv.; Friedr. Augustin, Friedr. Bez, Adolf Gross, Ernst Nessler. — Revisoren: Aug. Mäder, Ferd. Neuber, Rob. Rötzschke. — Als Krankenbesucher fungiren: Friedr. Augustin, Friedr. Bez, Otto Neubert, Ludw. Prätorius. Der Principal-Vorstand besteht nach wie vor aus den Herren: Wilhelm Volkmann, I. Vorsitzender; Gustav Bär, Emil Trepte.
Leipzig, 1. Januar 1885.
Der Vorstand der II. Kranken- und Begräbniß-Casse für Buchdrucker zu Leipzig.
Bruno Richter, II. Vors.
NB. Sämmtliche Vorgenannte bilden zugleich auch den Vorstand für die Wittwen-, Invaliden- und Arbeitslosen-Unterstützungscasse.

Bayern-Verein Leipzig.

Morgen Samstag Vereinsabend.

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein

Rossplatz. **Panorama in Leipzig.** Rossplatz.

Die Schlacht von Mars la Tour.

Täglich geöffnet. Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Elektrische Beleuchtung.

— Hervorragende Sehenswürdigkeit. —

Ein Bund Schlüssel wurde am 31. Nachmittags am Eingang zur Thomaskirche verloren. Gegen 3 ℳ Belohnung Plagwitzer Straße 18, 2. Et. rechts abzugeben.

Ein Schlüsselbund verloren; abzugeben Klostergasse 14 im Restaurant.

Ein silbergrauer Jagdhund ohne Halsband und ohne Maulkorb entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Eisenbahnstraße Nr. 9/10.

Entflogen ein **Kanarienvogel**. Abzugeben gegen Belohnung Körnerstraße 36, Hof 3 Tr.

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung gegen die Leipziger Mauerverwaltung nehme ich zurück.
A. Hensel.

Hoffnung.
Ich bitte um gef. briefliche Mittheilung Ihres werthen Namens, sowie ev. um Zusendung Ihrer Photographie. Vielleicht kann ich mich Ihrer dann erinnern.
Discretion selbstverständlich. Uebrigens bin ich noch frei.

Oryzae

Lotio.

A. I. Freitag 4 Uhr.

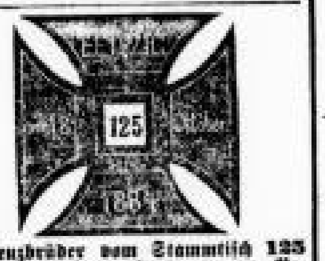
Reclamen.

Flanell-Hemden, prima Waare, sowie woll. Unterjacken und Beinkleider wegen Geschäftsaufgabe billig bei **A. Göhler,** Reichsstraße 30, Brühl-Ecke.

Für Christbescheerungen
empfehlen reizende, praktische Artikel zu folgenden, billigen Preisen:
80 Pf., 1, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 bis 9 Mark, bestehend aus:
Fusskissen, Fusssäcken, Bettvorlagen, Reisedecken, Tischdecken, Rückenkissen, Schlummerrollen, Angorafellen, Schlafdecken, Commodendecken, (**Fusswärmern, Fussbank** m. Wärml.) **Vorlagen** mit Fussack, **Kinderwagen**-Decken, **Sofaschonern** etc. etc.
Markt 16 Café National. **Gebr. Türck,** Markt 16 Café National.

Local-Veränderung.
Wir verlegten unsere Geschäftslocalitäten vom 2. Januar ab nach
Brühl 3—4 (Leinwandhalle)
und fahren fort, den **Restbestand** unseres Lagers von **Herren-, Damen- und Kinderwäsche,** sowie verschiedenen **Weißwaaren zu äußerst reducirten Preisen auszuverkaufen.**
Gebrüder Schubert,
früher Goethestraße 9, jetzt **Brühl 3—4** (Leinwandhalle).

Fraternelle.
Assemblée générale
Samedi 3. Janvier.
Élections etc.



Kreuzbrüder vom Stammtisch 125 werden geladen, heute wegen Besprechung pünctlich zu erscheinen.
Der Präsident.

Heute Abend Panorama-Rest.

Familien-Nachrichten.

Marie Baumgarten
Alfred Waenckel
gepr. Baumeister
Sec.-Lint. d. R. im 8. K. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107
e. s. a. V.
Chemnitz. Neujahr 1885. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Herbicht
Max Müller.
Leipzig, 1. Januar 1885.

Adolf Böhme
Clara Böhme
geb. Pfeiffer.
Leipzig, 1. Januar 1885.

Josephine Hahn
Carl Bose
Verlobte.
Dresden. 2. Januar 1885. Leipzig.

Wenn etwas bei dem uns betroffenen plötzlichen und so herben Verluste unserer guten Mutter, der
Frau Wilhelmine verw. Körner
trösten konnte, so waren es die so zahlreichen herzlichen Beweise der Theilnahme von Nah und Fern.
Wir sagen dafür nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 31. December 1884.
Th. Körner.
Rich. Apitzsch.

Heute früh 8 Uhr hat es dem Herrn gefallen, unsern innigst geliebten Sohn
Thomas,
im 12. Lebensjahre, nach schweren Leiden wieder zu sich zu nehmen.
Leipzig, den 31. December 1884.
Wilhelm Lücke und Frau geb. **Kraft.**
Die Beerdigung findet heute Sonnabend, den 3. Januar, früh 9 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes statt.
(Wegen Druckfehlers wiederholt.)

Verlobt: Herr Hermann Köhler, Landesbank-Assistent in Altenburg, mit Frl. Marie Stephan in Ronneburg. Herr Emil Streithau in Altenburg mit Frl. Thekla Hörner das. Herr Ferdinand Simmond, Betriebsleiter der chem. Knochenpräparatefabrik zu Altenburg, mit Frl. Ida Bräuer das. Herr Dr. phil. Fedor Glockner in Bern (Schweiz) mit Frl. Elisabeth Fuchs in Cöln a. Rh. Herr Friedrich Demnitz, Kgl. Sächs. Kammermusikus, mit Frl. Julie Otto in Dresden. Herr Carl Reichel, Brauereibesitzer in Kulmbach, mit Frl. Elisabeth Zeller in Dresden. Herr David Schwarz in Dresden mit Frl. Jenny Seiler in Meißen. Herr Richard Just in Dresden mit Frl. Hedwig Greßmann in Potschappel. Herr Georg Richter in Dresden mit Frl. Helene Otto das. Herr Adolf Fleischer in Chemnitz mit Frl. Minna Zeutscher in Limbach. Herr Hermann Haller in Limbach mit Frau Clara verw. Zimmermann geb. Uhlig in Neustadt b. Chemnitz. Herr Carl Baumann in Chemnitz mit Frl. Hedwig Rockstroh in Kappel. Herr C. Hermann Seifert in Döbeln mit Frl. Barbara Mathys in Chemnitz. Herr Richard Geipel in Chemnitz mit Frl. Clara Müller das. Herr Arno Freund in Radeberg mit Frl. Helene Weise in Chemnitz. Herr Richard Richter in Müllergrund mit Fr. Marie Bach geb. Teupel in Chemnitz. Herr Karl Schumann in Wurzen mit Frl. Rosalie Löffe in Altchemnitz.
Vermählt: Herr Karl Höre, Feldwebel, mit Frl. Bertha Nitzsche in Glatz (Prov. Schles.). Herr Ernst Brockwitz, Kirchner, mit Frl. Emma Fischer in Dresden. Herr Hermann König in Chemnitz mit Frl. Clara Stock das.

Geboren: Herrn Guido Geißler in Dresden-Striesen eine Tochter. Herrn C. Dobromisl in Chemnitz ein Sohn. Herrn Rechtsanwalt Wehner in Chemnitz ein Sohn.
Gestorben: Frau Anna Wanderwald geb. Bernhardt in Hilbersdorf. Herr Karl Friedrich Winkler in Altenburg. Herr Rentier Herm. Schellenberg aus Mobile, in Crimmitschau. Frau Friedericke verw. Berger in Ehrenfriedersdorf. Herr Carl Friedrich List, Gutsbesitzer in Crimmitschau. Herr Immanuel Gerhardt Jäger in Zschopau. Frau Amalie verw. Weber geb. Scheithauer in Blasewitz. Frau Selma Landgraf geb. Kaufmann in Dresden. Frau Agnes Horn geb. Voigt in Dresden. Frau Marie Reinig verw. gew. Leuthold in Dresden. Herrn Baumeister Fischer's in Dresden Tochter Lottchen. Herrn A. Steinert's in Chemnitz Tochter Gretchen.

Gestern Abend ¼10 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere liebe Mutter, Frau
Louise verw. Günther
geb. **Homuth,**
im 65. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 1. Januar 1885.
Carl Günther, Verlagsbuchhändler und Frau geb. **Hofmeister.**
Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Kaiser Wilhelmstraße 13, aus statt.

Johanna-Bad 33 Blücherstraße 33. An der Pferdebahnlinie Gohlis—Eutritzsch Nähe des Thüringer Bahnhofes. Sauber, elegante Einrichtung. Weiches, krystallklares Wasser. **Soolbäder** von Werler Mutterlauge. Kalte Abreibungen, auch außer dem Hause.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2-5 Uhr.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 11. Täglich von früh 6 Uhr bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden etc.

Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefl. T. B. Jentsch, v. Schrader.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue in Leipzig.**

Chemnitz, 31. December. Die Sächsische Webstuhlfabrik (Louis Schönherr) hier vollendete heute ihren 25,000. Webstuhl. Da genau vor Jahresfrist der 23,000. Webstuhl versandt wurde, so hat die Fabrik demnach in einem Jahre 2000 mechanische Webstühle gebaut, eine Ziffer, die früher nie erreicht wurde und ein schönes Zeugniß dafür ablegt, welch allgemeiner und fortwährend steigender Anerkennung sich die Fabrikate des genannten Etablissements erfreuen, denn während dasselbe zur Herstellung der ersten 10,000 Webstühle 20 Jahre — von 1852 bis 1872 — brauchte, wurden die zweiten 10,000 bis zum Jahre 1882, also in weiteren zehn Jahren, und die letzten 5000 in weniger als drei Jahren fertiggestellt. Gegenwärtig sind in der gedachten Fabrik nahezu 900 Arbeiter beschäftigt, und diese Zahl muß um so bedeutender erscheinen, als darin nur eine einzige Branche der Maschinenfabrikation, der Bau mechanischer Webstühle, betrieben wird. (Ch. T.)

Annaberg, 31. December. Gestern Abend 8 Uhr starb hier Herr Friedrich Müller, bis vor Kurzem Director der „Holzstoff-Fabrik Kleinrückerswalde", ein ebenso intelligenter wie arbeitsfreudiger Industrieller, der sich um die Entwickelung und Neubelebung der erzgebirgischen Industrie viele Verdienste erworben hat. Am meisten bekannt ist sein Name wohl seiner Zeit durch die Einführung der Fabrikation von Roßhaarartikeln geworden, die leider nicht lange von der Gunst der Mode getragen wurde. Die Herstellung der Cellulose auf chemischem Wege, welche der Verstorbene später in die Hand nahm, war ebenfalls ein kühner Versuch, wie er seinem industriellen Scharfblick entsprach; der Entwickelung des bedeutenden Etablissements hat er unter bekannten Schwierigkeiten seine letzten Kräfte gewidmet. Sein Name wird unter den erzgebirgischen Industriellen immer mit Ehren genannt werden. (A. W.)

Dresden, 30. December. („Dr. J.") An der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Lausitzer Maschinenfabrik, vormals J. F. Petzold in Bautzen, welche heute Nachmittag 4 Uhr unter Vorsitz des Rechtsanwalts Schubert im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse abgehalten wurde, nahmen 9 Actionaire in Vertretung von 387 Actien durch gleichviel Stimmen Theil. In Ergänzung des bereits ausführlich besprochenen 1883/84er Geschäftsberichtes wurde bemerkt, daß noch wegen eines Rechnungsmankos von 3000 ℳ eine Differenz mit dem vormaligen Director bestehe, welche wahrscheinlich auf gerichtlichem Wege zum Austrage gebracht werden würde. In Rücksicht auf die mit 287,952 ℳ bezifferte Unterbilanz, welche die Hälfte des Actiencapitals übersteigt, ist der Verwaltung die Frage der Liquidation der Gesellschaft bereits näher getreten, doch hofft man bei erfolgreicher Thätigkeit des gegenwärtigen Directors und auf dem Wege der Actienzusammenlegung noch eine Reconstruction der Gesellschaft herbeiführen zu können. Entsprechende Vorschläge werden einer innerhalb 2 Monaten einzuberufenden anderweiten Generalversammlung unterbreitet werden. Vom Director Kortüm, welcher über die Zukunftschancen befragt worden war, wurde Werth auf die in den letzten Jahren vernachlässigte Localindustrie gelegt, welche bisher dem Dampfkesselbau zu sehr nachgestellt worden war. Die Generalversammlung ertheilte der Verwaltung einstimmig Decharge und ergänzte den Aufsichtsrath durch Wiederwahl des ausscheidenden Kammerrathes Wolf von hier.

*— **Deutsche Grundcreditbank in Gotha.** Die Nachrichten stimmen überein, schreibt der „Berl. Act.", daß die Besitzer der Pfandbriefe wenig Neigung verrathen haben, auf die Bedingungen sich einzulassen, welche man ihnen für die Reduction der Zinsen bisher gestellt hat. Es scheint, daß man neue Propositionen aufsuchen wird, die vielleicht mehr Beifall finden. Diese Propositionen dürften denen sehr ähneln, welche von gewisser Seite schon für die Generalversammlung vom 28. d. M. vorbereitet waren, so daß namentlich eine Reduction des Actien-Capitals und spätere Zahlung einer Conversirungs-Prämie darin ihren Platz wieder finden dürften. Selbstverständlich müßte eine neue Generalversammlung der Actionaire dem zustimmen.

*— **Deutschland und die Vereinigten Staaten von Nordamerika.** Der „Berl. Act." schreibt: In den New-Yorker Handelskreisen dringt man auf Wiedervergeltungsmaßregeln gegen deutsche Kaufsartikel. Veranlassung sollen dazu die angeblich (!!) jüngst von der deutschen Regierung bekundete „Feindseligkeit gegen amerikanisches Petroleum und die drohende Annahme eines Eisenbahn-Differentialtarifs sein, der russisches Oel begünstige". Die Schweinefleisch- und Petroleumexporteuren bilden im Hinblick auf die Maßregeln, welche, wie erwartet wird, der Congreß gegen deutsche Artikel, die nach den Vereinigten Staaten exportirt werden, ergreifen dürfte, eine mächtige Vereinigung, und in gewissen Kreisen wird geglaubt, daß die neue Administration eine kühne und entschlossene Politik in dieser Richtung einschlagen wird.

*— **Consulate.** Der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisherigen Vice-Consul bei dem General-Consulat zu London, Dr. jur. **Hermann Rettich,** zum Consul für die britische Colonie **Straits Settlements,** mit dem Amtssitz in **Singapore,** ernannt.

*— **Zur Lage des Zuckermarktes.** Die Voraussicht, daß die Zuckerpreise zu Jahresschluß eine Avance erfahren werden, ist durch den Geschäftsverlauf in den letzten acht Tagen bestätigt worden. Die Preisbesserung beträgt in London ¼—½ Schilling, in Paris ½ Franc, in Triest und Prag ¼ fl. und in Magdeburg und Halle zogen die Preise für Rohzucker gleichfalls etwas an. Raffinade weist eine etwas höhere Preisavance auf. Das Geschäft war im Inlande in der jüngsten durch die Feiertage unterbrochenen Berichtsperiode ein ruhiges, Producenten hielten sich mit Angebot sehr zurück. Es wäre aber voreilig, sich schon jetzt Illusionen in Bezug auf eine kräftige Fortsetzung dieser Preisbesserung hinzugeben. Der Markt leidet noch unter dem Drucke der großen Vorräthe, und so lange das Verhältniß zwischen Consum und Production nicht wieder ein normales ist, darf auch auf eine durchgreifende Besserung auf die Dauer nicht gerechnet werden. Hoffen wir, daß das Jahr 1885 diese langersehnte Gesundung der Marktlagen bringt. Ausharren ist gegenwärtig die Parole, von dem Sein oder Nichtsein so mancher Firma der Branche abhängt.

*— **Hessische Nordbahn-Gesellschaft.** Nachdem die Prioritäts-Obligationen zur Rückzahlung am 1. April d. J. gekündigt worden sind, werden nunmehr die Inhaber der bis jetzt gegen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft nicht umgetauschten Actien der Hessischen (früheren Friedrich-Wilhelms-) Nordbahn, aufgefordert, die betreffende Baarzahlung am 1. Juli 1885 bei der königlichen Hauptcasse in Elberfeld in Empfang zu nehmen.

*— **Transatlantische Export-Gesellschaft, vorm. Herm. Petersen & Co., Hamburg.** Man meldet der „Frankf. Ztg.", daß Bemühungen dieser Firma, sich gründen zu lassen, nicht aussichtslos seien. Die Firma habe unter ihren Geschäftsfreunden eine Anzahl von Personen gefunden, welche sich bereit erklärt haben, Actien zu zeichnen, und es soll die constituirende Generalversammlung der neuen Gesellschaft noch im Laufe des Monats Januar stattfinden.

*— **Der Jahresbericht der Hamburger Handelskammer** constatirt eine allgemeine Ueberproduction der Industrie und stetige rückgängige Bewegung der Preise. Dagegen anerkennt derselbe, daß die Colonial-Politik, sowie daß die Regierung auf Grund des Handelsvertrages mit Spanien dem deutschen Handel auf den spanischen Antillen die Concurrenz mit Nordamerika ermöglichte.

*— **Holsteinische Marschbahn.** Der „D. R.-A." enthält ein Privilegium wegen Emission von 8,500,000 ℳ 4procentiger Prioritäts-Obligationen der Holsteinischen Marschbahn-Gesellschaft.

*— **Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn.** Der „Deutsche Reichs-Anzeiger" bringt nachstehenden Allerhöchsten Erlaß: Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 13. December d. J. will ich die Frist, welche der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft in der Concession vom 27. April 1883 für die Herstellung der Eisenbahn von Altona nach Kaltenkirchen nebst Zweigbahn nach dem Hemmelmoor gesetzt ist, bezüglich dieser Zweigbahn bis zum 9. Juli 1886 hierdurch verlängern. Berlin, den 17. December 1884. Wilhelm. von Bismarck. von Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. von Boetticher. von Goßler. von Scholz. von Hatzfeldt. Bronsart von Schellendorf. An das Staats-Ministerium.

*— **C. Salomon's Auskunfts-Bureau in Stettin.** Mit dem 1. Januar 1885 blickt der Inhaber dieses Bureaus auf eine 25jährige Wirksamkeit zurück. Aus kleinen Anfängen heraus ist es der Firma gelungen, sich einen weit verbreiteten Ruf zu begründen, der in den vielseitigen commerziellen, über die ganze Erde ausgedehnten Beziehungen einen unzweideutigen Ausdruck findet. Das Agentennetz der Firma, welches sich über alle fünf Welttheile verbreitet, beschäftigt gegenwärtig ungefähr 6000 Vertreter. Die Wichtigkeit, ja Unentbehrlichkeit des commerziellen Auskunftswesens ist wiederholt nachgewiesen und bedarf deswegen keiner eingehenderen Erörterung.

Wien, 31. December. **Der Ultimo.** Die für den heutigen Zahltag, den wichtigsten und bedeutendsten des Jahres, gehegten Befürchtungen sind erfreulicher Weise nicht eingetroffen. Auf dem hiesigen Platze ist derselbe bis Mittag glatt abgelaufen — die Zahlungseinstellung einer kleinen Firma, die schon lange mit Verlegenheiten kämpfte, kommt nicht in Betracht, und es wird auch weiter keine Störung befürchtet. Auch aus der Provinz, die Anlaß zu Besorgnissen gab, sind Nachrichten von erwähnenswerthen Insolvenzen nicht eingetroffen. Bei einer kleinen Prager Firma, deren Insolvenz gestern bekannt wurde und deren Passiven ungefähr 70,000 fl. betragen, ist der Wiener Platz nicht tangirt.

Wien, 31. December. **Das Börsenspiel der Bankbeamten.** In der gestrigen Plenarsitzung der Wiener Börsenkammer kam die Frage zur Sprache, ob die Börsenkammer nicht irgend welche Maßnahmen ergreifen könnte, um das Börsenspiel der Angestellten von Banken und Firmen auf eigene Rechnung zu verhindern oder doch zu erschweren. Vice-Präsident Ritter v. Dutschka stellte nämlich den bestimmten Antrag, daß zwei Agenten, welche mit dem ehemaligen Procuristen des Giro- und Cassenvereins, Balzer, in geschäftlicher Beziehung standen, indem sie Börsen-Operationen für seine Privatrechnung ausführten, von dem Rechte zum Börsenbesuche ausgeschlossen werden sollten. Dieser Antrag stieß auf Widerspruch, indem geltend gemacht wurde, daß die bezeichneten Börsen-Agenten möglicherweise die moralische Unzulässigkeit ihres Vorgehens gekannt hätten, doch aber ein Verbot, Börsen-Operationen für Angestellte von Banken oder Firmen durchzuführen, nicht bestehe, und daß daher aus diesem Grunde, wenn nicht anderweitige belastende Momente vorliegen, eine Ausschließung von Börsen-Mitgliedern nicht wohl zulässig sei. Ritter v. Taussig stellte hierauf den Antrag, es sei im vorliegenden Falle von Repressiv-Maßregeln abzusehen, zugleich aber ein Comité einzusetzen, welches über die Frage zu berathen habe, ob die Börsenkammer nicht besondere Normen zur Verhütung des Börsenspieles von Angestellten der Banken und Firmen aufstellen solle. Dieser Antrag wurde auch zum Beschlusse erhoben. In der Discussion wurde noch hervorgehoben, daß behufs Aufstellung eines derartigen Verbotes eine Aenderung des Börsestatuts nothwendig wäre. Das Comité wird der Börsenkammer auch in dieser Richtung seine Vorschläge erstatten.

*— **Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft.** Laut dem letztwöchentlichen Ausweise beziffern sich die Betriebseinnahmen auf 36.56 Millionen Gulden gegen 38.02 Millionen im Vorjahre, somit Minus 1.45 Millionen. Der Ausfall in den Einnahmen findet seine Erklärung in einem verminderten Transitverkehr, sowie im wesentlich geringeren Getreide-Export, Kohlen- und Viehverkehr. Wird erwogen, daß die Staatsbahn in diesem Jahre um 116 Kilometer Bahn mehr exploitirt, nämlich 2363 Kilometer gegen 2247 Kilometer im Vorjahre, das ist eine Vermehrung des Netzes um ⅙ Theil, so wird man wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Betriebsausgaben die Höhe der vorjährigen erreichen. Dies vorausgesetzt, würde der Netto-Ueberschuß des Jahres 1884 zumindest um das Einnahme-Minus von 1.5 Mill. Gulden geringer ausfallen. Im Vorjahre betrug der Gesammt-Ueberschuß 3.13 Millionen und war um 1.18 Millionen größer als der des Jahres 1882. Dieses Mehr des Jahres 1883 ergab sich wesentlich aus dem Reinertrag des Eisenbahnbetriebes und daß die Gesammt-Einnahme um 3.06 Millionen stieg, während die Erhöhung der Ausgaben 1.9 Millionen betrug. Die Bilanz des Jahres 1884 dürfte einen Netto-Ueberschuß von 1.6 und zuzüglich des aus dem Vorjahre stammenden Betrages von rund 1 Million, zusammen daher 2.6 Millionen ergeben, welche Summe immerhin die Vertheilung einer Dividende von 32 Francs per Actie gestatten würde.

*— **Erzherzog Albrechtbahn.** In den gestern von uns erwähnten Conferenzen handelt es sich um die Frage, ob die Einlösung der Albrechtsbahn auch ohne Rücksicht auf die Conversion der Geldprioritäten durchgeführt werden könne, bezw. um die Befreiung des Aerars, welches der Staat in diesem Falle auf sich nehmen würde. Diese Präcisirung ist um so nothwendiger, als der gegenwärtige Stand des Geldmarktes ein sehr hoher ist und eine weitere Steigerung desselben nicht weniger als ausgeschlossen erscheint. Indeß ist es immerhin möglich, daß eine Modalität gefunden wird, welche die Einlösung der Albrechtsbahn auch ohne vorhergegangene Conversion der Geldschuld ermöglicht.

*— **Die Jänner-Coupons in Oesterreich-Ungarn.** Das Erforderniß für alle Fälligkeiten beträgt, in Gulden umgerechnet, 95.8 Millionen, davon 81.1 für einzulösende Coupons. Es fallen (ohne Umrechnung) 11.10 Millionen Gulden auf Gold, 52.71 Mill. auf Francs, 5.38 Millionen auf Mark und 0.24 Millionen auf Pfund Sterling.

*— **Arlbergbahn.** In Dorn's „Volkswirthschaftlicher Wochenschrift" wird der Betrieb der Arlbergbahn in einem Artikel ausführlich besprochen. Der angefügten Tabelle ist zu entnehmen, daß die Einfuhr nach Oesterreich aus den Nachbarländern bis jetzt sich nur auf Vorarlberg, höchstens Tirol localisirt, während die Ausfuhr aus Oesterreich, namentlich via Romanshorn, schon ziemliche Resultate aufweist. Man ersieht endlich aus dieser Tabelle bei der Ausfuhr nach der Schweiz schon den Beginn eines directen Verkehres mit Frankreich via Arlberg.

*— **Weltausstellung in Antwerpen.** Die Nachrichten, die über die Collectiv-Ausstellung der Ruhrzechen durch die Blätter gegangen sind, haben die belgische Industrie zu den äußersten Anstrengungen veranlaßt. Schon seit mehreren Jahren haben die belgischen Gruben es mit Mißmuth angesehen, wie die Ruhrkohle ihnen bald hier, bald dort unbequem geworden ist, ja wie dieselbe in Belgien selbst ihre Absatzquellen gefunden hat, die der belgischen Kohle eine schwere Concurrenz verursachen. Die Kohlenindustriellen haben sich deshalb zu einer großen einheitlichen Action vereinigt und werden nicht nur in großartigem Maßstabe ausstellen, sondern auch keine Kosten scheuen, um ihre Ausstellung derjenigen zu der hervorragendsten ihrer Branche zu gestalten. — Dieselbe wird deshalb nicht in der Maschinenhalle ihre Aufstellung finden, sondern in der 25 Meter breiten, 17 Meter hohen Central-Galerie, welche, wie bereits mehrfach mitgetheilt worden ist, elektrisch beleuchtet werden wird. Diese Kohlen-Ausstellung wird ca. 500 Qu.-Mtr. umfassen und in 2 Abtheilungen eingetheilt werden. Die erste Abtheilung wird die Bergwerksschätze der großen Gesellschaft zur Förderung nationaler Arbeit in sich schließen. Diese Gesellschaft hat ihre bedeutendsten Gruben in Charleroi und Mons und wird gleichzeitig die Erzeugnisse ihrer mächtigen Werke von Couillet und Chatelineau ausstellen. In der zweiten Gruppe vereinigen sich die Gruben der Kohlenbecken von Lüttich und dem Innern Belgiens, und werden die einzelnen Zechen es nicht an Anstrengungen fehlen lassen, in den Abtheilungen sich wieder ganz besonders hervorzuthun. Wir werden in einer ferneren Nummer noch eingehender auf diese Kolossal-Ausstellung zurückkommen. Angesichts dieser Thatsachen erscheint es angezeigt, daß die deutsche Kohlenindustrie die Leistungen der Concurrenz ernstlich ins Auge faßt. Absatz ist das Blut unserer industriellen Körper und für die Erweiterung der Absatzgebiete kann nicht dringend genug auf die Bedeutung der Weltausstellung in Antwerpen, deren Erfolge schon heute die kühnsten Hoffnungen weit übertreffen, hingewiesen werden. Es besteht ein deutsches Comité in Antwerpen, neben ihm haben sich tüchtige Bureaus zur Wahrung und Förderung der Interessen deutscher Aussteller gebildet, so u. A. das technische und commerzielle Bureau der Herren Fr. Gernaert & C. von Gienanth; in Antwerpen geschieht also Alles, um der deutschen Industrie zu Erfolgen zu verhelfen. Sollte es da nicht angezeigt sein, daß auch unsere Kohlenwerke einig zusammentreten und auf der Weltausstellung in besonderer Abtheilung den Ländern der ganzen Welt ihre Ueberlegenheit über die fremdländischen Concurrenzen zeigen?! Noch ist zur Hervorbringung einer großartigen Leistung genügend Zeit vorhanden, möchten die maßgebenden Factoren dieselbe benutzen, um der deutschen Abtheilung in der Central-Galerie einen Anziehungspunct zu schaffen, der die Macht der deutschen Industrie so treffend zu illustriren geeignet ist!

Wer. Zur russischen Finanz- und Wirthschaftspolitik. Wenn man Petersburger und Warschauer Berichten in den galizisch-polnischen Blättern Glauben schenken darf, so wäre die russische Finanz- und Wirthschaftspolitik, trotz des fortgesetzten officiellen Vertuschungssystems, in raschem Niedergange begriffen. Die hohen Schutzzölle, welche die Einfuhr aus Deutschland erschweren, wird unter Anderem aus Warschau geschrieben, haben zahlreiche deutsche Industrielle bewogen, sich völlig in Russisch-Polen, namentlich in Lodz, niederzulassen, welche Stadt immer mehr zu einem russisch-polnischen Manchester wird. Von dort macht die eingewanderte deutsche Industrie der polnischen und russischen eine so fühlbare Concurrenz, daß letztere schon daran denkt, an die Regierung in Petersburg die Bitte zu stellen, eine Zwischenzoll-Linie zwischen Russisch-Polen und dem eigentlichen Rußland zu errichten, welche seiner Zeit, vor der Russificirung Polens, schon bestanden hat. Die großen Fortschritte, welche Rußland in Central-Asien gemacht, sollen bisher die Erwartungen, die in wirthschaftlicher Hinsicht an diese Eroberungen geknüpft worden sind, gründlich enttäuscht haben. Es sei nun Thatsache, daß die Besitzungen, die neuen Gebietstheile dem allgemeinen Verkehr zu eröffnen, mit großen Kosten verbunden sein werden. So habe die Theilstrecke der von Merw an den Kaspisee führenden Eisenbahn, von welcher erst 200 Kilom. dem Verkehr übergeben sind, im jüngsten Jahre, dem officiellen Ausweise zufolge, einen Ausgaben-Etat von 550,000 Rubel gegenüber einer Einnahme von nur 30,000 Rubel ergeben. Das läßt ungefähr auf die Höhe

des Betriebs-Deficits schließen, welches sich ergeben dürfte, wenn einmal diese Bahn ganz vollendet sein wird. Trotzdem hält man in Rußland die Ausdehnung der Machtsphäre des Reiches mit den bisherigen Erfolgen nicht für abgeschlossen, ja es sollen bereits Vorbereitungen im Zuge sein, um in kürzester Zeit Besitz von Herat zu ergreifen.

New-York, 19. December. Am Waaren- und Productenmarkt hat das Geschäft in einzelnen Branchen des Exporthandels einen ziemlich befriedigenden Verlauf genommen, während der Platz- und Binnenverkehr in Folge des bevorstehenden Jahreswechsels womöglich noch stiller geworden ist als bisher. Für Weizen war die anfänglich rege Nachfrage für England und den Continent in den letzten Tagen unter dem Einfluß der lusteren Haltung des Marktes wesentlich schwächer gut. Mais hat dagegen nach dieser Richtung sowohl, wie seitens einheimischer Consumenten recht viel Beachtung gefunden und meistens steigende Tendenz gehabt. Weizenmehl begegnete zu etwas niedrigeren Preisen zunehmendem Exportbegehr. In der Lage des Frachtenmarktes hat sich nichts geändert. Am Baumwollmarkt konnte sich bei weniger lebhaftem Termin- und sehr stillem Loco-Geschäft eine in der ersten Hälfte der Woche etablirte Avance nicht ganz bis zum Schluß behaupten. Für einheimische und fremde Wolle bewegte sich die Nachfrage angesichts des schleppenden Absatzes von Wollenwaaren wieder in engeren Grenzen, aber der bisherigen festen Haltung der besseren Qualitäten wesentlichen Abbruch zu thun. Brasil-Kaffees waren flau und reichlich zu haben, andere Sorten nur mäßig begehrt, im Preise aber unverändert. Für Rohzucker machte sich Anfangs bei vorübergehend starker Nachfrage eine bessere Stimmung geltend, die aber später neuerdings einer matteren Tendenz Platz machte. Der Theemarkt ist im Ganzen genommen fester und für einzelne Sorten etwas lebhafter gewesen. Provisionen haben abermals im Werthe einen Rückgang erfahren, der für Schmalz ein recht animirtes Exportgeschäft zur Folge gehabt hat, während long und short clear Middles in Folge der meistens zu niedrig limitirten europäischen Orders still gewesen sind. Terpentinöl hat eine Einbuße erlitten, Harz war ruhig aber fest. Pipe Line Certificates behaupten vorwiegend steigende Tendenz, die durch die Nachricht, daß mehrere Quellen im Thorn-Creek-District in Brand gerathen, sich heute in einer Avance bis 78¾ Cents ausprägte. Unter Realisirungen schloß der Markt fest 78¼ Cents G. und B. Am Metallmarkt machen sich nicht die geringsten Anzeichen einer Besserung bemerkbar, und in fremden und einheimischen Manufacturwaaren hat sich der Verkehr in den allerengsten Grenzen bewegt. Der Import fremder Webstoffe beträgt für die heute beendete Woche 819,176 Dollars gegen 1,006,711 Dollars in der Parallelwoche des Vorjahres.

New-York, 19. December. Die „New-Yorker Handelszeitung" giebt folgende Darstellung der Situation in den Vereinigten Staaten. „Jedermann klagt so wie so über das schlechte Ergebniß des jetzt seinem Ende zueilenden Jahres. Der Farmer behauptet, daß trotz der großen Ernteerträge sein Getreide, namentlich Weizen, sich schlecht rentirt habe, was darin seine Bestätigung findet, daß in diesem Herbst weit weniger Areal mit Winterweizen bestellt worden ist, als in den letzten Jahren damit bebaut worden war. Der Fabrikant hat schleppenden Absatz für seine Erzeugnisse gefunden und sich dadurch genöthigt gesehen, die Löhne seiner Arbeiter zu reduciren oder seinen Betrieb eine Zeit lang gänzlich einzustellen. Der Arbeiter hat somit wenig oder nichts verdient, daher auch seine Ausgaben aufs Aeußerste einschränken müssen, und dies ist doppelt schwer auf den Gang des Handels zurückgefallen. So werden wohl nur wenige Geschäftsleute das Nahen des Schlusses von 1884 bedauern. Auf 1885 richten sich jetzt die Hoffnungen Aller, und läßt sich auch nicht erwarten, daß sofort nach Eintritt des neuen Jahres die Verhältnisse sich mit einem Schlage bessern, so werden doch mit allmählig sich entwickelnder Bedarfsfrage auch Vertrauen und Unternehmungslust sich wieder Bahn brechen." Der am 14. December in New-York eingetroffene Dampfer „Ems" brachte 665,000 Frcs. in Gold.

*— **General Grant fallirt.** Bekanntlich hatte derselbe für Rechnung der fallirten Firma Grant & Ward von Vanderbilt 150,000 Doll. auf seinen Namen geborgt. Da er diese nicht bezahlen konnte, so hat sich Vanderbilt zunächst an des Generals persönliche Besitzthümer gehalten, an die vielen Geschenke, welche ihm gemacht worden waren u. s. w. Sie werden am 3. Januar per Execution verkauft. Sodann kommen die Häuser und Farmen in Philadelphia, St. Louis und anderswo daran. Der General hat ein Abkommen getroffen, Artikel für das „Century Magazine" zu schreiben, von deren Einkommen er leben kann. Grant's Freunde hatten sich zusammengemacht, um die Schuld an Vanderbilt, der mit 100,000 Doll. zufrieden sein will, zu bezahlen und das Eigenthum von Grant zu kaufen. Grant ist in der letzten Zeit in Folge des Mißgeschicks sehr gealtert. General, Präsident der großen Republik, Speculant, Schriftsteller! —

*— **Preisausschreiben der vereinigten südamerikanischen Salpeter-Fabrikanten.** Der Ausschuß dieser Vereinigung ist einer Nachricht der „Kölnischen Zeitung" zufolge ermächtigt worden, in den Ländern Europas ein Preisausschreiben „Ueber Analyse und Anwendung des Salpeters für die Landwirthschaft" zu erlassen. Der Preis für die beste Arbeit ist auf 1000 Lstr. festgesetzt. Die preisgekrönte Arbeit soll in den bekannten Hauptsprachen veröffentlicht und in Europa und Amerika zahlreich verbreitet werden. Außerdem soll ein Depot von 500 Tonnen Salpeter angelegt werden, um den landwirthschaftlichen Instituten Europas und Amerikas dies Dungmittel zu wissenschaftlichen Versuchen kostenfrei zu gewähren, wozu dem Ausschusse 4000 Lstr. bewilligt worden sind. Die chilenische Regierung soll ersucht werden, den Ausgangszoll auf den Salpeter, der diesem Zwecke dient, nachzulassen.

Briefkasten.

R. G. 5½ Procent.

Tarifwesen.

*— Die unterm 11. December 1883 und 24. Mai 1884 mit Giltigkeit bis 31. December 1884 publicirten Ausnahme-Frachtsätze für den Transport von Roheisen von Peine nach Teplitz und Teplitz-Waldthor bezw. von Harzburg nach Teplitz, Teplitz-Waldthor, Pilsen loco und transit und Pilsenetz bleiben über diesen Zeitpunkt hinaus bis 31. December 1885 in Kraft.

Technisches.

*— Wenn man bei einer Umschau im Baufach sein besonderes Augenmerk auf das Zimmerhandwerk richtet, so findet man, daß ein Zimmermeister, der in seinem Geschäfte Maschinenkräfte benutzt, seinem Collegen, der nur Handarbeit anwendet, bei Weitem überlegen ist. Freilich darf man nicht übersehen, daß bis vor wenig Jahren alle maschinellen Einrichtungen für Holzarbeiten ziemlich theuer zu stehen kamen, so daß ein größeres Capital für solche Anlagen benöthigt wurde. Die unter den Bauleuten gepflegte Collegialität wich bald der „Concurrenz", weil sich nicht selten Capital besitzende Elemente in das Baufach eindrängen, welche mit ihren maschinellen Einrichtungen und dem gesetzlich zulässigen Prädicate „Bauunternehmer" einem tüchtigen und erfahrenen Baumeister die schwierigsten Hindernisse in den Weg legen. Die deutsch-amerikanische Maschinenfabrik von Ernst Kirchner & Co. in Leipzig-Sellerhausen hat nun in den letzten Jahren das Princip verfolgt und dabei erfreuliche Unterstützung seitens der Interessenten gefunden, weniger kostspielige, aber doch leistungsfähige Maschinen zu bauen, welche ohne großes Capital angeschafft und mit großem Vortheil ausgenutzt werden können. So hatten wir vor Kurzem Gelegenheit, im genannten Etablissement eine Maschine zu sehen, die speciell für allgemeine Zimmerarbeiten bestimmt ist. Mit dieser Maschine wurden Bretter besäumt, Bohlen zu Latten geschnitten und schwaches Rundholz zu Balken; hierauf fügte man Bretter, welche gleichzeitig genuthet oder gespundet wurden, und schließlich wurden noch auf derselben Maschine Kehlleisten, wie solche im Baugeschäft vielfach gebraucht werden, hergestellt. Trotz dieser so mannigfaltigen Verwendung ist der Mechanismus dieser Maschine ein sehr einfacher; denn alle genannten Arbeiten geschehen mittelst einer einzigen Betriebswelle, welche aber so angebracht ist, daß dieselbe von der Horizontalebene gegen die Verticale in jedem Winkel gestellt werden kann. Unter Nr. 28,018 ist diese Maschine vom deutschen Patentamte der Firma gesetzlich geschützt. — Die uns vorgelegten Pläne von eingerichteten Zimmerwerkstätten mit Maschinenbetrieb ließen für den Sachverständigen sofort erkennen, daß dieselben von fachkundiger Hand ausgeführt waren, besonders die praktisch angeordnete Placirung der Maschinen, die Bemessung der Räumlichkeiten, die Einfachheit der Transmissionen und, was nicht genug hervorgehoben werden kann, die Beseitigung der Treibriemenleitung aus dem freien Arbeitsraum, wodurch Verunglückungen durch Erfassen der Treibriemen ausgeschlossen sind. Hoffentlich finden die Bestrebungen der genannten Firma immer mehr Anklang, namentlich auch unter den kleineren Zimmermeistern, die sich mit Hilfe der ihnen gebotenen Maschine recht gut auch in eine Concurrenz mit größeren einlassen können und dadurch nicht unbedeutend ihren Wohlstand zu heben im Stande sind. O. Bth.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 1203. „Selbstthätiger Schachtverschluß". — Carl Hermann Ernert in Lugau. Cl. 5.

Nr. 4745. „Horizontaler Gegenstrom-Kühl- und Erhitzungsapparat für alle Flüssigkeiten". — Franz Hochmuth in Dresden. Cl. 6.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 30. December eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Joseph Gernet. — Die Actiengesellschaft in Firma „Thüringer Gasgesellschaft" in Leipzig betreffend, daß die Einlage der Actionäre durch Aufsichtsrathsbeschluß vom 18. Januar 1884 anderweit, und zwar um 510,000 ℳ, zerlegt in 1700 — auf den Inhaber lautende — Actien zu 700 ℳ, deren Betrag vor dem Inkrafttreten des Gesetzes, betreffend die Commanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften, vom 18. Juli 1884, geleistet, erhöht worden ist.

Genossenschaftsregister.

An demselben Tage eingetragen:

Die Freimaurerloge „Minerva zu den drei Palmen", mit dem Sitze in Leipzig, als juristische Person im Sinne des Gesetzes vom 18. Juni 1868.

Verloosungen.

Braunschweig, 31. December. Prämienziehung der Braunschweiger 20-Thlr.-Loose. 60,000 ℳ Serie 4060 Nr. 27, 10,800 ℳ Ser. 3119 Nr. 40, 6000 ℳ Ser. 6380 Nr. 26, 1800 ℳ Ser. 800 Nr. 15, je 300 ℳ Ser. 487 Nr. 2, Ser. 1608 Nr. 15 Ser. 2668 Nr. 27, Ser. 4747 Nr. 11, Ser. 1237 Nr. 36, Ser. 5808 Nr. 2, Ser. 6861 Nr. 6, Ser. 6861 Nr. 22, Ser. 6861 Nr. 32, Ser. 6861 Nr. 42, je 225 ℳ Ser. 1386 Nr. 34, Ser. 3502 Nr. 28, Ser. 8295 Nr. 23, Ser. 9790 Nr. 9, Ser. 10,000 Nr. 10.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen.	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Altona	Altona	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Berlin	Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Börsen- und Handelsberichte.

Dresden, 31. December. Pfandbriefe. 4% Landwirthsch. verloosbare 101.15 bez. G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 101.10 bez. G., do. do. (4½%) 103.10 Br.

Berlin, 31. December. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 25.40 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 148.00 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 38.50 bez.

Frankfurt a. M., 31. December. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 255 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 292.20 bez., Nassauische 25-fl.-Loose 125.30 bez., Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.40 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 29.10 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 26.90 bez., Salzburger 20-Fr.-Loose 31.10 bez., Freiburger 15-Fr.-Loose 24.40 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 38.30 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.70 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 15.50 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 60.50 bez., Venetianer (Ziehung), Pappenheimer 7-fl.-Loose 20.20 bez.

Frankfurt a. M., 31. December. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 64½ bez.

Frankfurt a. M., 31. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 242⅞, Franzosen 254⅞, Galizier 221, Lombarden 121.

Frankfurt a. M., 31. December, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 251 incl., Lombarden 120⅞, 4procent. ungarische Goldrente 79⅞, 1880er Russen 81⅞, Gotthardbahn 108⅞ incl., Disconto-Commandit 208⅞. Still. — (Schluß.) Creditactien 251⅞, Lombarden 120⅞, 4proc. ungar. Goldrente 79⅞, 1880er Russen 82⅞, Gotthardbahn 108⅞, Disconto-Commandit 203⅞ excl. Fest.

Breslau, 31. December, Nachmittags. Fest. Oesterr. Banknoten 165.80, Russische Banknoten 210.90, 4procentige ungarische Goldrente 79.25, 1880er Russen 81.75, 1884er Russen 96.75, II. Orientanleihe 62.65, Italiener 98.00, Hessische Ludwigsbahn 109.00, Breslauer Discontobank 88.00, Breslauer Wechslerbank 96.00, Creditactien 487.00, Schlesischer Bankverein 102.00, Donnersmarckhütte 51.00, Laurahütte 103.10, Oberschlesische Eisenbahn 51.50.

Hamburg, 31. December, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 103⅞, Silberrente 68⅞, österr. Goldrente 86⅞, 4proc. ungar. Goldrente 79⅞, 1860er Loose 120⅞, Italiener 97⅞, Creditactien 242⅞, Franzosen 630⅞, Lombarden 303, 1877er Russen 96⅞, 1880er Russen 80⅞, 1883er Russen 105⅞, 1884er Russen 91⅞, II. Orientanleihe 60⅞, III. Orientanleihe 61⅞, Laurahütte 102⅞, Norddeutsche Bank 167⅞, Commerzbank 124⅞, Marienburg-Mlawka 77, Ostpreuß. Südbahn 96⅞, Lübeck-Büchener 170⅞, Gotthardbahn 104, Disconto 3⅞ Procent, Leipziger Discontobank 109, Deutsche Bank 157⅞.

Hamburg, 31. December. Abendbörse. Creditactien 243, Lübeck-Büchener 171⅞, 1880er Russen 80⅞, Deutsche Bank 157⅞. Fest.

Wien, 31. December, Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 305.75, österreichische Creditactien 294.30, Franzosen 303.40, Lombarden 145.70, Galizier 267.50, Nordwestbahn 171.80, Elbthal 178.50, österr. Papierrente 82.10, do. Goldrente 103.90, 5proc. ungar. Papierrente 90.95, 4proc. do. Goldrente 96.75 excl., Marknoten 60.27½, Napoleons 9.75, Bankverein 101.00. Fest.

Wien, 31. December. Der günstige Ultimoverlauf, leichte Prolongation und fortgesetzte Rentenkäufe stimulirten am Schluß der heutigen Börse durchweg. Tramway 209.00, Tabakactien 123.00. — Nachbörse: Ungar. Creditactien 306.75, österr. Creditactien 294.25, 4proc. ungar. Goldrente 96.12½.

London, 31. December, Nachmittags. Fest. Consols 99⅞, preußische 4procent. Consols 102⅞, italienische 5procent. Rente 98, Lombarden 12⅞, 5procent. Russen von 1871 98, 5procent. Russen von 1872 95⅞, 5procent. Russen von 1873 95⅞, 5procent. Türken von 1865 8, 4procentige fundirte Amerikaner 125⅞, österr. Silberrente 69, do. Goldrente 85, 4procent. ungarische Goldrente 79⅞, Unificirte Egypter 63⅞, Ottomanbank 13⅞, Suezactien 72⅞. — Platzdiscont: 4½ Procent.

London, 31. December, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Preußische Consols 102⅞, Consols 99⅞, Türken 8, 1873er Russen 95⅞, Italiener 98, 4proc. ungarische Goldrente 79⅞, Egypter 63⅞, Ottomanbank 13⅞, Silber 49⅞. — In die Bank flossen heute 23,000 Lstrl.

Paris, 31. December, Nachmittag 3 Uhr. (Schluß-Course.) Unentschieden. 3proc. amort. Rente 82.05, 3proc. Rente 79.12½, 4½proc. Anleihe 109.15, italienische 5proc. Rente 99.37½, österr. Goldrente 86⅞, 4proc. ungar. Goldrente 80⅞, 5proc. Russen von 1877 101.90, Franzosen 641.25, Lombard. Eisenbahn-Actien 313.75, do. Prioritäten 309.00, Türken von 1865 8.07½, Türkenloose 44.25, Crédit mobilier 270.00, Spanier, neue 60⅞, Banque ottomane 599.00, Crédit foncier 1330, Egypter 322, Suezactien 1831, Banque de Paris 742, Neue Banque d'escompte 563, Wechsel auf London 25.30½, 5proc. privil. türkische Obligationen 367.50, Tabakactien 542.50.

Petersburg, 31. December. Wechsel auf London 3 Mt. 23⅞, Russ. II. Orientanleihe 96⅞, do. III. Orientanleihe 96⅞, do. 6proc. Goldrente 164⅞, do. 5proc. Bodencredit-Pfandbriefe 142⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 313, Petersburger Discontobank 538, Warschauer Discontobank 320.

Breslau, 30. December. Wolle. Das Geschäft an unserem Platze bewegte sich in diesem Monat in den engsten Grenzen und kamen nur ca. 1800 Ctr. der verschiedenen Sorten zum Verkauf, wobei die Preise keine Aenderung aufweisen; feinere Qualitäten zeigten sich wiederum bevorzugt. — Die Käufer waren Fabrikanten aus Schlesien, der Mark, Sachsen, sowie Commissionaire für den Rhein, England und Frankreich.

Sydney, 19. November. (Von Herren Learmonth Dickinson & Co.) Wolle. Die Zufuhren waren stark und Kataloge wiesen daher große Quanten auf. Ungefähr 60 Proc. der angebotenen Wolle fanden Käufer und die erzielten Preise waren denen des letzten Jahres vollständig gleich, nämlich Greasy 6—7½ d, Scoured, gute bis beste 18½—20½ d, mittel 13½—16½ d, ordinaire und fehlerhafte 8—11 d. — Talg. Der Markt wird aufrecht gehalten durch Platzconsumenten; Exporteure halten sich zurück. Bestes Ochsentalg wird auf 29.10 bis 30 Lstrl., bestes Hammeltalg auf 30—30.10 Lstrl. gehalten. Fracht nach London 35s per Ton. — Leder. Schweres Sohlleder bringt 11—12 d, mittel 9—10 d, leichtes 8—9½ d per Pfund. — Häute waren in guter Nachfrage, extra schwere 4½—4¾ d, schwere 4 bis 4½ d, mittel 3½—4 d, leichte 3½—3¾ d per Pfund. Fracht nach London 20s per Ton. — Perlmutterschalen, gutes gereinigte 135 Lstrl. für eine gute Durchschnittsqualität; schwarz gerandete 45 Lstrl. per Ton. Fracht nach London 37s 6d bis 40s per Ton. — Copra 13—13 Lstrl. 10s per Ton für beste Qualität. Fracht 40s per Ton. — Schildpatt 12s 6d bis 13s per Pfund. — Zinn 72 Lstrl. 15s bis 73 Lstrl. per Ton. Frachten nominell.

Bombay, 28. December. Baumwolle. Die Zufuhren neuer Bengal-Baumwolle sind noch immer kleiner als gleichzeitig im Vorjahre. Die Qualität ist im Allgemeinen befriedigend. Ein besseres Assortiment ist nicht vor Januar-Februar zu erwarten. Die Ankäufe neuer Omra sind gleichfalls noch sehr beschränkt. Die Totalzufuhren der letzten 14 Tage betrugen 36,000 Bll. gegen 53,000 Bll. gleichzeitig 1883. Im Ost-Berar (dem östlichen Omra-District) ist Anfangs der Woche, sehr verspätet, noch Regen gefallen; man befürchtete zuerst, daß derselbe ziemlich bedeutenden Schaden, namentlich in den besseren Classen, angerichtet haben würde; nach den letzten Berichten ist aber der Schaden nur unerheblich, weil die Omra-Ernte gegen normale Jahre noch sehr im Rückstande ist. Die Berichte aus dem Innern stimmen darin überein, daß der reichliche Regenfall im September in den Oomradistricten auf die Entwickelung der Pflanzen sehr günstig gewirkt hat. Die Berichte aus Broach, Dhollerah und Bhownuggur lauten anhaltend günstig, dagegen haben die Pflanzen in Dharwar, Western und Comptah kein gutes Aussehen. Die feste Haltung der tonangebenden Märkte hat die Tendenz etwas befestigt und die Notirungen sind im Durchschnitt ⅛ d höher als vor 14 Tagen. Bengal f. g. f. 3⅞ d, Omra f. g. f. 4⅞ d, Januar-Abladung; Dhollerah f. g. f. 4⅞ d, März-April; Broach good 5⅞ d, Februar-März, alles eif London.

* **Kurrachee**, 28. December. Baumwolle. Die ersten Zufuhren von Scinde neuer Ernte sind an den Markt gekommen und zeigen befriedigende Qualität. ⅛ good gegen ⅛ fully g. f. Fine wird erst im Januar erwartet. Wir notiren Scinde: ⅛ fully g. f. ⅛, good 4⅞ d, fully g. f. 3⅞ d frachtfrei London, Januar-Februar oder Februar-März-Abladung.

* **Colombo**, 28. December. Baumwolle. Angesichts der steigenden fremden Märkte, des beschränkten Vorraths und der sehr schönen Qualität des letzteren sind Inhaber sehr fest gestimmt. Preise sind unter der Parität von Omra und Dhollerah. Abwerber von Baumwolle neuer Ernte fehlen noch. Tinnivelly good fair kostet 5⅞ d, superior 5⅞ d frachtfrei London, Januar- oder Januar-Februar-Abladung.

Berlin, 31. December. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Durchschnittspreis 18.25 ℳ. Loco und für diesen Monat 18 ℳ, April-Mai 18.50 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogramm Brutto mit Sack. Durchschnittswaare 18 ℳ. Loco, für diesen Monat und December-Januar 18 ℳ, April-Mai 18.50 ℳ.

Hamburg, 31. December. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl und Stärke: ruhig, per Januar-Mai 19—19½ ℳ Br. Dextrin: [illegible] Prima in Doppelsäcken 27 ℳ per Januar-Mai 27 ℳ. Capillär-Stärkesyrup: flau. Prima in Export-Gebinden 41 bis 42 Bé 23½ ℳ per Januar, 43—44 Bé 23½ ℳ mit 1½ Procent Decort. Traubenzucker: wenig Geschäft. Prima gegossen in Kisten 23½ ℳ, geraspelt in Säcken 24 ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Kaffee. Die Lage des Marktes hat sich nicht verändert und schließt das Jahr mit kleinen Umsätzen für den Bedarf. Der hiesige Vorrath wird geschätzt auf 31 Mill. Pfd. gegen 35 Mill. Pfd. Ende 1883. — Butter (mit 16 Pfd. Tara und 1 Procent Decort). Ruhiges Geschäft. Erste Qualität frischer Stallbutter 112—117 ℳ, zweite Qualität Sommer- 110 bis 120 ℳ, frisches Stallprodukt 105—110 ℳ, fehlerhafte Hof- 70 bis 90 ℳ, Bauerbutter 100—108 ℳ — Schmalz. Hamburger 38½—41 ℳ, Wilcox 38 ℳ, Fairbanks 37½ ℳ, diverse Marken 37 ℳ, Steam 36½ ℳ.

Bremen, 31. December. Tabak. Umsatz 46 Faß Kentucky, 162 Packen Brasil. — Baumwolle fest. Januar 57½ ₰, Februar 57½ ₰, März 58½ ₰, April 58½ ₰, Mai 59½ ₰, Juni 59½ ₰ — Schmalz, Wilcox, Loco 38½ ₰, Januar-Februar 37½ ₰, Tilton loco 38 ₰.

Magdeburg, 31. December. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 42.50—43.00 ℳ.

Paris, 31. December. Rohzucker 88° fest, loco 32.75—33.00. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 40.25, per Januar 40.30, per Januar-April 40.60, per März-Juni 41.50.

London, 31. December. Havannazucker Nr. 12 13½ nom., Rübenrohzucker 10½ ruhig.

London, 31. December. Zucker, krystallisirter und raffinirter stetig, vorher ruhig. — Kupfer, Chili 47½ Lstrl.

Posen, 31. December. Spiritus loco ohne Faß 40.70, per Januar 40.70, per Februar 41.10, per April-Mai 42.60. Matt.

Bremen, 31. December. Petroleum fest. Standard white loco 7.15—7.20 bez., per Januar 7.15—7.20 bez., per Februar 7.30 Br., per März 7.40 Br., per April 7.50 Br.

Antwerpen, 31. December. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez., 18½ Br., per Januar 18½ Br., per Februar 18½ Br., per Januar-März 18½ Br. Fest.

Nürnberg, 30. December. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Der Markt war gestern sehr lebhaft. Die Exporteure suchten Markthopfen, Elsässer und sonstige unter 65 ℳ erhältliche Hopfen, während die Kundschaftshändler vornehmlich bessere und beste Qualitäten kauften. Der Umsatz betrug ca. 900 Ballen. Auch heute ist die Frage eine gute, wenngleich sie den gestrigen Umfang nicht erreicht. Bis Schluß dieses Berichtes — Mittags — mögen ca. 400 Ballen verkauft sein. Prima-Waare der besseren Sorten ist heute unter 97—100 ℳ nicht mehr erhältlich und sind überhaupt alle Sorten gegen die Vorwoche um 3—5 ℳ avancirt. Die Stimmung ist angenehm. Notirungen lauten: Markthopfen 50—65 ℳ, Gebirgshopfen 70—90 ℳ, Hallertauer 60—100 ℳ, Württemberger 60 bis 100 ℳ, Elsässer 55—75 ℳ, Posener 75—105 ℳ, Wolnzacher und Aurr Siegel 95—105 ℳ.

Glasgow, 31. December. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42½ s.

* **Altona**, 31. December. Fischmarkt. Heute morgen lagen an beiden Märkten keine Fahrzeuge mit Fischen. Von auswärts per Eisenbahn war nur geringe Zufuhr an Schollen, Schellfischen und Dorsch eingetroffen. Preise en gros. Schollen 2—7 ℳ, Schellfische 2—6 ℳ per Stieg, Dorsch per Kiepe 3—5 ℳ.

Viehmarkt. Hamburg, 31. December. Central-Viehmarkt Heiligengeistfeld. Am Markt waren 152 Rinder, davon blieben 124 Stück unverkauft, 14 Kälber, 19 Schweine, 186 Hammel. Der Ochsenhandel war flau. Beste Waare kostete 66—69 ℳ, mittlere 60—63 ℳ, geringere 51—54 ℳ per 100 Pfund. Der Hammelhandel war ebenfalls flau. Es wurden für holsteinische Marschhammel 70—75 ₰, Mecklenburger 60 bis 69 ₰ und geringere 40—45 ₰ per Pfund bezahlt. — Viehhof Sternschanze. Am Markt waren 810 Schweine, davon 350 Stück vom Norden. Der Handel war gut. Es kosteten: Sengschweine 48 ℳ, Versandtschweine 48—49 ℳ, Sauen 37—42 ℳ, Ferkel 46—47 ℳ per 100 Pfund.

Odessa, 27. December. Getreide. Die Marktlage ist unverändert geblieben. Käufer bleiben zurückhaltend, während Verkäufer noch immer fest ihre Preise behaupten. Soweit die letzteren sich verändert haben, sind sie zu Gunsten der Käufer. Namentlich weicher und secunda Weizen ist etwas schwächer, wogegen superior Qualitäten fest gehalten werden. Roggen schwach; für Rechnung der Regierung wurden 7000 Tschw. 9 Pud 10 Pfd. Waare zu 77 K. gekauft, zur Ausfuhr ist nichts gethan worden. Mais geschäftslos. Hafer: Geringe Waare auf 65—66 K. gehalten, schwere bis 72½ K. bezahlt. Gerste behauptet, gute Durchschnittswaare bedang 64 K. per Pud. Die Witterung ist seit einem Monat sehr milde und hat die Entwickelung der Wintersaaten sehr gefördert, plötzlich eintretender Frost ohne Schnee könnte denselben sehr schaden. Wochenumsatz 24,000 Tschw. Weizen, 11,000 Tschw. Roggen, 3000 Tschw. Mais, 16,000 Tschw. Gerste und 11,000 Tschw. Hafer, zusammen 65,500 gegen 71,300 Tschw. in entsprechender Woche des Vorjahres. — Dampferfrachten ruhig und schwach. Befrachtet sind ca. Die laufenden Raten der Woche waren nach Antwerpen 14—14½ s, Rotterdam 14½—15 s, Hull und London 13½—14 s, dem Mittelmeer 1½—1½ Fr.

Breslau, 31. December. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per December-Januar 40.70, per April-Mai 43.20, per Juli-August 45.00. — Weizen per December 155.00. — Roggen per December 134.00, per April-Mai 136.00, per Mai-Juni 137.00. — Rüböl per December 51.50, per April-Mai 51.50, per Mai-Juni 52.00. — Zink 13.75. — Wetter: Trübe.

Köln, 31. December. Weizen loco hiesiger 15.75, fremder 16.50, per März 16.70, per Mai 17.10. — Roggen loco hiesiger 14.50, per März 13.95, per Mai 14.15. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 28.30, per Mai 28.00.

Stettin, 31. December. Weizen ruhig, loco 148.00—156.00, per April-Mai 164.00, per Mai-Juni 166.50. — Roggen matt, loco 131.00—135.00, per April-Mai 138.00, per Mai-Juni 139.00. — Rüböl unverändert, per December 49.50, per April-Mai 51.50. — Spiritus unverändert, loco 41.60, per December 41.70, per April-Mai 44.30, per Juni-Juli 45.30. — Petroleum loco 8.20.

Hamburg, 31. December. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per December 152.00 Br., 151.00 Gd., per April-Mai 160.00 Br., 159.00 Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, per December 122.00 Br., 121.00 Gd., per April-Mai 123.00 Br., 122.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, per Mai 53⅞. — Spiritus still, per December 34½ Br., per Januar-Februar 34½ Br., per Februar-März 34½ Br., per April-Mai 34½ Br. — Kaffee fest, aber ruhig, geringer Umsatz. — Petroleum fest, Standard white loco 7.50 Br., 7.40 Gd., per December 7.30 Gd., per Januar-März 7.45 Gd. — Wetter: Frost.

Wien, 31. December. Weizen per Frühjahr 8.42 Gd., 8.47 Br., per Herbst 8.92 Gd., 8.97 Br. — Roggen per Frühjahr 7.35 Gd., 7.40 Br. — Mais per Mai-Juni 6.15 Gd., 6.20 Br., per Juni-Juli 6.20 Gd., 6.25 Br. — Hafer per Frühjahr 6.95 Gd., 7.00 Br.

Pest, 31. December. Weizen loco unverändert, per Frühjahr 8.15 Gd., 8.16 Br. — Hafer per Frühjahr 6.60 Gd., 6.62 Br. — Mais per Mai-Juni 5.71 Gd., 5.72 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 31. December. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco flau, auf Termine geschäftslos, per März 152, per Mai 152. — Rüböl loco 30½, per Mai 30½.

London, 31. December. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Kalt.

London, 31. December. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6950, Gerste 4320, Hafer 46,280 Qrts. — Für englischen Weizen ⅛ s höher gezahlt, fremder ⅛—1 s höher gehalten, nur Montagspreise geboten, angekommene Ladungen wenig angeboten, Hafer ⅛ s, Mehl ⅛ s theurer, Mais fest, Gerste ruhig, fest.

Leith, 31. December. Markt fester, Weizen 1, Mehl ⅛ s theurer.

Paris, 31. December. Weizen ruhig, per December 20.40, per Januar 20.60, per Januar-April 20.75, per März-Juni 21.40. — Mehl 9 Marques träge, per December 44.10, per Januar 43.90, per Januar-April 44.40, per März-Juni 45.30. — Rüböl ruhig, per December 66.50, per Januar 66.75, per Januar-April 67.50, per März-Juni 68.50. — Spiritus fest, per December 44.50, per Januar 44.75, per Januar-April 45.25, per Mai-August 46.00.

New-York, 30. December. Visible Supply an Weizen 43,875,000 Bushels, do. do. an Mais 4,125,000 Bushels.

New-York, 30. December. Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 10⅞. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 8⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 74 C. — Mehl 3 D. 25 C. — Rother Winterweizen loco — D. 86 C., per December nominell, per Januar — D. 86⅞ C., per Februar — D. 87⅞ C. — Mais (New) 56. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4.60. — Kaffee (fair Rio) 8.45. — Schmalz (Wilcox) 7.25, do. Fairbanks 7.25, do. Rohe & Brothers 7.25. — Speck 6⅞. — Getreidefracht 5.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz am 31. December.

Baumwolle. Markt steigend, wenig Angebot.

Getreide. Weizen, russischer weiß und roth 165—170 ℳ, do. polnischer 167—172 ℳ, do. sächsischer gelb und weiß 162 bis 168 ℳ, Roggen, preußischer 147—150 ℳ, do. hiesiger 140 bis 145 ℳ, do. russischer —.—, Gerste, Brauwaare 150—180 ℳ, do. Mahl und Futterwaare 130—140 ℳ. Feinste Sorten über Notiz. Hafer, sächsischer 125—130 ℳ, Mais 135—139 ℳ, do. Cinquantin 150 bis 155 ℳ, Erbsen, Kochwaare 180—190 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare —.—. Alles pro 1000 Kilo Netto. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00 26.— ℳ, do. Nr. 0 23.— ℳ, do. Nr. 1 21.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 22.— ℳ, do. Nr. 1 21.— ℳ. Alles pro 100 Kilo Netto. — Spiritus. loco pro 10,000 Literprocent 43.80 ℳ G. — Witterung: Schneefall.

Die Börsendeputation.

* **Halle a/S.**, 31. December. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 Kilogr. netto.) Weizenmehl 00 24.05—25.05 ℳ, do. 0 23.05—24.05 ℳ, Roggenmehl 0 21.05—22.05 ℳ, do. 0/1 20.05 bis 21.05 ℳ, Futtermehl 14 ℳ, Roggenkleie 10.25—10.75 ℳ, Weizenkleie 9—9.50 ℳ, Weizenschalen 9 ℳ, Haidemehl 33 ℳ. Stimmung ruhig. Preise unverändert.

* Berlin, 31. December. (Producten-Bericht von Paul & Meyer.) Wind: NO. Barometer [illegible]. Thermometer [illegible]. Wetter: [illegible]. Bei mehr lustloser als matter Stimmung verlief der heutige Getreidemarkt sehr ruhig, und während die Preise für loco Waare ziemlich unverändert blieben, haben die Terminpreise fast durchweg eine kleine Einbuße erlitten. Roggenmehl war ein wenig billiger erhältlich. — Rüböl blieb schwach im Werthe behauptet. — Für Spiritus bestand nur wenig Frage, der [illegible] zu etwas ermäßigten Preisen leicht geräumt werden konnte.

Weizen per 1000 Kilo loco 148—172 M. nach Qualität gef., per December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.

Roggen per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität bez., inländischer [illegible] M. ab Bahn bez., per December [illegible] M. bez., per December-Januar [illegible] M. bez., per Januar-Februar [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.

Gerste per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef., ost- und westpreußischer [illegible] M. ab Bahn bez., pommerscher, uckermärk. und meckl. [illegible] M. ab Bahn bez., schlesischer [illegible] M. ab Bahn bez., böhmischer [illegible] M. ab Bahn bez., [illegible], russischer [illegible] M. ab Bahn bez., per December [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.

Mais per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qual. gef., per December-Januar [illegible] M., per April-Mai [illegible] M., per Mai-Juni [illegible] M., per Juni-Juli [illegible] M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare [illegible] M. nach Qual. gef., Futterwaare [illegible] M. nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl [illegible]. Roggenmehl [illegible]. per December [illegible], per December-Januar [illegible], per Januar-Februar [illegible], per April-Mai [illegible] M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß per December [illegible] M., per December-Januar [illegible] M., per April-Mai [illegible] M., per Mai-Juni [illegible] M.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco [illegible] M.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß [illegible] M. bez., mit Uebernahme der Fässer per December [illegible] M. bez., per December-Januar [illegible] M. bez., per Januar-Februar [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per August-September [illegible] M. bez. Gekündigt [illegible] Liter. Kündigungspreis [illegible] M.

Kartoffelstärke feucht loco [illegible] M. bez., trockene loco [illegible] M., per December [illegible] M., per Januar-Februar [illegible] M., per April-Mai [illegible] M.

Kartoffelmehl loco [illegible] M., per December [illegible] M., per April-Mai [illegible] M.

Liverpool, 31. December. Baumwolle. (Schlußbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: December-Januar 6⅞, Januar-Februar 6, Februar-März 6⅞, März-April 6⅞, April-Mai 6⅞, Mai-Juni 6⅞, Juni-Juli 6⅞, Juli-August 6⅞, August-September 6⅞ d.

Schifffahrt.

Eingetroffen: In New-York (30/12) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Schiedam" von Rotterdam, (30/12) die Dampfer „City of Richmond" von Liverpool, „Egyptian Monarch", der Dampfer „Ludgate Hill", beide von London, der Anchor-Dampfer „Furnessia" von Glasgow, der Cunard-Dampfer „Bothnia" von Liverpool, der Dampfer „Galileo" von Hull; in Buenos Aires (30/12) der Liverpool-brasilianische Dampfer „Galileo" von Liverpool; in Baltimore (30/12) der Allan-Dampfer „Circassian" von Glasgow; in Halifax (30/12) der Dampfer „Caledonia" von New-York; in Moville (31/12) der Allan-Dampfer „Sarmatian" von Baltimore; in Madeira (31/12) der Dampfer „Senegal" von Westafrika; in Philadelphia (30/12) der American-Star Dampfer „Illinois" von Liverpool; in Portland (30/12) der Allan-Dampfer „Polynesian" von Liverpool; in Moville (31/12) der Anchor-Dampfer „Anchoria" von New-York; in Queenstown (31/12) der Guion-Dampfer „Arizona" von New-York.

Passirt: Scilly (31/12) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Rugia" von New-York.

*— **Schiffsverluste im November.** Nach dem „Bureau Veritas" beziffert sich der Verlust an Segelschiffen in dem genannten Monat auf 96, derjenige der Dampfer auf 17, und vertheilen sich diese Schiffe unter die verschiedenen Nationen, wie folgt: 1) Segelschiffe: 7 amerikanische, 1 chilenisches, 2 dänische, 12 deutsche, 40 englische, 5 französische, 1 hawaiisches, 1 holländisches, 5 italienische, 13 norwegische, 1 portugiesisches, 4 russische und 4 schwedische; 2) Dampfer: 1 amerikanischer, 1 deutscher, 12 englische, 2 holländische und 1 spanischer. — Unter den Segelschiffen befinden sich 2, welche als verschollen gemeldet sind.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 2. Freitag den 2. Januar 1885. 79. Jahrgang.

Krankenversicherung.

* Bekanntlich hat das Krankenversicherungsamt an den Rath der Stadt das Ersuchen gerichtet, von dem ihm im §. 2, 2 des Krankenversicherungsgesetzes zustehenden Rechte der facultativen Ausdehnung des Krankenversicherungszwangs auf Handlungsgehilfen Gebrauch zu machen. Wir kennen die Gründe nicht, welche das Krankenversicherungsamt zu diesem Antrag bestimmten, aber wir können dem Antrage nur beistimmen. Daß das Krankenversicherungsgesetz mannigfache Mängel aufweist, ist bekannt; ein besonderer Mangel ist z. B. der, daß es durchaus keine Bestimmung über die finanziell zumeist nicht glänzend gestellten Berufsmusiker und über gewisse Bureaubeamte, als Schreiber in juristischen Bureaus &c., in Betreff deren Versicherungspflicht enthält. Aber auch sonst sind verschiedene Unklarheiten, wie das bei der Neuheit der Materie wohl zu entschuldigen ist, vorhanden. So ist z. B. eine genaue Präcision der „Betriebsbeamten“ im Gesetz selbst nicht gegeben und auch die Commentare sind darüber nicht einig, freilich noch weniger die aufsichtsführenden Behörden. Die Natur der Fabriken ist eine so vielfältige, die Stellung der Beamten und Gehilfen daselbst eine so verschiedene, daß es nur einer anderen, im Grunde nicht anfechtbaren, Auffassung bedarf, um hier die Stellung als die eines Betriebsbeamten, dort sie als die eines Handlungsgehilfen zu bezeichnen. Der Charakter eines Handlungsgehilfen (die Benennung Commis, „junger Mann“, Kaufmann kennt bekanntlich das Handelsgesetz nicht) wird nicht allein durch die zugewiesene „kaufmännische Arbeit“, welche nach landläufiger Auffassung in Einkauf, Verkauf, Waarenexpedition, Buchhaltung, Correspondenz u. A. m. besteht, bestimmt. Im Gegentheil braucht man sich nur den Artikel 272, 1 des Handelsgesetzbuchs, daß zu den Handelsgeschäften auch „die Uebernahme der Bearbeitung und Verarbeitung beweglicher Sachen für Andere“ gerechnet werden und daß es nach Artikel 271, 1 „keinen Unterschied macht, ob die Waaren oder andere beweglichen Sachen in Natur oder nach einer Bearbeitung oder Verarbeitung weiter veräußert werden sollen“, zu vergegenwärtigen, um auch den sogenannten Betriebsbeamten als einen Handlungsgehilfen anzusehen. Daß wir zu den Handlungsgehilfen auch alle in Versicherungsgeschäften &c. arbeitenden Gehilfen zu rechnen haben, ist selbstverständlich. Die Natur der Dienste und nicht eine etwaige Lehre entscheidet über den Charakter der Handlungsgehilfen, und die große Schwierigkeit, eine Scheidelinie zwischen den einseitig technische und den auch kaufmännische Dienste leistenden Gehilfen festzusetzen, dürfte in erster Linie das Krankenversicherungsamt zu seinem Antrag bewogen haben. Bemerken wollen wir zugleich hier, daß uns eine Trennung der Handlungslehrlinge von den Gehilfen unstatthaft erscheint. Das Handelsgesetzbuch spricht ausdrücklich von „Handlungsgehilfen (Handlungsdienern, Handlungslehrlingen)“ und widmet diesen den 6. Titel des ersten Buches, während den „Procuristen und Handlungsbevollmächtigten“ der 5. Titel eingeräumt ist. Dies die rechtliche Seite der Frage; auf die verschiedenen anderen Gründe, welche eine Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die Handlungsgehilfen nothwendig und wünschenswerth erscheinen lassen, kommen wir demnächst zurück.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Ueber den Begriff des Gebrauchmachens zum Zwecke einer Täuschung als Thatbestandsmerkmal der Urkundenfälschung — §§. 267, 268 Str.-G.-B. — verbreitet sich das Urtheil des 1. Strafsenats des R.-G. vom 26. Juni d. J. in der Strafsache wider die verehelichte Oekonom Sch. zu K. wegen Privaturkundenfälschung. Wie festgestellt, hatte die Angeklagte, welche in Verbindung mit ihrem Ehemann Sch. dem Ackerer B. von W. die Summe von 1200 ℳ, verzinslich zu 5 Proc., schuldete, nach dem am 1. April 1879 erfolgten Tode ihres Gläubigers 1) am 21. April 1879 dem Bezirksgerichts-Director in K. ein angeblich von dem verstorbenen B. herrührendes eigenhändiges Testament vom 25. Juni 1878, in welchem der Angeklagten ein Legat von 2000 Gulden ausgesetzt war, „präsentirt“, 2) am 4. November 1880 in einem gegen sie und ihren Ehemann bei dem königl. Landgerichte zu K. anhängig gemachten Rechtsstreite, in welchem die Wittwe und Erbin des verstorbenen Jakob B. die Bezahlung der rückständigen Zinsen aus dem oben bezeichneten Capital von 1200 ℳ forderte, in Verbindung mit ihrem Ehemanne auf eine in ihrem Hausbuche niedergeschriebene, angeblich von B. unterzeichnete Erklärung vom 28. März 1875, wonach B. auf Grund einer Abrechnung ausgesprochen haben solle, daß alle Zinsen aus jenem Capital für immer bezahlt seien, sich berufen und zum Beweise der Echtheit der nicht anerkannten Unterschrift dieses Schriftstücks erboten. Dieser Antrag wurde jedoch verworfen, worauf die Verurtheilung der Angeklagten und ihres Ehemannes zur Bezahlung der Zinsen erfolgte. Die Angeklagte hat endlich 3) am 12. November 1881, nachdem sie in Verbindung mit ihrem Ehemanne am 26. September 1881 bei der Civilkammer des königl. Landgerichts zu K. gegen die Wittwe des B. eine Klage auf Zurückzahlung der inzwischen bezahlten Zinsen, unter der Behauptung, es habe sich ein eigenhändiges Testament des B. vom 3. Mai 1875 vorgefunden, durch welches ihr und ihrem Ehemann die Zinsen aus dem erwähnten Capitale geschenkt worden seien, Klage erhoben hatte, dieses angebliche Testament, welches sie im August 1881 in dem früher von B. bewohnten Hause gefunden haben wollte, dem Landgerichts-Präsidenten in K. „präsentirt“. Das Landgericht hat als erwiesen angenommen, daß die vorbezeichneten drei Schriftstücke nicht von B., sondern von der Angeklagten geschrieben worden sind und danach festgestellt: „Die Angeklagte habe die drei erwähnten Schriftstücke, welche als inländische Privaturkunden, die zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen erheblich, sich darstellen, in der Absicht, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen, fälschlich angefertigt und von diesen Urkunden zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht.“

In Folge der Revision der Angeklagten hat das R.-G. die landgerichtliche Entscheidung, weil dieselbe eine zureichende Begründung der Annahme, daß die Angeklagte von den drei gefälschten Urkunden zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht habe, vermissen lasse, aufgehoben und hierbei unter Anderem Folgendes ausgeführt: Hinsichtlich des gefälschten Testaments vom 3. Mai 1875 ist constatirt, daß die Angeklagte dasselbe dem Landgerichts-Präsidenten in K. „präsentirt“ habe, allein es ist nicht ersichtlich, was unter der Präsentation zu verstehen ist und welchen Zweck dieselbe gehabt hat. Es kann daher nicht beurtheilt werden, ob eine Handlung der Angeklagten vorliegt, welche unter den Begriff des Gebrauchmachens zum Zwecke einer Täuschung fällt. Es läßt sich zwar aus einer weiteren Feststellung: In dem von den Sch'schen Eheleuten gegen die Wittwe des B. bei der Civilkammer des Landgerichts anhängig gemachten Rechtsstreite, in welchem die inner Wittwe bezahlten Zinsen zurückgefordert worden, sei durch Beweisbeschluß eine Schriftenvergleichung behufs der Constatirung der bestrittenen Echtheit des Testaments angeordnet worden und die Schriftenvergleichung habe ergeben, daß die Urkunde weder im Text, noch in der Unterschrift von der Wittwe des B. herrühre, sowie aus der späteren Feststellung: Der Ehemann der Angeklagten habe in dem bei der Civilkammer des Landgerichts anhängigen Rechtsstreite von dem fraglichen Testamente Gebrauch gemacht, entnehmen, daß das letztere in diesem Rechtsstreite als Beweismittel zum Zwecke einer Täuschung dem Gerichte vorgelegt worden ist, allein nicht aufgeklärt ist, ob bei dieser Vorlegung beide Eheleute betheiligt waren, beziehungsweise ob das Landgericht durch die Feststellung: Die Angeklagte Sch. habe das Testament dem Landgerichtspräsidenten „präsentirt“, constatiren wollte, die Angeklagte habe in Verbindung mit ihrem Ehemann das Testament als Beweismittel in jenem Rechtsstreite zum Zwecke einer Täuschung vorgelegt.

Sachsen.

* Leipzig, 1. Januar. Die Sammlung für das Betriebspersonal der Pferdebahnlinie Leipzig-Plagwitz aus Anlaß des Weihnachtsfestes hat im Ganzen 403 ℳ ergeben, welche, je nach dem Dienstalter der betr. Leute, in Einzelbeträgen von 16 ℳ bis herab zu 5 ℳ vertheilt worden sind. Geringer ist diesmal die Sammlung für das Personal der Linie Leipzig-Lindenau ausgefallen, da hier nur im Ganzen 324 ℳ gespendet wurden. Dieser Betrag ist gestern an 38 Bedienstete zur Vertheilung gebracht worden.

Leipzig, 1. Januar. Im Monat December vorigen Jahres wurden auf der Magdeburger Bahn 394 Auswanderer, meist Böhmen, von hier weiter nach Bremen, Rotterdam und Hamburg befördert. Die Gesammtzahl der Auswanderer während des Jahres 1884 betrug 15,139 Personen.

— Im Laufe voriger Woche hat Herr Dr. med. Buerschaper sen. zu Hainichen sein 40jähriges Jubiläum als ausübender Arzt gefeiert und wurden ihm aus der dasigen Bürgerschaft viele Zeichen wohlwollendster Gesinnung und herzlichster Dankbarkeit dargebracht. Am 30. December wurde dem Jubilar durch Hrn. Amtshauptmann Wittgenstein im Auftrage Sr. Majestät des Königs das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden überreicht, welche hohe Auszeichnung vom Gefeierten mit großer Freude aufgenommen wurde.

Zwickau, 31. December. Die von der am 22. d. M. im Seyfarth'schen Restaurant abgehaltenen Versammlung beschlossene Adresse ist gestern mit 2140 Unterschriften bedeckt an den Herrn Reichskanzler Fürsten von Bismarck abgesendet worden. — Es sind somit beide von hier abgegangene Adressen in Summa mit 2656 Unterschriften versehen worden.

Meerane, 31. December. Die hier zur Unterzeichnung ausgelegt gewesene Adresse an den Fürsten Bismarck ist, mit gegen 900 Namensunterschriften bedeckt, an den Herrn Reichskanzler abgesandt worden.

* Werdau, 31. December. Von der königl. Brandversicherungs-Commission sind dem Zugführer Meier und dem Rohrführer Strauß der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, sowie dem Schlosserlehrling Franz Köhler für ihre außergewöhnliche mit Gefahr verbundene, ausdauernde Löschthätigkeit bei dem Brande am 11. October d. J. Geldprämien bewilligt worden, welche dieselben heute unter dem Ausdruck der Anerkennung der königl. Brandversicherungs-Commission an Rathsstelle ausgezahlt erhielten.

Annaberg, 30. December. Die Adresse an den Reichskanzler Fürsten von Bismarck ist, mit 448 Unterschriften bedeckt, heute abgesendet worden.

Scheibenberg, 30. December. Auf gegebene Anregung hatten sich am 26. d. M. in der Rathskeller-Restauration hier eine größere Anzahl Herren aus Scheibenberg, Schlettau, Elterlein, Crottendorf, Schwarzbach, Ober- und Unterscheibe, sowie Markersbach und Mittweida eingefunden, um über die Zweckmäßigkeit der Absendung einer Zustimmungsadresse an den Fürsten Bismarck in der bekannten Angelegenheit zu berathschlagen. In der von mehr als 40 Herren besuchten Versammlung wurde einstimmig die Absendung einer Adresse beschlossen und gleichzeitig wurden aus jedem Orte mehrere Herren zu Vertrauensmännern gewählt, welche die Unterschriften unter die Adresse entgegen nehmen sollen.

— Im Erzgebirge hat während der verflossenen Festwoche fast ohne Unterbrechung ein düsteres Halbdunkel geherrscht, da über der Erde fortwährend dichte Nebel lagerten und bei gänzlicher Windstille ziemlich viel Schnee fiel. Da letzterer bei kaum nennenswerthen Kältegraden meist großflockig und etwas wässerig niederwirbelte, so hängen alle Waldbäume gegenwärtig so voller Schnee und Eiszapfen wie selten. Der Waldboden ist denn auch bereits in größeren Districten mit abgebrochenen Aesten bedeckt und selbstverständlich würden die Schneebrüche sofort noch viel umfassendere werden, wenn plötzlich stärkerer Frost und darauf Sturm eintreten sollte. Die Schlittenbahn ist durch das gesammte Gebirge eine so vorzügliche, wie seit dem Winter 1870/71 auch nicht einmal wieder. — Es ist dem eine Notiz aus Großvoigtsberg bei Nossen anzufügen, wonach der Schneebruch in dem schönen Zellaer Walde bereits entsetzliche Verwüstungen angerichtet hat. Die stärksten wie schwächsten, aber gewöhnlich die schönsten Stämme sind wie Zündhölzchen gebrochen und bieten einen traurig-schönen Anblick. Der entstandene Schaden und der, welcher noch zu erwarten ist, wenn die Temperatur sich nicht bald ändert, kann zur Zeit noch gar nicht abgesehen werden.

Oelsnitz i. V., 31. December. Die Abstimmung im Reichstage vom 15. December 1884 hat auch in unserer Stadt gerechte Entrüstung hervorgerufen. Die Idee, an den Reichskanzler eine Zustimmungsadresse abgehen zu lassen, fand allgemeinen Anklang. Heute ist nun in Wirklichkeit eine solche an ihren Bestimmungsort abgegangen, und dieselbe ist mit über 900 Unterschriften versehen.

— Wie vorsichtig ein Fleischer in der Ausübung seines Berufes sein muß, lehrt wieder ein kürzlich in der Nähe von Pirna vorgekommener Fall. Der Fleischer Pietschmann in Naundorf bei Wehlen wurde vor kurzer Zeit gerufen, eine anscheinend erkrankte Kuh zu tödten, was denn auch von demselben unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln geschah, da das durch Blutvergiftung herbeigeführte traurige Ende des Fleischers Flammiger bei allen seinen Collegen noch in frischer Erinnerung steht. Beim Ausschlachten der Kuh fand nun der Fleischer Pietschmann die Milz derselben außergewöhnlich stark angeschwollen und veranlaßte eine bezirksthierärztliche Untersuchung, nach welcher constatirt wurde, daß dieselbe im höchsten Grade brandig war. Obschon nun Herr Pietschmann, welcher mit aller Vorsicht zu Werke gegangen, nicht die geringste Wunde an den Händen hatte und alle nöthigen Maßregeln auch behördlich getroffen worden waren, so zeigten sich doch 7 Tage nach dem Schlachten der Kuh, Krankheitserscheinungen bei Herrn Pietschmann, die auf Blutvergiftung schließen ließen. Der energischen und erfolgreichen Behandlung durch Herrn Bezirksarzt Dr. Craß, ist es zu danken, daß die Ansteckung keine ernsteren Folgen hatte und Herr Fleischer Pietschmann nunmehr wieder, laut ärztlichem Zeugniß, im Stande ist, seinen Beruf ungehindert ausüben zu können.

* Meißen, 1. Januar. Die „Meißner Nachrichten“, eine der wenigen in Sachsen erscheinenden fortschrittlichen Provinzialzeitungen, stellen am heutigen Tage „bis auf unbestimmte Zeit“ ihr Erscheinen ein. „Nicht Mangel an Abonnenten“, heißt es in der diesbezüglichen Bekanntmachung der Besitzer des Blattes, „drängt zu diesem Schritte; die Liste derselben weist eine noch sehr respectable Ziffer auf; es ist vielmehr die geringe Unterstützung, welche der Inseratentheil der „Nachrichten“ von Seiten des geschäftstreibenden Publicums gefunden hat, die die weitere Herausgabe dieses Blattes vorläufig nicht gerathen erscheinen läßt“.

† Dresden, 31. December. Se. Majestät der König hat den Rath bei dem Oberlandesgericht Oberappellationsrath Karl Moritz Lamm zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht, die Assessoren Dr. Karl Theodor Wagner in Plauen, Ernst Gottfried Hermann Schneider in Chemnitz und Martin Theodor Hoffmann daselbst zu Räthen bei dem Landgericht Chemnitz, den Assessor Guido Valentin Vogel in Oelsnitz zum Amtsrichter in Pausa, den Assessor Otto Stohwasser in Dresden zum Rath bei dem Landgerichte Bautzen und den Assessor Julius Oskar Hentschel in Leipzig zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Leipzig zu ernennen Allergnädigst geruht. — Se. Majestät der König hat dem Bezirksgerichts-Assessor a. D. Dr. jur. Francke das Ritterkreuz I. Classe des Albrechts-Ordens, dem Hüttensteiger Uhlmann bei dem Privat-Blaufarbenwerke zu Pfannenstiel das Allgemeine Ehrenzeichen und dem pensionirten Kammermusikus Louis Göring das Ritterkreuz II. Classe des Albrechtsordens Allergnädigst zu verleihen geruht. — Se. Majestät der König hat der Schneiderin Auguste Bertha verw. Koch geb. Janke zu Dresden das Prädicat „Königliche Hoflieferantin“ Allergnädigst zu verleihen geruht. — Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs sind die Amtsrichter Heinrich Eduard Hasche in Brand, Franz Arno Hüttner in Leipzig und Karl Anton Julius Bermann in Ebersbach an das Amtsgericht Dresden, der Landgerichtsrath Heinrich Paul Scheuffler in Bautzen an das Landgericht Dresden, der Amtsrichter Karl Wilhelm Scheffler in Pausa an das Amtsgericht Ebersbach und der Amtsrichter Joseph Theodor Leidler in Oschatz an das Amtsgericht Brand versetzt worden.

* Dresden, 1. Januar. Der sogenannte Bankettsaal im Kgl. Residenzschlosse hier ist nun soweit auf das Geschmackvollste neu restaurirt und decorirt, daß er bei der heutigen Neujahrscour von den zahlreichen Gratulanten bewundert werden konnte. Dieser schöne Saal, mit dem Thron- und Ballsaal in einer Fluchtlinie nach der Hauptwache hin liegend, hat eine ganz neue Cassettendecke von Eichenholz erhalten, die einen gediegenen Geschmack bekundet und nach den Anordnungen des Kgl. Hausmarschalls Wirkl. Geh. Raths Grafen Vitzthum v. Eckstädt, Exc., sowie nach den Entwürfen des Kgl. Hofbauamts durch die Kgl. Hoftischlerei von Ublust und Hartmann fertig gestellt ist. Die Neuherstellung dieser Decke dürfte leicht einen Kostenaufwand von ca. 40,000 ℳ beanspruchen und ist dabei als Curiosität zu erwähnen, daß das dazu erforderliche Eichenholz in rohem Zustande sieben 200centnerige Eisenbahnlowries füllte.

— Dresden, 1. Januar. Die Gehestiftung, eine wegen der Größe ihres Capitals, wie wegen der Eigenartigkeit ihres Zweckes sehr viel besprochene Schöpfung des im Jahre 1882 verstorbenen Herrn Franz Ludwig Gehe in Dresden, wird im Januar 1885 ihre Lebensthätigkeit eröffnen. Die eigenthümliche Aufgabe derselben, „geeignete Vorbereitung und Ausbildung von Männern, welche sich dem Dienste der Gemeinden oder einer andern öffentlichen Wirksamkeit widmen wollen, zu unterstützen“, erschien anfänglich nach Zweck und Mitteln nicht hinlänglich präcis definirt, um Zweifel über das Wesen der zu begründenden Anstalt auszuschließen. Unter Benutzung der sonst noch in der Stiftungs-Urkunde enthaltenen Anhaltepuncte und im Einklang mit den Gutachten der hervorragendsten Autoritäten, deren Befragung vom Stifter ausdrücklich vorgeschrieben war, ist man jedoch zu einer festeren Gestaltung des Projects gelangt. Es wird beabsichtigt, die Stiftung zu einer freien Pflegestätte jener weiteren und gründlicheren staatsbürgerlichen Bildung zu gestalten, deren Vorhandensein die große Ausdehnung des Selfgovernment im heutigen öffentlichen Leben allgemein voraussetzt, ohne daß sie, oder auch nur die Gelegenheit sie zu erwerben, immer vorhanden wäre. Die nach dem Willen des Stifters zu diesem Ende zu veranstaltenden wissenschaftlichen Vorträge werden sich daher in mehrfacher Beziehung von den zahlreichen, dem Publicum schon jetzt gebotenen, unterscheiden, und zwar durch die Beschränkung ihres Stoffes auf das staatswissenschaftliche Gebiet, da sie eben nicht der allgemeinen, sondern der staatsbürgerlichen Bildung dienen sollen; durch den Charakter der Zuhörerschaft, da zur Erfüllung der staatsbürgerlichen Aufgaben nicht das gesammte Publicum berufen, dieselbe vielmehr den Männern in reiferen Jahren vorbehalten ist, und durch die Art der Vorträge, welche, neben der Behandlung einzelner interessanter Fragen des Tages, gewisse Disciplinen vollständig zur Darstellung bringen sollen, immerhin in solcher Concentration des Stoffes und dadurch ermöglichter Zeitbeschränkung, daß auch im Beruf stehenden Männern die Theilnahme nicht unmöglich ist. Außerdem ist zur Förderung des Selbststudiums wie zur Erleichterung der Information über einzelne wichtige Fragen, nicht nur des Staatsrechts und der Politik, sondern und namentlich auch der Verwaltung und der Volkswirthschaft, eine staatswissenschaftliche Fachbibliothek seitens der Gehestiftung begründet worden, welche mit einem Lesezimmer für Periodica und Novitäten verbunden sein und ebenfalls noch im Januar eröffnet werden wird.

† Dresden, 31. December. Der von heute früh 8 Uhr an im Hofe und in den Parterrelocalitäten des Ballhauses auf der Bautzner Straße begonnene und während der morgenden Mittagsstunden in Helbig's Etablissement und auf dem Theaterplatze fortzusetzende diesjährige Gesindemarkt hat bis jetzt folgende Resultate ergeben. Von männlichen Dienstboten, vorwiegend Laufjungen, hatten sich etwa 400, von weiblichen dagegen nur etwa 20 eingefunden, indeß die dienstgebenden Oekonomen, namentlich aus der Umgegend von Wilsdruff, Nossen, Meißen, Lommatzsch, Riesa und Großenhain gekommen waren. Den Schirrmeistern, die sich sehr vereinzelt anboten, wurde bei vollständig freier Station 210 bis 240 ℳ Jahreslohn, Großknechten 200 bis 210 ℳ, sogenannten Mittelknechten 150 bis 165 ℳ, Kleinknechten 90 bis 105 ℳ bewilligt. Ueber die Löhne, welche diesmal weibliche Dienstboten erzielten, läßt sich erst in unserer nächsten Nummer berichten, da hoffentlich morgen Vormittag sich noch mehr Mägde einstellen werden und Dienstsuchende wie Dienstgebende aus der Reserve heraustreten dürften, welche dieselben heute Vormittag bezüglich der Lohnabschlüsse einnahmen.

Vermischtes.

— Mord, Selbstmord oder Unfall? Aus London 29. December, wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Der verstorbene Romanschriftsteller Charles Reade hatte so Unrecht nicht, wenn er Vorfälle aus dem Alltagsleben, wie sie die Tageszeitung den Lesern aufzutischen pflegt, zur Grundlage psychologischer Probleme nahm. Die Gerichtszeitung besonders bietet ein reiches Feld für Motive, wie sie die fruchtbarste und erfinderischeste Einbildung nicht verwickelter und heikler zu schaffen vermöchte. In den letzten Tagen haben zwei Processe die Aufmerksamkeit des englischen Publicums auf sich gezogen; in beiden bildete der Kernpunct die Erörterung, ob der Tod einer Person durch Selbstmord, Mord oder Zufall herbeigeführt worden sei. Im ersten Falle war das Opfer ein gewisser Lovinga, ein ältlicher Wucherer in Sunderland. Nicht selten sind in einem öffentlich geführten Proceß über den Charakter und die Lebensweise eines Mannes, der etliche 30 Jahre lang am selben Ort gelebt hat, so gänzlich widersprechende Aussagen von glaubwürdigen Zeugen gemacht worden. Während die Einen ihn als einen Trunkenbold darstellten, der ungezählte Gläser puren Branntwein von früh Morgens bis spät Abends verschluckte und sein Leben durch seine Trunksucht verkürzte, behauptete die andere Partei, wozu seine nächsten Anverwandten gehörten, er sei ein mäßiger und nüchterner Mann gewesen, ein Muster von einem Gatten und Vater, den jede Assecuranz-Gesellschaft würde angenommen haben. Dieser Mustervater und Mustergatte starb aber plötzlich unter ganz curiosen Umständen. Obschon ein Mann mit einer robusten Constitution erkrankte er und war lange bettlägerig. Er litt an Schlaflosigkeit und scheint eine Whiskyflasche auf dem Nachttisch gehabt zu haben. Eines Tages jedoch, gerade als die ihn abwartende Tochter auf kurze Zeit das Krankenzimmer verlassen hatte, wurde der Patient plötzlich schlimmer und starb unter heftigen Krämpfen. Der Unglückliche hatte statt Branntwein eine bedeutende Dose Carbolsäure verschluckt, welche sich in der Branntweinflasche befand. Der Fall erregte großes Aufsehen. Die Assecuranzgesellschaft, welche dem Lovinga eine Police im Betrag von 2000 Lstrl. gestattet hatte, weigerte sich, diese Summe zu bezahlen. Die Umstände des Todes waren um so verdächtiger, als die Vermögensverhältnisse des Versicherten zur Zeit seines Todes sehr zerrüttet waren. Wie war die Carbolsäure in die Branntweinflasche gekommen? Die Frau des Verstorbenen gab eine sehr natürliche Erklärung ab. Es war nöthig zur Desinfection des Zimmers Carbolsäure zu gebrauchen und ein paar Tage vor dem Tod glitt ihr die Flasche aus der Hand und zerbrach. Da sie aber eine sehr sparsame Seele war, leerte sie den Rest in die bereitstehende Branntweinflasche. Ihr Gatte hat aus Versehen die Carbolsäure statt des Whisky getrunken. Diese Interpretation des mysteriösen Vorfalls wurde auch nach einigem Zaudern von der Jury des Coroner (obrigkeitlichen Leichenschauers) adoptirt. Gleichwohl bestand die Assecuranz-Gesellschaft auf ihrer Weigerung, die Summe auszubezahlen, und wurde von der Wittwe in London verklagt, da man dem localen Assisengericht nicht Unparteilichkeit genug zutraute. Thatsächlich durfte die Jury nicht hinter das vom Coroner erhobene Verdict gehen und die Frage, ob Mord, Selbstmord oder Unfall vorliege, neuerdings untersuchen. Sie hatte blos zu entscheiden, ob der Versicherte ein „mäßiger und nüchterner Mann“ gewesen sei (eine Auslage, welche die Assecuranzgesellschaft bestritt) und Niemand war überrascht, als die Geschworenen sich unfähig erklärten, ein Verdict abzugeben. Das zweite Opfer ist ein Mr. Gibbons, in Uxbridge bei London, und sein Fall ist um so peinlicher, als trotz der keineswegs übereinstimmenden Zeugnisse seine Wittwe, eine 55jährige Frau, welche mit ihrem Gatten ein 37 Jahre langes, kinderloses, aber friedliches Eheleben geführt hatte, als seine Mörderin zum Tode verurtheilt worden ist. Da ein Todesurtheil gegen eine Frau sehr selten ist, hat dasselbe ungeheures Aufsehen, sowohl im Publicum als besonders in der ärztlichen Profession erregt, weil das Zeugniß der Aerzte belastend gewirkt hat. Mr. Gibbons, ein Eisenbahnunternehmer in guten Verhältnissen, hatte während der zwei letzten Jahre ein junges Mädchen, eine Nichte, in seinem Haus und hatte das Kind, welches bei seinem Tode erst 15 Jahre alt war, lieb gewonnen. Seiner Frau zu Gefallen wurde es jedoch im September zu seinen Eltern, die bei Taunton wohnen, zurückgeschickt und Mr. Gibbons bezahlte die Kosten der Erziehung. Am 15. November nun hatte er seine Nichte in Taunton besucht, kam Abends spät nach Hause und legte sich zu Bett, seine Frau allein war im Hause. Ihre Erzählung nun lautete, daß ihr Gatte im Schlafzimmer zwei Schüsse aus einem fünfläufigen Revolver auf sich selbst abgefeuert habe; wie sie die Knalle hörte, sei sie schleunigst die Treppe hinab zu einer Nachbarin geeilt und habe noch zwei weitere Schüsse fallen hören. Sie sei mit der Nachbarin ins Zimmer zurückgekommen und habe ihren Gatten todt auf dem Boden gefunden. Nun ergab jedoch die ärztliche Obduction, daß eine der Wunden, und zwar eine unfehlbar tödtliche, sich auf dem Rücken befand und die drei auf der Vorderseite des Körpers befindlichen nicht nach dem Empfang der Rückwunde konnten verursacht werden. Die Rückwunde müsse von einer zweiten Person beigebracht worden sein. Da Mrs. Gibbon auf ihrer Aussage beharrte, wurde die dritte Alternative, daß sie ihren Gatten am Gebrauch des Revolvers habe hindern wollen und so die Schüsse abgegeben worden seien, vor dem Gericht behandelt. Nun ist aber diese Möglichkeit nicht ausgeschlossen und die Presse bringt eine Menge Zuschriften, in welchen die Aussagen der beim Proceß anwesenden Aerzte bestritten und sogar behauptet wird, daß Fälle bekannt sind von Männern, die mit einer tödtlichen Wunde, wie die des Mr. Gibbons, ihr Gewehr frisch geladen und abgefeuert haben. Ebenso wurde die Existenz selbstmörderischer Neigungen in der Familie des Mr. Gibbons constatirt. Das Interesse des Publicums für die unglückliche Frau ist so lebhaft und weitverbreitet, daß von vielen Seiten der Home Secretary durch Petitionen zur Strafumwandlung angegangen wird.

— Auf eine seltene Weise ist, zufolge amerikanischen Blättern, am 30. November v. J. ein Farmer in der Nähe von Somerset, Palusky County, im Staat Kentucky, ums Leben gekommen. An jenem Tage wollte Julius Robbie — so hieß der Mann — sich zur Stadt begeben. Seine Frau lief ihm bis zur Thür nach, um ihn wegen irgend eines vergessenen Gegenstandes zurückzurufen. Er wandte sich um; kaum hatte er einen Schritt gethan, als die Frau durch einen hellen Glanz geblendet wurde, der von größerer Intensität war als der stärkste Blitz. Sie bedeckte ihr Gesicht mit den Händen und glaubte ihre Sehkraft verloren zu haben. Zugleich mit dem Blitz ertönte ein furchtbares dröhnendes Geräusch, daß mit einer erderschütternden Explosion endete. Die Frau fiel bewußtlos auf den Thürstufen nieder. Robbie war augenblicklich todt, sein Kopf war zermalmt, seine Kleider verbrannt und zerrissen, sein Körper mit Strömen von geschmolzenem Eisen und weißglühenden Steinchen bedeckt, die Glieder verkohlt und zur Unförmlichkeit entstellt. Ein Meteor war — so melden diese amerikanischen Blätter — auf des armen Farmers Kopf geplatzt. (!!)

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 31. December. S. M. Kreuz.-Freg. „Bismarck“, 16 Geschütze, Commandt. Capt. z. S. Karcher und S. M. Kreuz.-Corv. „Olga“, 10 Geschütze, Commandt. Corv.-Cap. Bendemann, sind am 5. December c. in Sierra Leone eingetroffen und am 9. December c. wieder in See gegangen.

* Meiningen, 31. December. Der Landtag ist auf den 6. Januar einberufen.

* Paris, 31. December. Der „Temps“ bespricht die Colonial-Politik des Fürsten Bismarck und sagt, der Gedanke, das Reich, welches einen Ueberschuß an Bevölkerung habe und dessen Handel einen großen Unternehmungsgeist bethätige, mit Colonien auszustatten, sei wahrhaft staatsmännisch. Das Blatt zollt auch der praktischen Natur dieser Colonialpolitik Beifall und empfiehlt dieselbe Frankreich zur Nachahmung.

* London, 31. December. Eine bei Lloyds eingegangene Depesche meldet, der Eingang zum Hafen von Tien-Tsin sei geschlossen.

* Petersburg, 31. December. Gegenüber anderweitigen übertriebenen Nachrichten wird gemeldet, daß das auf dem Hauptcassenamte jüngst entdeckte Manco gegen 6000 Rubel beträgt und lediglich silberne Scheidemünze entwendet worden ist, während Gold und sonstige Geldwerthzeichen unberührt geblieben sind. — In der Frage, welche Richtung der Bahn nach Sibirien zu geben sei, entschied sich das Ministercomité gestern endgiltig für die Linie Samara-Ufa-Slatoust Jecaterinenburg.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
31. Dec. Ab. 8 U.	758.0	— 0.7	94	N 1	trübe *)
1. Jan. Mrg. 8 U.	761.2	— 0.5	94	NO 1	trübe

Maximum der Temperatur — — 0°.2. Minimum — — 1°.1.

*) Schnee.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Marie Kramer.

Mein Manufacturwaaren- und Damenmäntel-Geschäft befindet sich diese Messe
nur
Hainstrasse 15 und 16, Ecke des Brühles.

Paul Eisert, Sternwartenstrasse 43 Leipzig

Accidenzdruckerei, Papiergrosshandlung & Couvert-Fabrik-Lager
liefert Specialitäten incl. **Firmendruck**

1000 Hanf-Couverts extra Qualität Quartgrösse Mk. 3.45

1000 Hanfcouverts Ia. von	ℳ 3.80	1000 Rechnungen, Quart	ℳ 12.—
1000 Mittheilungen liniirt	„ 7.—	1000 Rechnungen, Octav	„ 6.—
1000 Postpacketadressen	„ 3.75	1000 Wechsel od. Quittungen	„ 8.—
1000 Packetzettel	„ 2.75	1000 Reiseavise od. Circul.	„ 5.50
1000 do. **gut gummirt**	„ 5.25	1000 Bog. Briefpapier f. Post	„ 6.—
1000 Postkarten m. Carton	„ 4.50	1000 Adresskarten	„ 7.50

Preislisten, Circulaire und andere Drucksachen prompt, gut u. billig.
Garantie für **saubersten** Druck und nur **feinweisse Papiere.**

Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Dr. **Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.** Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen **kurzer** Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ

Schering's reines Malz-Extract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0.75 ℳ

Schering's Malz-Extract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 ℳ

Schering's Malz-Extract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit" (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 ℳ

Droguen, Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast **sämmtlichen Apotheken** und **den renommirtesten Droguenhandlungen.**

Stephan & Biensfeldt,
7 Katharinenstraße 7,
Special-Geschäft
für Möbelstoffe, Teppiche, Tisch- u. Reisedecken, Linoleum, Läuferstoffe u. Gardinen.

Wir offeriren als ganz besonders **preiswerth** eine große Partie **Tischdecken** in den neuesten und elegantesten Mustern per Stück schon von ℳ 1.50 an.
Ebenfalls einen großen Posten **Teppiche nur in modernsten Farbenstellungen.**

138 × 200 cm hchr. Cöper-Teppiche mit Franse	5.00,
135 × 200 cm Tapestry	12.50,
135 × 200 cm Br. imit. Brüssel mit Franse	12.50,
135 × 200 cm echt Brüssel	20.00;

ferner als außerordentlich empfehlenswerth
90 c breite elegante Manilla-Gardinen
mit Borde und Franse Mtr. 60 ₰.

Stephan & Biensfeldt,
7 Katharinenstraße 7.

Ball- und Gesellschaftsfächer
in grossartigster Auswahl.
Reizende Neuheiten in Damen- und Herren-Schmucksachen.
Vorjährige Muster werden unterm Selbstkostenpreise ausverkauft.

Für Christbescheerungen
reiche Collection niedlicher Gegenstände von **50 Pf.** an.

Import. Japan- und China-Waaren.
Französische und Deutsche Majoliken,
Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände.
Cuivre poli, Bronze und Eisenguss-Luxusartikel.

Eduard Tovar, Petersstrasse 19, neue Passage.

Unserer werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, daß das von unserem seligen Vater,

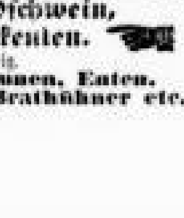
dem Rohlederhändler
Joh. Carl Ferd. Sommer sen.

geführte Geschäft seinen unveränderten Fortgang nimmt, und bitten noch, das unserem seligen Vater geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen.

Taucha-Leipzig, den 1. Januar 1885.

Hochachtungsvoll
Carl und Otto Sommer.

Ernst Krieger,
Speergäßchen 6,
empfiehlt in bester Qualität billigst
frischgeschossene Hasen,
ff. Fasanen, Waldschnepfen,
Birk-, Hasel- und Schneehühner,
Roth- und Damhirsch, Wildschwein,
Prima Rehrücken und Rehkeulen.
Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig.
Fette Truthähne, Truthühner, Capaunen, Enten.
Französische Poulardes, Koch- und Brathühner etc.



VANILLIN

Haarmann's Patent
der Riechstoff der Vanille, **zum Backen und Kochen fertig** verrieben. Köstlicher Zusatz zu Thee, Kaffee, Milch, Cacao. Feiner, billiger, bequemer wie Vanille-Schoten. Kochrecepte zu Crêmes, Chaudeau, dem verschiedensten Backwerk
gratis!
Verkaufsstellen und Gratis-Abgabe der Kochbücher bei:

Aumann & Co., Neumarkt u. Gohlis.
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse.
Dietz & Richter, Kath. Steinweg.
Geyer & Ackermann, Petersteinweg.
M. H. Lorenz & Co., Theaterplatz.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.
Thenerkauf & Scheibner, Zeitzer Straße 16 b.
Franz Apitzsch, Zeitzer Straße 16b.
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.
Ed. Benkert, Kronprinzstraße 1.
E. Berger, Waldmannstraße.
Oscar Bauer, Petersteinweg 51.
Franz Bödemann, Schützenstraße.
Julius Brünnig, Petersteinweg 56.
Otto Eckardt, Schützenstraße.
Herm. Essicke Nachf., Nordstraße.
Wilhelm Felsche, Café français.
Friedr. Fischer, Reichel'sches Gäßchen.
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.
Otto Franz, Frankfurter Straße.
Gustav Franz, Albertstraße 22.
Theod. Friedel, Windmühlenstr. 12.
Gustav Gänsel Nachf., Dresdn. Str. 38.
Hugo Geest, Koch's Hof u. Elisenstr.
Emil Geerling, Grimm. Straße 26.
H. Gelaecke, Taucher Straße 4.
J. G. Glitzner, Weststraße.
Th. Glitzner, Katharinenstraße.
W. B. Grünthal, Taucher Straße.
Andreas Hauk, Tauchaerstraße.
H. Hübner, Marschnerstraße 4.
Paulus Heydenreich, Roßplatz.
Eduard Heizer, Pfaffendorfer Str.
Rudolf Hildenberg, Gerberstraße 28.
Bernhardt Hitschke, Gerberstr. 50.
E. Hoffmann, Täubchenweg 17.
Emil Hohlfeld, Neustädter Steinweg.
Aug. Hübner, Nürnberger Straße 61.
Jüh & Wagner, Zeitzer Straße 29.
Gustav Jucknff, Brühl 1.
C. R. Kissmodel, Markt 3.
Bernh. Kaiemann, Salzgäßchen.
Gebrüder Kiessel, Sebastian Bachstraße 20 und in Eutritzsch b. L.
Ed. Otto Kittel, Südstraße 21.
Herm. Knaur, Colonnadenstraße 3.
Ernst Kobbe, Grimmaischer Steinweg 9.
Gebr. Kretzschmar, Südplatz 11.
Paul Krüger, Königsplatz 6.
Otto Kühn, Dresdner Straße 22.
J. M. Langrock Nachflg., Schillerstr.
C. G. Lehmann, Gerberstr. u. Fleischerpl.
Joh. Lorssner Nachf., Weststraße.
Gustav Markendorf, Grimm. Str. 20.
Gebr. Markert, Colonnadenstraße.
H. C. Meier, Gerberstraße 13.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
A. Niedlich, Burgstraße 5.
F. W. Niemann, Südstraße.
A. M. Peter, Sommerstraße 3.
Louis Pfau, Zeitzer Straße.
Otto Pflugbeil, Ranstädter Steinweg.
Oscar Prehn, Universitätsstraße 1.
Ad. Reinhardt, Gerberstraße.
Riquet & Co., Klostergasse.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg.
H. Schirmer Nachflg., Grimm. Str.
Otto Schlein, Neumarkt 15.
F. B. Schmidt, Nicolaistraße.
Wilh. Schmidt jr., Nordstraße 61.
Ernst Schrödter, Sebast. Bachstraße.
Siegfr. Schwarz, Markt, Rathhausgew.
Ottomar Sicker, Plauensche Straße 1.
Ewald Spaarmann, Dorotheenplatz 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg.
Valentin Tamm, Königsplatz 13.
Bernh. Wagner, Schützenstraße.
Paul Werner, Grimm. Steinweg 28.
Albert Zander, Klostergasse.
A. Berthold in Plagwitz.
C. Bochmann in Connewitz.
Th. Parthey in Reudnitz.
Oscar Hüttig in Gohlis.
Louise Scheibe in Gohlis.
Moritz Damm in Taucha.
Aug. Meissner in Zwenkau.
Paul Grieshammer in Neuschönefeld.
Herm. Damm, Sellerhausen.
Friedr. Kirschner, Eutritzsch.
Herm. Clauss in Geithain.
Julius Vollhardt in Pegau.
Richard Hanse in Frohburg.
Scheff & Sohn Nachflg. in Rochlitz.
Wilhelm Ehrich in Eilenburg.
Julius Keller in Eilenburg.
Engros-Niederlage bei **Rud. Gordan, Leipzig, Nordstr. 45.**
General-Vertretung: Max Elb in Dresden.

Porzellan und Steingut jeder Art empfiehlt in **schöner dauerhafter** Waare billigst **Hugo Kast, Markt,** Bühnengewölbe **11.**

Feinste Tischbutter versendet **täglich frisch** in Postkistchen à 1.10 ℳ per Pfd. franco. Nachn.
Georg Brinkmann, Tilsit.

Fette Dresdner Gänse.
Verkauf heute früh von 9 Uhr an und morgen Vormittag im Griechenhause, Katharinenstraße 2.
H. Birkner.

Brauerei zum Spaten
von Gabriel Sedlmayr in München.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß die Herren **Kitzing & Helbig** in Leipzig die Special-Vertretung der obengenannten Brauerei niedergelegt haben und ich dieselbe vom heutigen Tage an

Herrn Otto Bierbaum, Leipzig, Petersstraße Nr. 29,

übertragen habe.

Dresden, den 1. Januar 1885. Mit aller Hochachtung **Oscar Renner,**
Generalvertreter der Brauerei zum Spaten für Sachsen, preußische Lausitz, Niederschlesien und Nordböhmen.

Bezugnehmend auf Obiges, halte ich das rühmlichst bekannte und allseitig beliebte

Münchner Spatenbräu

nach wie vor angelegentlichst empfohlen und bin durch immerwährendes Lager von Originalgebinden in den Stand gesetzt, alle Aufträge aufs Prompteste zur Ausführung zu bringen, sowie ich auch direct Sendungen ab München zu Originalpreisen schnellstens vermittle.

Leipzig, den 1. Januar 1885. Mit aller Hochachtung **Otto Bierbaum,**
Special-Vertreter der Brauerei zum Spaten für Leipzig und Umgegend.

Spaten-Bockbier

empfehlen in **Orig.-Gebinden, Flaschen** und kommt zum **Ausschank** im **Restaurant**
Kitzing & Helbig.
Spec.-Vertr. der Brauerei z. Spaten v. Gabr. Sedlmayr in München für den Reg.-Bez. Leipzig.

Die **Porzellan-**Niederlage der **Meissner Ofen- u. Porzellan-Fabrik**
Grimmaische Strasse 12, nur 1. Etage.
Hch. Aug. Böhme.

Gebrannten Kaffee,
½ Kilo 1 ℳ 60 ₰, vorzügl. Qualität, empf.
Herm. Lenz, Roßplatz 10.

---

15 Neumarkt 15.
Jeden Dienstag und Freitag frische
ff. Blut- und Leberwurst,
etwas ganz Vorzügliches, à Pfd. 80 ₰.
Otto Schlein, Stadtkoch.

J. Weissenborn,
Gr. Fleischerg. 3, Durchgang nach Hainstraße 28.
Hasen, gespickt, von ℳ 3.00 an.
Hasen, gebratet, von ℳ 2.00 an.
Rehkeulen von ℳ 3.50—6.00.
Rehrücken von ℳ 6—12.
Hasenklein Stück 10 ₰.

Hasen! Rehwild!
Rehrücken, Rehkeulen, Fasanen, Hirsch, fette Gänse empfiehlt die Wildhandlung **Fr. Weissenborn,** Emilienstr. 9, Hof 2 Tr.

Frische fette Dresdner Gänse
Königsplatz, Blaues Ross. F. Heller.

Stötteritzer Kartoffeln,

1 Ctr. ff. weiße frei Wohnung:	3 ℳ 25 ₰
1 Ctr. blaurothe	2 ℳ 60 ₰
1 Ctr. große weiße	2 ℳ 75 ₰
1 Ctr. Futterkartoffeln	1 ℳ 50 ₰

Von 5 Ctr. an billiger.
Best.: Fr. Ernst Hauptmann, Kaufhalle, Traugott Gebhardt, Grimm. Steinw. 4, A. Mertins, Dresdnstr. 11, Colonstr. 10, Plauensche Str. 11, Münzg. 15, E. Seidensticker, Milchhalle, Brüderstraße od. direct. **Rothes,** Rittergut Stötteritz.

Schellfisch, Hecht, Dorsch, Pfahlmuscheln,
heute frische Sendung
K. Thurm, Katharinenstraße 9, Durchgang.

Verkäufe.

Ein gutrentirendes **Haus,** jährlich 3000 ℳ Miethe, in einem nahen Vorort v. Leipzig, ist verhältnißhalber billig aus freier Hand zu verkaufen. Adressen unter R. S. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **schuldenfreies** Haus in Neustadt für 18,000 ℳ und ein dergl. in Connewitz für 10,000 ℳ habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
G. F. Schubert, Brühl 68.

Nahe des Rosenthals ist ein **herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt und Garten billig u. unter günst. Zahlungsbedingungen** fortzugshalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9, 2. Et.

Destillation, alt, flottes Geschäft, inn. Stadt, zuverk. **A. Loff,** Al. Fleischerg. 22, I.

Nachweislich sehr gut geh. **Restaurant** mit **Branntweinschank** verhältnißh. zu verkaufen. Näheres in der Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 13.

Theilhaber
gesucht.
Für eine in gutem Betrieb befindliche **Metalltuch- u. Drahtgewebe-Fabrik** wird ein tüchtiger Kaufmann mit einem Capital von 40—50,000 ℳ als Socius gesucht.
Adr. sub W. R. 450 Exped. d. Bl.

Der **Generalvertrieb** einer chemischen Fabrik für das Königreich Sachsen, bisheriger Brutto-Verdienst **über 10,000 ℳ** jährlich, soll, weil die durch Contract verbundene Firma das Domicil nach Hamburg verlegt, um den Preis von 20,000 ℳ **verkauft** werden. Contract läuft noch volle fünf Jahre, wird aber event. auf zehn Jahre verlängert. Branchekenntniß absolut unnöthig. Umsatz resp. Verdienst kann bedeutend erhöht werden.
Beste Referenzen werden gegeben und verlangt. Einem thätigen jungen **Kaufmann** bietet sich hierdurch Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz.
Offerten sub **Gebr. K.** durch die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 13.

Socius-Gesuch,
gew. Verk., solid, verträgl., möchte anfängl. auf Probe gegen Prov. arbeiten, u. könnte nach entspr. Erfolgen als **Theilhaber** eintreten. Herren aus der Colonialw.-, Kurzw.- od. verw. Br. bezw. Gesch. Adr. m. Ref. sub G. 10 erb. Exp. d. Bl.

Balcon-Loge.
¼ Plätze sind in einer der besten Logen abzugeben. Sub A. B. 101 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein noch neues **Pianino,** guter Ton, billig zu verkaufen **Eberhardtstraße 9, part.**

1 Geb. Betten bill. zu verk. Grimm. Str. 26, IV.

Vortheilhafte
Bücher-Einkäufe
macht man in der
sehr gut eingeführten
Central-Buchhandlung
Markt (Rathhaus), Gewölbe Nr. 14.
Specialität:
Modernes Antiquariat.
Reelle Geschäftshandhabung.

1 f. **Pianino** 375 ℳ, 2 f. kreuzs. Pianinos 450 u. 480 ℳ, 2 f. Pianoforte mit prachtv. Eisenrahmen 150, 200 ℳ, 1 kreuzs. Konz.-Flügel bill., 2 gute Flügel 150, 240 ℳ, 1 Blüthner-Pianino zu verk. Petersstraße 32, 1. Etage.

Pianinos neue und gebrauchte 300—750 ℳ
Otto Schrickel, Markt 9.

Neue und getragene
Winterüberzieher,
alle **Herren- u. Damengarderobe,** sowie **Goldwaaren** rc. verkauft zu billigst. Preisen
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Neue Bettfedern | fert. Federbetten und fert. Inlets, große Auswahl, billigste Preise, während der Messe bei
Fr. Enke, Nicolaistr. 31, blauer Hecht.

Zwei Stand feine Betten sofort zu verkaufen Lessingstraße 18, 1. Et. rechts.

Ein Gebett gute **Betten** wegen Mangels an Platz zu verkaufen Alexanderstraße 15, 1. Et.

2 Geb. Betten, sowie 1 Holzbettst. m. Sprungfedermatr. spottb. z. verk. Mendelssohnstr. 1b, II.

Mehrere Betten sehr b. Brühl 83, II.

1 **Geb. Betten,** 23 ℳ, z. v. Blücherstr. 13, IV.

2 feine **Betten** billig z. v. Eberhardtstr. 5, II. l.

1 Geb. Fam.-Betten f. 7 Thlr. Sternwstr. 47, II.

1 Geb. Bett., Läufer neu, neu, b. Promenadstr. 33, IV.

Fabriks-Verkauf.

Eine neu erbaute, vorzüglich eingerichtete, erst vor ganz kurzer Zeit in Betrieb gesetzte **Porzellanfabrik** mit **Massemühle** und **Dampfschlemmerei,** in unmittelbarer Nähe Karlsbads, ist **Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.** — Der Kaufschilling kann bei entsprechender Anzahlung in längeren **Terminen** abgestattet werden. — Reflectanten wollen sich unter Chiffre **F. B. postlagernd Karlsbad** melden.

Billiger Verkauf
von neuen und gebrauchten
Pianinos und Flügeln,
zur **Robert Seitz'schen Concursmasse** gehörig, im Fabrikgebäude **Weststraße Nr. 33,** worauf besonders aufmerksam macht
die Concursverwaltung
durch Rechtsanw. **Edmund Metsch.**

Neue Möbel.
Eine vollständige Einrichtung,

nur einige Tage im Gebrauch gewesen, bestehend in echt Eiche, schwarz, matt und blank, und echt Nußbaum (geschnitzt), Renaissance-Stil, ist incl. **Teppichen, Gardinen, 2 Oelgemälden** und einigen **Silbergeräthe** eingetretener Verhältnisse halber sofort **für den halben Preis** zu verkaufen. Zu den Stunden von 9—12 Vorm. zu besichtigen **Mittelstraße 22, I.**